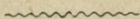
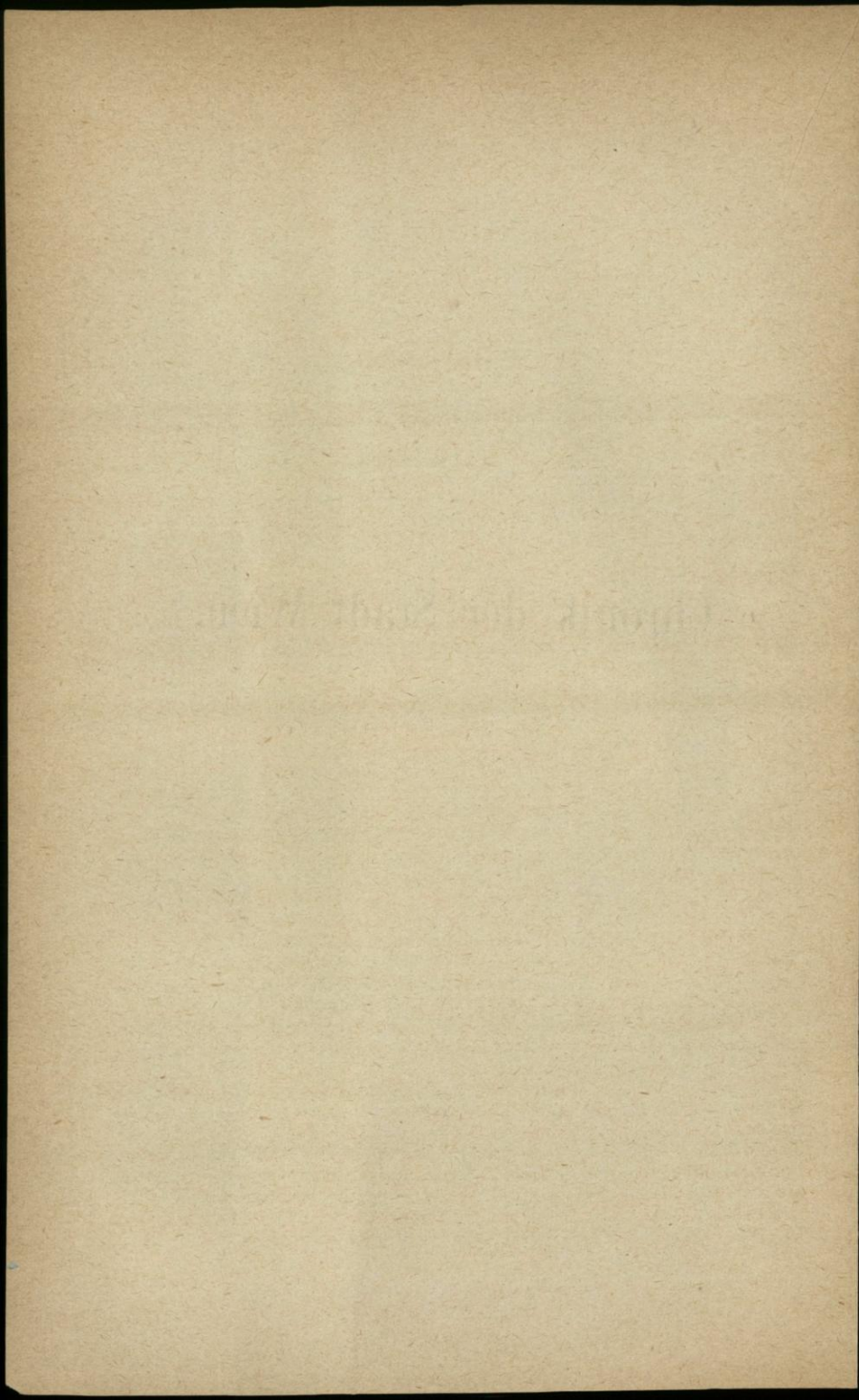


Chronik der Stadt Wien.





A. Bevölkerung.

Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1882.

A) Trauungen.

Die Gesamtzahl der in Wien im Jahre 1882 geschlossenen Ehen betrug 6526 (1881 : 6297), hat also gegen das Vorjahr um 229 oder 3·6 Perc. zugenommen. Bei einer Bevölkerung von 740.072 im Jahre 1882 entfielen auf je 1000 Einwohner 8·32 Trauungen oder auf je 113 Einwohner eine Trauung.

Ueber das beidertheilige Alter der Brautpaare gibt die nachstehende Zusammenstellung Auskunft. Es wurden Ehen geschlossen:

- Von Männern im Alter bis mit 24 Jahren mit Frauen bis mit 20 Jahren 104, über 20—24 J. 265, über 24—30 J. 221, über 30—40 J. 41, über 40—50 J. 0, über 50 Jahre 3.
- Von Männern im Alter über 24—30 Jahren mit Frauen bis mit 20 Jahren 286, über 20—24 J. 866, über 24—30 J. 1181, über 30—40 J. 416, über 40—50 J. 36, über 50 J. 1.
- Von Männern im Alter über 30—40 Jahren mit Frauen im Alter bis mit 20 Jahren 133, über 20—24 J. 399, über 24—30 J. 862, über 30—40 J. 665, über 40—50 J. 106, über 50 J. 8.
- Von Männern im Alter über 40—50 Jahren mit Frauen im Alter bis mit 20 Jahren 14, über 20—24 J. 42, über 24—30 J. 132, über 30—40 J. 271, über 40—50 J. 119, über 50 J. 17.
- Von Männern im Alter über 50—60 Jahren mit Frauen im Alter bis mit 20 Jahren 0, über 20—24 J. 14, über 24—30 J. 36, über 30—40 J. 71, über 40—50 J. 84, über 50 J. 43.
- Von Männern im Alter über 60 Jahren mit Frauen im Alter bis mit 20 Jahren 2, über 20—24 J. 1, über 24—30 J. 11, über 30 bis 40 J. 18, über 40—50 J. 29, über 50 J. 29.

Mit Rücksicht auf das Alter der Getrauten befand sich die Mehrzahl derselben sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen im Alter vom 24. bis zum 40. Jahre.

Von je 1000 im Jahre 1882 in den Stand der Ehe getretenen Männern haben die Ehe in der Altersgrenze bis zum 24. Lebensjahre geschlossen; 97 (1881 : 92), über 24—40 Jahre 760 (1881 : 766), über 40 bis 60 J. 129 (1881 : 126), über 60 J. 14 (1881 : 16). Von eben so vielen Personen weiblichen Geschlechtes verheirateten sich in der Altersgrenze bis zum 20. Lebensjahre 83 (1881 : 82), über 20 bis zum 30. J. 617 (1881 : 634), über 30 bis zum 50. J. 284 (1881 : 272) und über 50 J. 16 (1881 : 12).

Nach dem Civilstande der Brautleute waren im Jahre 1882 beide Theile ledig 5223 (1881 : 5030), beide Theile verwitwet 240, (1881 : 187). Es verheirateten sich mit Ledigen 741 Witwer (1881 : 778), 322 Witwen (1881 : 302). Bei 1000 Eheschliessungen waren in 800 Fällen beide Theile ledig, (1881 : 799), und beide Theile verwitwet in 37 Fällen (1881 : 30). Bei derselben Ziffer der Eheschliessungen gingen mit Ledigen 114 Witwer (1881 : 123) und 49 Witwen (1881 : 48) die Ehe ein. Diese Ziffern lassen mit Ausnahme der Gruppe „Witwer mit Ledigen“ für das Jahr 1882 durchaus eine Steigerung wahrnehmen.

Was das Forum der Eheschliessungen betrifft, so wurden im Jahre 1882 von dem Seelsorger der römisch-katholischen Confession 5654 (1881 : 5450), der griechisch-katholischen 3 (1881 : 3), der griechisch-orientalischen 10 (1881 : 8), der altkatholischen 24 (1881 : 24), der evangel. A. 309 (1881 : 271), H. 68 (1881 : 65) und der mosaïschen Confession 381 (1881 : 405) Ehen geschlossen. Vor der politischen Behörde fanden 77 (1881 : 71) Eheschliessungen statt.

Aus diesen Ziffern ist zu entnehmen, dass die Trauungen vor den Seelsorgern der römisch-katholischen und evangelischen Confession eine Steigerung, dagegen die der mosaïschen eine eben solche Abnahme erfahren haben.

Im Jahre 1882 wurden 377 Mischehen (1881 : 372) geschlossen. In einem Falle heiratete eine griechisch-oriental. Frau einen Katholiken (1881 : 3). Von Bräuten evangel. Confession verehelichten sich 102 mit Katholiken (1881 : 97), eine mit einem Manne griechisch-kath. Confession (1881 : 0), eine mit einem Manne griechisch-oriental. Confession (1881 : 3), eine Braut katholischer Confession ging mit einem Manne griechisch-kath. Bekenntnisses eine Ehe ein (1881 : 0), während sich von den übrigen Katholikinnen 10 mit Männern griechisch-oriental. Bekenntnisses (1881 : 10), und 222 mit Männern evangelischer Confession verehelichten (1881 : 206), 21 confessionslose Bräute verheirateten sich mit Israeliten (1881 : 27) und 18 mosaïsche Bräute mit confessionslosen Männern (1881 : 21). Der Kalenderzeit nach fanden 1882 im Jänner 406 (1881 : 372), Februar 1455 (1881 : 1519), März 107 (1881 : 235), April 397 (1881 : 250), Mai 789 (1881 : 655), Juni 413 (1881 : 489), Juli 428 (1881 : 388), August 514 (1881 : 490), September 449 (1881 : 441), October 580 (1881 : 519), November 875 (1881 : 847), December 113 (1881 : 92) Eheschliessungen statt.

Nach diesen Ziffern erreichten die Trauungen in den Monaten Februar und November die relativ höchsten Zahlen, die geringsten hingegen in den Monaten März und December; die Fasten und Adventzeit lässt hiebei ihre Einwirkung nicht verkennen.

Durch den Tod wurden im Jahre 1882 : 4098 Ehen gelöst. (1881 : 4179) u. z. durch den Tod des Mannes 2431 (1881 : 2475), durch den Tod der Frau 1667 (1881 : 1704). Es kamen somit auf 100 geschlossene Ehen 62·8 durch den Tod gelöste Ehen (1881 : 66·4).

Die Durchschnittsdauer einer durch den Tod gelösten Ehe betrug im Jahre 1882 gleichwie im abgelaufenen Jahre 17·7 Jahre.

Durch gerichtlichen Spruch wurden im ganzen Wiener Landesgerichtssprengel 232 Ehen gelöst (1881 : 216), für das Wiener Gemeindegebiet verringern sich mit Rücksicht auf die hier massgebenden Jurisdictionsbestimmungen die Ehescheidungen im Jahre 1882 auf 178 (1880 : 169).

Im Wiener Landesgerichtssprengel suchten im J. 1882 : 54 Männer, (1881 : 47) 104 Frauen (1881 : 98) und 74mal beide Theile (1881 : 71)

um Scheidung nach. Es war also wie im abgelaufenen Jahre die Frau, die in einer überwiegend grossen Zahl von Fällen die Initiative zur Scheidung ergriff.

Die Ehe wurde gelöst 1882 im Einverständnisse beider Theile 188mal (1881 : 178), aus Verschulden u. z. des Mannes 24mal (1881 : 23mal), der Frau 9mal (1881 : 8mal) und aus Verschulden beider Theile 11mal (1881 : 7mal).

Da die Scheidungsursache vom Gerichte nur dann angegeben wird, wenn die Ehe „aus Verschulden“ gelöst wurde, so ist es klar, dass blos in einer geringen Zahl der Fälle die Ursachen bekannt sind; im Jahre 1882 war dies: 44mal der Fall (1881 : 38mal). Die Zahl der Ehescheidungsursachen ist aber selbstverständlich höher, als die der Scheidungsfälle „aus Verschulden“, weil bei jeder Ehescheidung, welche aus Verschulden beider Ehegatten stattfindet, zwei Ursachen vorhanden sein müssen; es waren demnach im Jahre 1882 : 55 (1881 : 45) gesetzliche Scheidungsursachen dem Ausspruche des Gerichtes zu Grunde gelegen.

Das durchschnittliche Alter eines geschiedenen Mannes betrug im Jahre 1882 : 40·0 Jahre (1881 : 40·3), das einer Frau hingegen 34·4 Jahre (1881 : 35·9); es stellte sich demnach die durchschnittliche Altersdifferenz beider Ehegatten im Jahre 1882 auf 5·6 Jahre (1881 : auf 4·4) und zwar stets zu Gunsten der Frau.

Die mittlere Dauer einer geschiedenen Ehe berechnete sich im Jahre 1882 mit neun Jahren sieben Monaten (im Jahre 1881 mit 10 Jahren).

B) Geburten.

Im Jahre 1882 bezifferte sich die Anzahl der Geburten in Wien mit 29.262 (1881 : 30.427), wovon 27.857 Lebendgeburten (1881 : 29.021) und 1405 Todgeburten (1881 : 1406). Es ergibt sich somit eine Abnahme der Gesamtziffer der Geburten von 1165. Die Lebendgeburten verringerten sich um 1164. Die Todgeburten um 1. Auf 1000 Einwohner entfielen 1882 : 39·54 Geburten (1881 : 41·6). Auf je 100 Lebendgeborene entfielen im Jahre 1882 : 5·0 Todgeborene 1881 : 4·8). Ob die Zahl der Geburten in der Wiener Bevölkerung abgenommen hat, lässt sich jedoch aus diesen Ziffern nicht ersehen, weil dieselben das Verhältniss der Gesamtzahl der Geburten zur Bevölkerung darstellen, welche Gesamtzahl durch die grössere oder geringere Ziffer der zum Zwecke der Entbindung nach Wien, resp. in die nieder-österr. Landesgebäranstalt eingewanderten Frauenspersonen stark beeinflusst wird.

Wird die Abkunft der Kinder in Betracht gezogen, so ergibt sich dass im Jahre 1882 das Verhältniss bei den ehelichen Kindern sich mit 5·0 und bei den unehelichen mit 5·1 bezifferte (1881 : 4·8 und 4·9). Von den 12.657 zur Welt gekommenen unehelichen Kindern (1881 : 13.760) wurden 8442 (1881 : 9992) innerhalb und 4215 (1881 : 3768) ausserhalb des Gebäuhäuses geboren. Die ersteren betrugten demnach 28·9 Perc. (1881 : 32·8 Perc.). Die letzteren 14·4 Perc. (1881 : 12·4 Perc.) der sämtlichen Geburten. Zusammen betrug der Procentsatz der unehelichen Geburten im Jahre 1882 : 43·3 Percent (im Jahre 1881 : 45·2 Perc.). Die übermässige Höhe, sowie die Schwankungen der Percentziffern der unehelichen Geburten dürften auf den Zustand und die Verhältnisse der niederösterreichischen Landesgebäranstalt in Wien zurückzuführen sein und von der grösseren oder geringeren Zahl der von auswärts dahinkommenden Frauenspersonen

abhängen. Da fast sämtliche derselben unverheiratet sind, ihre Provenienz aber in Folge gewisser statutarischer Bestimmungen dieser Anstalt nicht eruirt oder nicht mitgetheilt werden darf, so dass also eine Scheidung der Mütter in einheimische und ortsfremde nicht stattfinden kann, so werden durch diese Umstände nicht nur die Ziffer der Geburten, sondern auch die Zahlen der Unehelichen zu Ungunsten Wiens erhöht.

Nach den Kalendermonaten vertheilen sich im Jahre 1882 die Geburten in folgender Weise:

Es wurden lebend geboren:

Im Jänner: eheliche Kinder: 721 männl. Geschlechtes, 675 weiblichen Geschlechtes (1881: 677, 689), unehel. 529 m., 559 w. (1881: 649, 625), zusammen 1250 m., 1234 w. (1881: 1326, 1314), im Ganzen also 2484 Kinder (1881: 2640 Kinder).

Im Februar: eheliche Kinder: 676 m., 581 w. (1881: 656, 603), uneheliche, 560 m., 485 w. (1881: 571, 568), zusammen 1236 m., 1066 w. (1881: 1227, 1171), im Ganzen also 2302 Kinder (1881: 2398).

Im März: eheliche Kinder: 700 m., 635 w. (1881: 703, 657), unehel. 554 m., 539 w. (1881: 594, 521), zusammen 1254 m., 1174 w. (1881: 1302, 1178), im Ganzen also 2428 Kinder (1881: 2480).

Im April: eheliche Kinder: 741 m., 713 w. (1881: 701, 691), unehel. 569 m., 514 w. (1881: 567, 569), zusammen 1310 m., 1227 w. (1881: 1268 m., 1260 w.), im Ganzen also 2537 Kinder (1881: 2528).

Im Mai: eheliche Kinder: 701 m., 671 w. (1881: 723, 675), unehel. 534 m., 543 w. (1881: 645, 601), zusammen 1235 m., 1214 w. (1881: 1368, 1276), im Ganzen also 2449 Kinder (1881: 2644).

Im Juni: eheliche Kinder: 677 m., 616 w. (1881: 744, 617), unehel. 469 m., 451 w. (1881: 576, 545), zusammen 1146 m., 1067 w. (1881: 1320, 1162), im Ganzen also 2213 Kinder (1881: 2482).

Im Juli: eheliche Kinder: 668 m., 639 w. (1881: 697, 688), unehel. 461 m., 452 w. (1881: 542, 472), zusammen 1129 m., 1091 w. (1881: 1239, 1160), im Ganzen also 2220 Kinder (1881: 2399).

Im August: eheliche Kinder: 659 m., 609 w. (1881: 663, 605), unehel. 490 m., 478 w. (1881: 493, 488), zusammen 1149 m., 1087 w. (1881: 1156, 1093), im Ganzen also 2236 Kinder (1881: 2249).

Im September: eheliche Kinder: 579 m., 592 w. (1881: 620, 594), unehel. 483, 476 w. (1881: 551, 527), zusammen 1062 m., 1068 w. (1881: 1171, 1121), im Ganzen 2130 Kinder (1881: 2292).

Im October: ehel. 753 m., 703 w. (1881: 664, 629), unehel.: 495 m., 457 w. (1881: 520, 492), zus. 1248 m., 1160 w. (1881: 1184, 1121), im Ganzen 2408 Kinder (1881: 2305).

Im November: ehel.: 639 m., 604 w. (1881: 678, 646), unehel.: 500 m., 507 w. (1881: 524, 471), zus.: 1139 m., 1111 w. (1881: 1202, 1117), im Ganzen 2250 Kinder (1881: 2319).

Im December: ehel.: 650 m., 609 w. (1881: 654, 623), unehel.: 470 m., 471 w. (1881: 539, 469), zus.: 1120 m., 1080 w. (1881: 1193, 1092), im Ganzen 2200 Kinder (1881: 2285).

Im Ganzen kamen demnach lebend geboren zur Welt: ehel. Kinder 8164 m., 7647 w. (1881: 8185 m., 7717 w.), unehel.: 6114 m., 5932 w. (1881: 6771, 6348), zus.: 14.278 m., 13.579 w. (1881: 14956, 14.065), im Ganzen also 27.857 Kinder (1881: 29.021).

Todt geboren kamen zur Welt:

	männl.	weibl.		Kinder	
Im Jänner:	82	53	(1881: 64, 55),	im Ganzen	136 (1881: 120),
„ Februar:	68	52	(„ 65, 35),	„	120 („ 100),
„ März:	72	45	(„ 85, 59),	„	117 („ 144),
„ April:	78	72	(„ 66, 35),	„	143 („ 101),
„ Mai:	67	53	(„ 83, 48),	„	122 („ 134),
„ Juni:	42	49	(„ 59, 46),	„	91 („ 106),
„ Juli:	71	55	(„ 55, 50),	„	127 („ 106),
„ August	68	51	(„ 66, 37),	„	120 („ 103),
„ September:	73	43	(„ 67, 41),	„	116 („ 109),
„ October:	71	48	(„ 69, 55),	„	120 („ 125),
„ November:	57	36	(„ 79, 53),	„	95 („ 134),
„ December:	58	38	(„ 76, 48),	„	98 („ 124).

Im Ganzen kamen demnach todt geboren zur Welt: 807 m., 585 w. (1881: 834, 562), im Ganzen also 1405 Kinder (1881: 1406), wovon 446 Kinder männl., 342 weibl. Geschlechtes ehelicher Abkunft waren (1881: 466, 295); unehelicher Abkunft waren 361 Kinder männl., 243 weibl. Geschlechtes (1881: 368, 267). Im Jahre 1882 kamen überdies 13 Fötus unbestimmbaren Geschlechtes zur Welt (1881: 10), u. zw. 6 ehelicher, 7 unehelicher Abkunft (1881: 4, 6).

Nach den Confessionen vertheilt sich die Geburten des Jahres 1882 in folgender Weise:

Römisch-kathol. Abkunft waren, u. zw.: lebend geborne Kinder 12.791 m., 12.138 w. (1881: 13.452, 12.648), todt geb. 731 m., 527 w. (1881: 746, 512), zusammen 26.198 (1881: 27.367).

Griechisch-kathol. Abkunft: leb. geb. Kinder 5 m., 1 w. (1881: 6, 2), todt geb. 0 (1881: 0), zus. 6 (1881: 8).

Altkatholischer Abkunft: leb. geb. Kinder 26 m., 34 w. (1881: 46, 38), todt geb. 1 m., 0 w. (1881: 1, 0), zus. 61 (1881: 85).

Griechisch-orientalischer Abkunft: leb. geb. Kinder 9 m., 7 w. (1881: 10, 7), todt geb. 1 m., 0 w. (1881: 2, 0), zus. 17 (1881: 19).

Evangelischer (A. C.) Abkunft: leb. geb. Kinder 310 m., 304 w. (1881: 308, 302), todt geb. 21 m., 11 w. (1881: 23, 9), zus. 647 (1881: 642).

Evangelischer (H. C.) Abkunft: leb. geb. Kinder 70 m., 48 w. (1881: 47, 53), todt geb. 4 m., 4 w. (1881: 5, 1), zus. 126 (1881: 106).

Mosaischer Abkunft: leb. geb. Kinder 1043 m., 1032 w. (1881: 1066, 997), todt geb. 47 m., 43 w. (1881: 56, 40), zus. 2166 (1881: 2160).

Confessionsloser Abkunft: leb. geb. Kinder 24 m., 15 w. (1881: 21, 18), todt geb. 2 m., 0 w. (1881: 1, 0), zus. 41 (1881: 40).

Aus der vorstehenden Zusammenstellung geht hervor, dass an der Gesamtzahl der Geborenen die einzelnen Confessionen im Jahr 1882 folgendermassen participiren:

Röm.-kathol. 89·53 (1881: 89·94), Evangel., A. C., 2·21 (1881: 2·11), H. C., 0·43 (1881: 0·35), Israeliten 7·40 (1881: 7·10), Sonstige 0·43 (1881: 0·50).

Das Verhältniss der Lebend- zu den Todtgeborenen betrug 1882 bei den vier in der Wiener Bevölkerung stärker vertretenen Confessionen, u. zwar:

bei der römisch-katholischen 5·1 (1881: 4·9), bei der evangelischen, A. C., 5·4 (1881: 5·2), H. C. 6·8 (1881: 6·0), bei der israelitischen 4·4 (1881: 4·7).

Der Percentsatz der unehelichen Kinder an der Gesamtziffer der Geburten stellte sich im Jahre 1882:

bei der römisch-katholischen auf 46·8 (1881: 28·7), bei der evangelischen, A. C., 21·2 (1881: 20·7), H. C. 23·8 (1881: 26·4), bei der israelitischen 10·0 (1881: 11·2).

Was das Verhältniss der Mehrlingsgeburten betrifft, so wurden im Jahre 1882 lebend geboren 519 Zwillingskinder (1881: 559), 6 Drillingskinder (1881: 12). Todt kamen zur Welt 49 Zwillingskinder (1881: 79), 18 Drillingskinder (1881: 0). Theils lebend, theils todt kamen 1882: 568 Zwillingskinder (1881: 638) und 24 Drillingskinder (1881: 12) zur Welt.

C. Sterblichkeit.

Im Jahre 1882 wurden 21.595 Sterbefälle registriert (1881: 21.549). Der Ausdruck „registriert“ ist hier mit besonderer Absicht gebraucht, weil die Gesamtsumme der in den Jahren 1881—1882 verstorbenen Personen factisch eine um ungefähr 80 grössere war, als die Ziffer der in den Tabellen des statistischen Departements ausgewiesenen Todesfälle. Es hängt dies mit dem am 8. December 1881 stattgefundenen Brande des Ringtheaters zusammen; die Todtenbeschaubefunde, welche über die bei diesem tragischen Ereignisse Verunglückten in dem genannten Departement einliefen, beziffern sich nämlich mit 295, während die polizeilichen Erhebungen 384 Opfer dieses Brandes eruirten; werden diese Erhebungen wenn auch nur als annähernd richtig angenommen, da sich darunter einige Falschmeldungen befanden, so ergibt sich der Schluss, dass circa 80 Leichen bei dieser Katastrophe vollständig zu Asche verwandelt wurden, so dass von ihnen keinerlei Ueberreste in menschlicher Form aufzufinden waren. Da aber die Mortalitätsstatistik in Wien einzig und allein die Todtenbeschaubefunde zur actenmässigen Grundlage hat und haben kann, so können diese Todesfälle hier nicht ferner berücksichtigt werden.

In den angegebenen Ziffern sind auch die sogenannten Ortsfremden mit inbegriffen; es sind dies in der überwiegenden Mehrzahl solche Personen, welche aus den Wiener Vororten oder aus weiterer Entfernung bereits krank in eines der hiesigen Krankenhäuser gebracht wurden, ohne auch nur einen Tag unmittelbar vor ihrer Erkrankung in Wien gewohnt zu haben. Ihre Zahl belief sich auf 2850 (1881: 2812). Ueberdies starben 1882: ausserhalb der Pflegeanstalten 19 und innerhalb derselben 4 Personen völlig unbekanntem Wohnortes (1881: ausserhalb der Pflegeanstalten 130, innerhalb derselben 0).

Sowohl die Ortsfremden wie auch die Personen mit unbekanntem Wohnorte müssen von der Gesamtzahl der in Wien Verstorbenen in Abzug gebracht werden, wenn es sich um die Zahl der aus der Wiener Bevölkerung verstorbenen Personen handelt. Auch bietet nur diese Zahl die richtige Basis für die Beurtheilung der Sterblichkeitsverhältnisse unserer Stadt.

In diesem Sinne betrug nun die Ziffer der Sterblichkeit unserer Stadt im Jahre 1882 18.722, u. zw. 9768 m., 8953 w. (1881: 18.589, 9725 m., 8863 w.). Es muss hier bemerkt werden, dass in diese Betrachtung auch die Sterbefälle der Militärpersonen mit einbezogen worden sind. Es starben im Jahre 1882 216 ortsangehörige und 20 ortsfremde Militärpersonen (1881: 209, 43).

Auf 1000 Einwohner kamen im Jahre 1882 25·3 Todesfälle (1881 25·4).

Nach den einzelnen Bezirken vertheilt sich im Jahre 1882 die Todesfälle in folgender Weise:

Es starben im I. Bez. 879, in II. 2892, im III. 2432, im IV. 1217, im V. 2119, im VI. 1491, im VII. 1608, im VIII. 1208, im IX. 1617 und im X. 1891 Personen. (1881: I. 936, II. 2857, III. 2413, IV. 1176, V. 1887, VI. 1444, VII. 1565, VIII. 1247, IX. 1653, X. 1737.) Von diesen 17.354 verstorbenen Personen waren 9058 männl. und 8295 weibl. Geschlechtes (1881: von 16.915 Verstorbenen 8886 m., 8028 w.).

In den beiden Versorgungshäusern starben im Jahre 1882 619 Personen (1881: 717). In der Gebärd- und Findelanstalt 742 Kinder (1881: 957). Ohne Unterstand verstarben 1882 sieben Personen.

Der Umstand, dass das männliche Geschlecht, insbesondere bei den Ortsfremden stärker betheiligt erscheint als das weibliche, dürfte sich aus jenen socialen Verhältnissen erklären lassen, welche dem Manne eher als der Frau die Möglichkeit gewähren, den Wohnsitz zu verlassen.

Ueber die zeitliche Vertheilung der Sterbefälle in den einzelnen Monaten des Jahres 1882 gibt die folgende Zusammenstellung Aufschluss. Es starben im

	Pers. m. Geschl.		Pers. w. Geschl.		zus. Personen	
Jänner	1019	(1881: 1023)	884	(1881: 970)	1903	(1881: 1993)
Februar	1021	(" 991)	903	(" 846)	1924	(" 1837)
März	1310	(" 1113)	1150	(" 888)	2460	(" 2001)
April	1295	(" 1160)	1097	(" 884)	2392	(" 2044)
Mai	1199	(" 1096)	1043	(" 955)	2242	(" 2052)
Juni	1032	(" 1029)	830	(" 877)	1863	(" 1906)
Juli	871	(" 941)	807	(" 799)	1678	(" 1740)
August	762	(" 815)	694	(" 764)	1456	(" 1579)
Sept.	651	(" 708)	594	(" 655)	1245	(" 1363)
Oct.	743	(" 793)	695	(" 733)	1438	(" 1526)
Nov.	728	(" 754)	657	(" 758)	1385	(" 1512)
Dec.	895	(" 1101)	750	(" 858)	1609	(" 1996)
	11.490	(1881: 11.524)	10.104	(1881: 9987)	21.595	(1881: 21.549)

Die Tagesdurchschnitte der Sterbefälle bezifferten sich im Jahre 1882, u. zw.:

Im Jänner mit 61·4 (1881: 64·3), Februar mit 68·7 (1881: 65·6), März mit 79·4 (1881: 64·5), April mit 79·7 (1881: 68·1), Mai mit 72·3 (1881: 66·2), Juni mit 62·1 (1881: 63·5), Juli mit 54·1 (1881: 56·1), August mit 47·0 (1881: 50·9), September mit 41·5 (1881: 45·4), October mit 46·4 (1881: 49·2), November mit 46·2 (1881: 50·4), December mit 51·9 (1881: 64·4), also in Summa 59·2 (1881: 59·0).

Aus dieser Zusammenstellung ist zu entnehmen, dass das Maximum des Tagesdurchschnitts der Todesfälle im Jahre 1882 wie im abgelaufenen Jahre auf den Monat April entfiel. Das Minimum zeigte in beiden Jahren der Monat September.

In den einzelnen Jahreszeiten betrug der Tagesdurchschnitt der Sterbefälle, u. zw.:

Im Winter (December 1881, Jänner und Februar 1882) 64·7 (1881: 60·8), im Frühling 77·1 (1881: 66·3), im Sommer 54·3 (1881: 56·8), im Herbst 44·7 (1881: 48·4); die ungünstigste Jahreszeit ist demnach der Frühling, die günstigste der Herbst. Die Thatsache, dass der Winter und Frühling im Jahre 1881 eine ausnehmend hohe Sterblichkeit

nachwiesen, dürfte sich auf den warmen und trockenen Winter 1881/82 zurückführen lassen.

Nach den einzelnen Bezirken vertheilte sich die Sterblichkeit der Kinder (bis mit 5 Jahren) in folgender Weise. Es starben im I. Bezirk 203 (1881: 199), im II. 1420 (1881: 1279), im III. 1018 (1881: 974), im IV. 442 (1881: 416), im V. 1156 (1881: 914), im VI. 638 (1881: 587), im VII. 644 (1881: 624), im VIII. 455 (1881: 409), im IX. 718 (1881: 599), im X. 1182 (1881: 1046). Von diesen waren in sämmtlichen zehn Bezirken 4142 männlichen Geschlechtes (1881: 3732), 3733 weiblichen Geschlechtes (1881: 3314), zusammen 7876 Kinder (1881: 7047). In der Gebäranstalt verstarben 331 (1881: 469), in der Findelanstalt 411 (1881: 488). Aus der Wiener Bevölkerung starben 4569 Kinder männl. Geschlechtes (1881: 4283), 4048 weibl. Geschlechtes (1881: 3720), zusammen 8618 Kinder (1881: 8004). Die Zahl der in Wien verstorbenen ortsfremden Kinder betrug 285 (1881: 220). Die Gesamtsumme der in Wien verstorbenen Kinder betrug daher 8903 (1881: 8224), wovon 4729 männl. Geschl. (1881: 4404) und 4173 weibl. Geschl. (1881: 3819) waren.

Ihrer Abkunft nach waren diese Kinder 6445 ehelicher Geburt (1881: 5861), u. zw. 3404 männl. Geschl. (1881: 3124), 3041 weibl. Geschl. (1881: 2737) und 2458 unehelicher Geburt (1881: 2363), u. zw. 1325 männl. Geschl. (1881: 1280) und 1132 weibl. Geschl. (1881: 1082).

Auf die einzelnen Kalendermonate vertheilte sich die Sterblichkeit der Kinder bis mit 5 Jahren, wie folgt:

Jänner 709 (1881: 758), Februar 783 (1881: 670), März 1109 (1881: 753), April 1083 (1881: 773), Mai 924 (1881: 766), Juni 766 (1881: 753), Juli 757 (1881: 745), August 622 (1881: 722), Sept. 507 (1881: 533), October 495 (1881: 550), Nov. 537 (1881: 588), Dec. 611 (1881: 613).

Ueber die Civilstands- und confessionellen Verhältnisse der im Jahre 1882 Verstorbenen gibt die folgende Zusammenstellung Aufschluss:

Es starben im ledigen Stande 14.181 Personen (1881: 13.751), von diesen waren 7733 männl. Geschl. (1881: 7621), 6447 weibl. Geschl. (1881: 6129); im Stande der Ehe 4991 (1881: 5115), u. zw. 3003 männl. (1881: 3069), 1988 weibl. (1881: 2046). Im verwitweten Stande 2365 Personen (1881: 2486), u. zw. 716 Männer (1881: 722), 1649 Frauen (1881: 1764).

Als Geschieden starben 20 (1881: 22) Personen, u. zw. 8 Männer (1881: 12), 12 Frauen (1881: 10); unbekanntes Standes starben 38 Personen (1881: 175), u. zw. 30 Pers. männl. Geschl. (1881: 100) und 8 weibl. Geschl. (1881: 38; dazu 37 Leichen vom Ringtheaterbrande, deren Geschlecht nicht mehr zu constatiren war).

Rücksichtlich der Confession gehörten 19.825 Personen dem röm.-kathol. Glaubensbekenntnisse an (1881: 19.643); griech.-kathol. und orient. Confession waren 83 Verstorbene (1881: 67); altkathol. 16 (1881: 25); evangel. Augsburger und helvetischer Confession 570 (1881: 571); mosaischer 1038 (1881: 1037); sonstiger Confession 12 (1881: 4); Confessionslos 18 (1881: 27); unbekannter Confession 33 (1881: 175).

Was die einzelnen Todesursachen betrifft, so starben an mangelhafter Lebensfähigkeit 1254 (1881: 1436), darunter Lebensschwäche 1079 (1881: 1236), Altersschwäche 843 (1881: 975); gewaltsamen Todesarten 429 (1881: 734), darunter Selbstmorde 224 (1881: 231), Verunglückungen 181 (1881: 480), verbrecherische Tödtungen 17 (1881: 20); Krankheiten des Gesamtnervensystems 2324 (1881: 2252); Krankheiten der Athmungs-

organe 3587 (1881: 3070), darunter häutige Bräune 190 (1881: 156), Bronchitis 638 (1881: 470), Lungenentzündung 2094 (1881: 1745); Krankheiten der Kreislaufsorgane 985 (1881: 963); Krankheiten der Verdauungsorgane 1996 (1881: 2093), darunter Magen- und Darmkatarrh 1395 (1881: 1429); Krankheiten der Harnorgane 534 (1881: 570); Krankheiten der Geschlechtsorgane 168 (1881: 182); Krankheiten der Knochen und Gelenke 293 (1881: 291); Krankheiten der Haut, des Zellgewebes und der Muskeln 173 (1881: 191); Krankheiten der Gesamtconstitution und des Blutes 409 (1881: 398); Tuberculosen 5467 (1881: 5418), darunter Lungentuberculose 5094 (1881: 5087); Krebskrankheiten 799 (1881: 804); miasmatische-contagiöse Krankheiten 2328 (1881: 2170); darunter Blattern 808 (1881: 906), Scharlach 410 (1881: 286), Masern 203 (1881: 106), Typhus 187 (1881: 171), brandige Bräune 352 (1881: 383), Keuchhusten 167 (1881: 100); unbekante Todesursache 6 (1881: 2).

Die Zahl der Selbstmorde hat sich seit dem Vorjahre um ein Geringes vermindert: 1881: 231, 1882: 224; doch dürften diese Ziffern nicht die Gesamtzahl der in Wien begangenen Selbstmorde erschöpfen, da die Summe derjenigen, welche in den Fluthen der Donau enden, für den Fall, dass ihre Leichen ausserhalb des Wiener Gemeindegebietes an's Land geschwemmt werden, der statistischen Evidenz entgehen. Dagegen werden die von Auswärts kommenden und im Territorium der Stadt ausgeworfenen Leichen zwar der Sterblichkeit in Wien, jedoch nicht der Gruppe „Selbstmord“ zugerechnet, insofern es nicht bestimmt ist, ob die Betreffenden durch Selbstmord, durch ein Verbrechen oder bloß durch einen unglücklichen Zufall ihr Leben verloren haben.

Wie bereits oben nachgewiesen wurde, endeten im Jahre 1882 224 Personen durch Selbstmord ihr Leben, (im Jahre 1881: 231). Unter diesen waren 177 männl. Geschl. (1881: 190; und 47 weibl. Geschl. (1881: 41). Durch Gift starben 22 m. (1881: 31), 32 w. (1881: 23), durch Erhängen 58 m. (1881: 65), 5 w. (1881: 7), durch Ertränken 6 m. (1881: 17), 2 w. (1881: 0), durch Erschiessen 68 m. (1881: 62), 1 w. (1881: 0), durch Sturz 15 m. (1881: 8), 7 w. (1881: 7), durch Schnitt- und Stichwunden 6 m. (1881: 6), 0 w. (1881: 3), auf andere Weise 2 m. (1881: 1), 0 w. (1881: 1). Verursacht wurden die Selbstmorde, so weit sich dies eruiren liess, durch Geistesstörung in 18 Fällen (1881: 13), durch Krankheit in 15 Fällen (1881: 8), durch zerrüttete Vermögensverhältnisse in 24 (1881: 17), durch Lebensüberdruß in 2 (1881: 6), durch unglückliche Liebe in 12 (1881: 2) Fällen. Aus sonstigen Ursachen wurde der Selbstmord vollzogen in 19 (1881: 15) Fällen, aus unbekanntem Ursachen in 134 (1881: 170) Fällen.

Durch Verbrechen, u. zw. durch Mord und Todtschlag starben 5 Personen männl. Geschl. (1881: 9), 3 weibl. Geschl. (1881: 6), durch Kindsmord und Kindesweglegung 6 Kinder m. (1881: 3), 3 w. (1881: 1). Durch Verbrechen endeten somit 17 Personen (1881: 20). — In Folge Verunglückungen starben 133 m. (1881: 311), 48 w. (1881: 132), zusammen 181 Personen (1881: 480), dazu 38 beim Brande des Ringtheaters verbrannte Personen unbekanntem Geschlechtes. — Im Jahre 1882 wurde kein Todesurtheil vollstreckt, (im Jahre 1881 1). Endlich sei noch bemerkt, dass im Jahre 1882 6 Leichen männl. und 1 weiblichen Geschlechtes angeschwemmt wurden (1881 2 m., 0 w.).

B. Thätigkeit des Gemeinderathes und des Magistrates.

I. Gemeinderath, Magistrat, Bezirksausschüsse.

Wahl der Bürgermeister-Stellvertreter und der Schriftführer. In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderathes vom 3. März 1883 wurde der bisherige erste Bürgermeister-Stellvertreter, Dr. Johann Nep. Prix, zum ersten Bürgermeister-Stellvertreter, der bisherige zweite Bürgermeister-Stellvertreter Johann Heinr. Steudel zum zweiten Bürgermeister-Stellvertreter auf die Dauer eines Jahres wiedergewählt.

Am 6. October 1882 wurden zu Schriftführern des Gemeinderathes gewählt die Herren Gemeinderäthe: Bärtil, Boschan, Landsteiner, und Schlechter.

In der Gemeinderaths-Sitzung vom 11. Mai 1883 wurden zu Schriftführern des Gemeinderathes gewählt: Dr. v. Geitler, Holly, Redl, Dr. Scholz.

Wahlen. Im Jahre 1883 waren 40 Neu- und 2 Ergänzungswahlen vorzunehmen.

Die Anzahl der Wahlberechtigten belief sich nach Ablauf der Reclamationsfrist auf 27.869, von welchen 3283 (im Vorjahre 3192) dem I. Wahlkörper, 5630 (im Vorjahre 5013) dem II. Wahlkörper, 18.956 (im Vorjahre 16.664) dem III. Wahlkörper angehörten.

Es trat daher gegen das Vorjahr eine Vermehrung der Wahlberechtigten und zwar in sämmtlichen drei Wahlkörpern um 3000 ein.

Den Bezirken nach fand die Vermehrung statt und zwar:

im	I. Bezirke	um	543	Wähler
"	II.	"	405	"
"	III.	"	339	"
"	IV.	"	413	"
"	V.	"	152	"
"	VI.	"	159	"
"	VII.	"	197	"
"	VIII.	"	260	"
"	IX.	"	433	"
"	X.	"	99	"

Die Wahlen wurden in der Zeit vom 12. bis 16. März 1883 vorgenommen und zwar: für den III. Wahlkörper am 12. März, für den II. Wahlkörper am 14. März, für den I. Wahlkörper am 16. März. Die engere Wahl fand am 13. März statt.

Ueber die Betheiligung der Wahlberechtigten an den Wahlen gibt folgende Zusammenstellung Aufschluss:

Bezirke	Wahlkörper	Zahl der zu wählenden Gemeinderäthe	Zahl der berechtigten Wähler	Zahl der erschienenen Wähler
I.	1	7	1210	420
	2	—	1266	—
	3	2	2883	1079
II.	1	—	301	—
	2	1	462	201
	3	4	2876	1073
III.	1	1	275	190
	2	2	905	379
	3	3	2097	1435
IV.	1	—	311	—
	2	2	584	225
	3	—	1843	—
V.	1	1	117	91
	2	3	316	267
	3	3	1474	947
VI.	1	1	265	126
	2	1	383	103
	3	1	1944	201
VII.	1	2	373	136
	2	—	533	—
	3	2	2310	453
VIII.	1	2	190	135
	2	—	597	—
	3	2	1273	758
IX.	1	—	200	—
	2	2	495	283
	3	—	1640	—
X.	1	—	41	—
	2	—	89	—
	3	—	616	—

Die Bezirksausschusswahlen mit dreijähriger Functionsdauer für den III. Bezirk fanden am 16., 18. und 20. October 1882 statt.

Die Wahlen in den Bezirks-Ausschuss mit dreijähriger Functionsdauer für die Bez. II., IV., VI., VII., VIII. und IX wurden am 4., 6. und 8. Juni 1883 vorgenommen.

Wahlrecht. Am 15. December 1882 erklärte der Gemeinderath, dass die an den Wiener Volksschulen angestellten Lehrer Angestellte der Gemeinde und daher nach §. 33 lit. c. der Gemeindeordnung von dem passiven Wahlrechte in die Gemeindevertretung ausgeschlossen seien.

In der Sitzung vom 22. Mai 1883 fasste der Gemeinderath den Beschluss an den niederösterreichischen Landtag eine Petition des Inhaltes zu richten, dass die Bestimmungen der Landtags-Wahlordnung für Oesterreich unter der Enns in der Weise geändert werden, dass auch jene österreichischen Staatsbürger, welche eine Jahresschuldigkeit in landesfürstlichen directen Steuern von mindestens 5 fl. zu entrichten haben, das Wahlrecht in die Landesvertretung erhalten.

In der Sitzung vom 26. Juni 1883 wurde beschlossen, dass sämtliche Beamte und Diener der Gemeinde sich in ihrer ämtlichen Eigenschaft jeder Einflussnahme auf Gemeindevahlen zu enthalten haben.

Am 12. September 1882 beschloss der Gemeinderath an den niederösterreichischen Landesausschuss das Ersuchen zu richten, den von der Gemeinde Wien vorgelegten Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung des Wahlkörpersystems und die Ausdehnung des Wahlrechtes auf die Fünfguldenmänner rechtzeitig dem hohen niederösterreichischen Landtage vorzulegen und an den niederösterreichischen Landtag die Bitte zu richten, dem erwähnten Gesetzentwurfe die Zustimmung zu ertheilen.

Mit Zuschrift des niederösterreichischen Landesausschusses vom 14. November 1882, Z. 22.999, wurde dem Gemeinderath mitgetheilt, dass hierüber der niederösterreichische Landtag in der Sitzung vom 23. October d. J. den Uebergang zur Tagesordnung beschlossen hat.

In der Sitzung vom 19. Juni 1883 fasste der Gemeinderath den Beschluss: Es sei eine Petition an den niederösterreichischen Landtag zu richten, dass §. 30, 2 lit. a, und b, der prov. Gemeindeordnung der Stadt Wien im Gesetzeswege geändert werde und folgendermassen zu lauten habe:

2. „unter den Gemeindegenossen alle österreichischen Staatsbürger männlichen Geschlechtes, welche in eine der folgenden Kategorien gehören:

a) Diejenigen, welche von einem im Gemeindebezirke gelegenen Hause oder Grundstücke oder von einem im Gemeindebezirke betriebenen Gewerbe oder Erwerbe oder von einem anderweitigen Einkommen an landesfürstlichen directen Steuern wenigstens fünf Gulden zu entrichten haben,

b) wirkliche, pensionirte oder quiescirte Hof-, Staats-, Landtags- und Communal-Beamte, insoferne sie Besoldungen, Pensionen oder Quiescentengehalte geniessen, von denen eine Einkommensteuer von wenigstens fünf Gulden entrichtet wird.“

Decentralisation der Eisenbahn-Verwaltungen. Am 20. Juli 1883 genehmigte der Gemeinderath den Entwurf der Immediatingabe an Se. k. und k. apostolische Majestät in Betreff der Decentralisirung der österreichischen Eisenbahn-Verwaltungen, und beschloss diese Eingabe durch das Präsidium des Gemeinderathes zu überreichen.

In der Sitzung vom 24. August 1883 berichtete der Bürgermeister über das Resultat der Audienz bei Sr. Majestät dem Kaiser und theilte mit, dass Se. Majestät die überreichte Petition zur angemessenen Würdigung und Behandlung der Regierung übergeben werde.

Geschäftsordnung des Gemeinderathes. In Auslegung des §. 44 der Geschäftsordnung für die Plenarsitzungen des Gemeinderathes fasste der Gemeinderath am 8. Februar 1883 folgenden Beschluss:

1. Dem Vorsitzenden des Gemeinderathes steht das Stimmrecht wie jedem anderen Mitgliede des Gemeinderathes zu.

2. Hat sich der Vorsitzende der Abstimmung enthalten und ergaben sich bei Feststellung des Abstimmungsergebnisses gleich getheilte Stimmen, so entscheidet die Stimme des Vorsitzenden, welche derselbe in diesem Falle jedenfalls abzugeben hat.

3. Hat der Vorsitzende mitgestimmt und ergaben sich dann gleichgetheilte Stimmen, so entscheidet die Meinung, welcher derselbe bei der Abstimmung beigetreten ist. In diesem Falle hat der Vorsitzende lediglich zu constatiren, welcher Meinung er beigetreten ist, und ist diese sonach als Beschluss der Versammlung anzusehen.

In der Gemeinderathssitzung vom 29. September 1882 wurde der Personal- und Besoldungsstatus im städtischen Steueramte normirt.

Stadtbauamt. In der Gemeinderathssitzung vom 23. Jänner wurde das Organisationsstatut für das Wiener Stadtbauamt, die Vorschrift über die praktische Prüfung für den Wiener Stadtbauamtsdienst, die Uebergangsbestimmungen, sowie der Personalstand des Stadtbauamtes genehmigt.

Am 5. Jänner 1883 wurde Magistrats-Vice-Director Franz Späth über sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt.

Die erledigte Magistrats-Vice-Directorsstelle wurde dem Magistratsrathe Alois Bittmann verliehen. (20. Februar 1883).

In der Gemeinderathssitzung vom 13. April 1883 wurde Magistratsrath Anton Bukowsky über sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt.

Zu Magistratsräthen III. Gehaltsstufe wurden am 10. Mai 1883 die Magistrats-Secretäre Rudolf Stadler, Dr. Franz Becziczka und Franz Fritz ernannt.

Die Directorstelle der städtischen Registratur wurde dem Directions-Adjuncten Friedrich Hango verliehen. (28. Juni 1883.)

In der Gemeinderathssitzung vom 6. Juli 1883 wurden zu städtischen Bauräthen die Ober-Ingenieure Karl Mihatsch, Friedrich Paul, Franz Haberkorn und Ingenieur Adolf Swetz ernannt.

Geschäftsausweis.

Im Jahre 1882 sind im Gemeinderaths-Einreichungsprotokolle 8700 (+ 30) Geschäftsstücke eingelangt, von welchen

der I. Section	606 (+ 42)	der V. Section ...	127 (+ 8)
„ II. „	2798 (- 334)	„ VI. „ ...	637 (+ 170)
„ III. „	561 (+ 37)	„ VII. „ ...	1218 (+ 137)
„ IV. „	69 (- 11)	„ VIII. „ ...	212 (+ 13)

der Rest theils dem Magistrate zur Berichterstattung oder zur Erledigung im eigenen Wirkungskreise, theils verschiedenen Commissionen oder Comités zugewiesen wurden.

Erledigt erscheinen 8302 Stück (+ 16).

Im Präsidial-Einreichungsprotokolle bezifferte sich der Einlauf auf 1520 Stücke (+ 9), welche sämmtlich der Erledigung zugeführt wurden.

Sections- und Comités-Sitzungen fanden 965 (+ 50), öffentliche Plenar-Sitzungen fanden 107 (+ 7), vertrauliche Plenar-Sitzungen 91 (+ 12) statt.

Die Zahl der auswärtigen Commissionen belief sich auf 1250 (+ 103) und wurde durch diese Amtshandlungen die Thätigkeit von Gemeinderäthen in 5086 Fällen in Anspruch genommen.

Der Gemeinderath intervenirte auch bei den Schulschlussfeierlichkeiten, bei der Einführung neuernannter Directoren, beziehungsweise Oberlehrer in den Schuldienst, bei den Reclamationen betreffend die Militärbefreiung, bei der Losung, der Haupt- und Nachstellung, der Pferdeassentirung u. s. w.

Durch die Präsidialkanzlei wurden 17.112 Schriftstücke expedirt.

Geschäftsbewegung des Magistrates. Im Jahre 1882 war die Zahl der Einläufe des magistratischen Einreichungsprotokolles 369.786, also um 22.318 mehr als im Vorjahre; ausserdem waren noch Geschäftsstücke eingelangt an die magistratische Polizei-Section 44.224, an das statistische Bureau 546, an den Bezirksschulrath 8510, an den Ortsschulrath des I. Bezirkes 980 und Armengesuche 4665. Mit der Erledigung der im Einreichungsprotokolle eingelaufenen Geschäftsstücke waren 25 Departements und 3 Hilfsämter betraut.

Säcularfeier der Befreiung der Stadt Wien von der türkischen Belagerung im Jahre 1683. Am 13. Juni 1882 wurde dem Professor Victor von Renner die Verfassung einer Festschrift zur Säcularfeier des Jahres 1683 übertragen.

Mit Beschluss vom 8. August 1882 sprach der Gemeinderath die Bereitwilligkeit aus, die Hälfte der Kosten der Restaurirung des sogenannten „Kugelkreuzes“ in der Nähe von Schwechat zu tragen.

Den Nachkommen des Bürgermeisters Liebenberg wurden Ehrengeschenke verliehen. (10. Juli 1883).

Am 17. Juli 1883 genehmigte der Gemeinderath das Festprogramm zur zweiten Säcularfeier der Vertheidigung und Befreiung der Stadt Wien von der türkischen Heeresmacht.

Aus Anlass der Säcularfeier beschloss der Gemeinderath am 31. Juli 1883 die Prägung einer auf die Feier bezugnehmenden Medaille.

Historische Ausstellung. Am 5. December 1882 beschloss der Gemeinderath im Jahre 1883 eine historische Ausstellung von auf die zweite Türkenbelagerung Bezug habenden Gegenständen zu veranstalten.

In der Sitzung vom 18. Mai 1883 beschloss der Gemeinderath an der Kirche auf dem Kahlenberge ober dem Hauptportale zur Erinnerung an die heldenmüthige Befreiung Wiens im Jahre 1683 eine Gedenktafel mit passender Inschrift anzubringen.

Schlusssteinlegung im neuen Rathhause. In der Sitzung vom 17. Juli 1883 genehmigte der Gemeinderath das Programm für die Feier der Schlusssteinlegung.

Der k. k. Hofschlosser Albert Milde spendete zum Andenken an die Feier der Schlusssteinlegung drei Stücke vierflügelige Gitterthore aus Schmiedeeisen für die äusseren Durchfahrts-Vestibule an der Südseite des neuen Rathhauses. (17. August 1883.)

Aus Anlass der Schlusssteinlegung beschloss der Gemeinderath am 21. August 1883 die Prägung einer Medaille.

H. Curatorium

für die Verwaltung der Hilfgelder für die durch den Ringtheaterbrand am 8. December 1881 Verunglückten.

(Vom 16. Juni bis 31. December 1882.)

Das Curatorium, welches auf Grund seines Statutes die Geschäfte des am 16. Juni 1882 aufgelösten Hilfscomités zur Unterstützung der

durch die Ringtheaterkatastrophe Verunglückten übernommen hatte, hielt am 28. Juni unter dem Vorsitze des Bürgermeisters seine erste Sitzung ab, in welcher das Comitémitglied Gemeinderath Josef Matzenauer zum Obmann-Stellvertreter gewählt wurde.

Als Mitglieder des Curatoriums fungirten im Jahre 1882:

Uhl Eduard, Bürgermeister (Obmann).

Matzenauer Josef (Obmann-Stellvertreter).

Bächer Wilhelm, Gemeinderath.

Boschan Georg, Gemeinderath.

Kropf Johann, Gemeinderath.

Lustig Carl, Gemeinderath.

Miller Vincenz R. v. Aichholz, Vice-Präsident der Wiener Börsekammer.

Mitteis Robert, k. k. Polizei-Obercommissär.

Nordmann Johannes, Präsident des Schriftsteller-Vereines Concordia.

Peyfuss Carl, Magistratsrath.

Schmidt Ferdinand, städtischer Oberbuchhalter.

Dr. Stöger Josef, Hof- und Gerichts-Advocat.

Das Curatorium hat in der Zeit vom 16. Juni bis Ende December 1882 sieben Sitzungen abgehalten und 273 im Protokolle des Curatoriums eingelangte Actenstücke der Erledigung zugeführt.

Gesamtgebahrung.

Nach dem Rechnungsabschlusse betragen die bei dem Hilfs-Comité eingegangenen Spenden:

in Baarem	fl. 1,367.731·55
in Werthpapieren	fl. 129.700·—
und	Lei 100

III. Besondere Kundgebungen.

Beschluss des Gemeinderathes vom 11. Juli 1882, die Stadt Paris anlässlich der Eröffnung des neuen Rathhauses zu beglückwünschen.

Beschluss vom 14. Juli 1882, womit dem 47. k. k. Infanterie-Regimente aus Anlass der Feier des 200jährigen Bestehens dieses Regiments die Glückwünsche der Stadt Wien ausgedrückt wurden.

Beschluss vom 25. August 1882, anlässlich der Eröffnung des X. internationalen Saaten- und Getreidemarktes, den Vorstand der Frucht- und Mehlbörse, sowie das Comité zu den bisherigen Erfolgen zu beglückwünschen.

Ueber einen Dringlichkeitsantrag des Gemeinderathes Simon beschloss der Gemeinderath am 12. September 1882, es sei die bestehende Säcularfeier-Commission aufzufordern, betreffs einer entsprechenden feierlichen Betheiligung der Wiener Gemeindevertretung an dem Gedenktage der Begründung der Habsburgischen Hausmacht in Oesterreich, geeignete Vorschläge zu erstatten.

Mit Gemeinderaths-Beschluss vom 12. September 1882 wurde der Bürgermeister ersucht, die Mitglieder des „Iron and Steel Institute“ anlässlich des am 19., 20. und 21. September in Wien stattfindenden Meetings zu begrüßen und Namens der Stadt gastfreundlich zu empfangen.

An demselben Tage beschloss der Gemeinderath das einheimische Regiment Hoch- und Deutschmeister bei seinem Eintreffen am Bahnhofe

durch den Bürgermeister zu begrüßen und die Officiere sowie die Mannschaft auf Kosten der Gemeinde zu bewirthen.

Am 22. September 1882 wurde der Bürgermeister ermächtigt, den am 25. September zusammentretenden Advocatentag Namens der Stadt zu begrüßen.

Mit Gemeinderathsbeschluss vom 17. October 1882 wurde der Bürgermeister ersucht, den gewesenen Bürgermeister Dr. Johann Caspar Freiherr v. Seiller zu seinem 80. Geburtstage im Namen der Stadt Wien zu beglückwünschen.

Am 20. October 1882 beschloss der Gemeinderath den hochw. Herrn Prälaten des Stiftes Herzogenburg, Norbert Zach, zu seiner 25 jährigen Infulirungsfeier zu beglückwünschen.

In der Sitzung vom 31. October 1882 wurde beschlossen, Herrn Wilhelm Ritt. v. Boschan aus Anlass seiner goldenen Hochzeit zu begrüßen.

Mit Gemeinderathsbeschluss vom 1. December 1882 wurde der Bürgermeister ersucht, den Gemeinderath Herrn Franz Ritt. v. Khunn anlässlich seines 80. Geburtsfestes zu beglückwünschen und ihm die vollen Sympathien des Gemeinderathes auszusprechen.

Am 1. December 1882 beschloss der Gemeinderath, der Kundgebung des k. k. niederöstr. Landesschulrathes gegen den Erlass des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 22. November d. J., womit ausgesprochen wurde, dass der Errichtung einer Privat-Volksschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Wien ein gesetzliches Hinderniss nicht entgegenstehe, rückhaltslos zuzustimmen.

In der Sitzung vom 15. December 1882 wurde zur Kenntniss gebracht, dass Gemeinderath Dr. Hoffer mit Rücksicht auf die vom Ministerium für Cultus und Unterricht ertheilte Bewilligung zur Errichtung einer Privatschule mit tschechischer Unterrichtssprache in Wien sein Mandat als Mitglied des niederösterreichischen Landesschulrathes niedergelegt hat.

Dieselbe Mittheilung haben die Regierungsräthe von Wiener und Dr. Walser dem Herrn Bürgermeister gemacht. Auch 14 vom Gemeinderathe gewählte Mitglieder des Bezirksschulrathes der Stadt Wien, sowie der Mittelschuldirector Eduard Schwab legten aus dem vorerwähnten Anlasse ihr Mandat als Bezirksschulräthe nieder.

Habsburg-Jubiläum. Nach der am 27. December 1882 abgehaltenen feierlichen Sitzung des Gemeinderathes begab sich eine aus dem Bürgermeister Eduard Uhl, dessen beiden Stellvertretern Dr. Prix und Steudel und der Schriftführer Bärtil, Boschan, Landsteiner und Schlechter bestehende Deputation zu Sr. Majestät dem Kaiser, um Allerhöchstdemselben die Huldigungsadresse und die auf Veranlassung der Gemeinde angefertigte silberne Gussmedaille zu überreichen.

Se. Majestät der Kaiser geruhte an die Deputation des Gemeinderathes anlässlich der Feier folgende huldvolle Worte zu richten:

„Es ist Mir ein erhebendes Gefühl, an dem heutigen Gedächtnisstage die Glückwünsche und erneuten Huldigungen Meiner allezeit getreuen Reichshaupt- und Residenzstadt Wien entgegenzunehmen.

Mit dem österreichischen Stammlande ist die Stadt Wien seit den Tagen Kaiser Rudolf's von Habsburg unter der schirmenden Fürsorge Meiner Vorfahren aus kleinen Antängen zu ihrer jetzigen Grösse und Bedeutung herangewachsen, und Ich freue Mich, dass es

Mir gegönnt war, mit dem der Stadterweiterung gegebenen Impulse eine neue Aera der Blüthe und steigenden Wohlfahrt für Meine geliebte Vaterstadt zu eröffnen.

Mit innigem Danke erkenne Ich es an, dass die Bürger Wiens Mir und Meinem Hause im Glücke wie im Unglücke die treueste Anhänglichkeit bewahrt und dieselbe, so oft es Noth that, mit Gut und Blut besiegelt haben.

Der Rückblick auf sechs Jahrhunderte treuen und festen Zusammenstehens von Fürst und Volk in guten, wie in schlimmen Tagen gibt Mir die Zuversicht, dass es mit Gottes Hilfe immerdar so bleiben und diese guten altösterreichischen Traditionen in den Herzen fortleben werden von Geschlecht zu Geschlecht.

Ueberbringen Sie der Gemeindevertretung und der gesammten Bevölkerung Wiens Meinen kaiserlichen Gruss und die Versicherung Meiner fortdauernden Huld.“

Diese kaiserliche Antwort wurde der Bevölkerung Wiens mittelst Plakate bekannt gegeben.

In Betreff der Errichtung einer Privatschule mit tschechischer Unterrichtssprache im X. Bezirk durch den Verein „Komensky“ wurde in der Gemeinderathssitzung vom 2. Jänner 1883 beschlossen:

„Der Gemeinderath der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien spricht sein tiefstes Bedauern aus über die durch die Schulgesetze nicht begründete Entscheidung des Ministeriums für Cultus und Unterricht, durch welche die Errichtung einer Volksschule mit tschechischer Unterrichtssprache, vorläufig als Privatschule genehmigt worden ist.

Der Gemeinderath spricht zugleich die entschiedenste Verwahrung aus gegen die Consequenzen dieses Schrittes, durch welche das bisher friedliche Nebeneinanderleben der verschiedenen Nationalitäten in der deutschen Stadt Wien auf das Gefährlichste bedroht erscheint.

Der Gemeinderath spricht dem Bezirksschulrath von Wien, sowie dem Landesschulrath von Niederösterreich den wärmsten Dank aus für deren Verhalten in dieser Frage und zugleich die vollste Zustimmung zu dem Vorgehen der von ihm in den Landesschulrath wie in den Bezirksschulrath entsendeten Mitglieder.

Der Herr Bürgermeister werde ersucht, alle zweckmässig erscheinenden Schritte zur Austragung dieser Angelegenheit zu ergreifen.“

Die Gemeinderäthe Dr. Freiherr v. Sommaruga, Gerold und Dr. Linder erklärten die auf sie gefallene Wahl in den Bezirksschulrath nicht anzunehmen. (16. Jänner 1883.)

Die Gemeinderäthe Dorfleuthner, Enzinger, Holly, Kulisch, Luksch, Dr. Pichl, Magistratrath Krenn und Magistrats-Secretär Schelle geben schriftlich die Erklärung ab, die Wahl in den Bezirksschulrath nicht anzunehmen. (17. Jänner 1883.)

Die Gemeinderäthe Dr. Kernecker und Dr. Scholz erklärten die auf sie gefallene Wahl in den Bezirksschulrath der Stadt Wien nicht anzunehmen. (19. Jänner 1883.)

Mehrere Wiener Bürger machten dem Herrn Bürgermeister die Mittheilung, dass sie zur bleibenden Erinnerung an die Feier der Schlusssteinlegung zum neuen Rathhause für den Bürgermeister der Stadt Wien und dessen Stellvertreter künstlerisch ausgestattete goldene Halsketten, welche dieselben bei allen feierlichen Anlässen als Abzeichen ihrer Würde

tragen sollten, zu widmen beabsichtigen, und stellten die Bitte, hierüber die Willensmeinung des Gemeinderathes einzuholen.

Die diesfällige Zuschrift wurde der Rechtssection zugewiesen. (Gemeinderathsbeschluss vom 30. Jänner 1883.)

(Bezüglich der kais. Genehmigung vergleiche Gemeinderath etc.)

In der Gemeinderathssitzung vom 1. Februar 1883 stellte Gemeinderath Struschka und Genossen den Dringlichkeitsantrag in Betreff einer Petition an die Regierung wegen Aufhebung der Einstellung des Einzelverschleisses der Journale „Neues Wiener Tagblatt“ und „Vorstadt-Zeitung“.

Ueber einen Dringlichkeitsantrag des Gemeinderathes Dr. v. Geitler und Genossen wurde mit Gemeinderathsbeschluss vom 14. Februar 1883 der Familie des verstorbenen Tondichters Richard Wagner das tiefste Beileid ausgesprochen und die I. Section beauftragt, in Erwägung zu ziehen, in welcher Weise das Andenken des grossen Todten für alle kommenden Zeiten in würdiger Weise geehrt werden solle.

Beschluss des Gemeinderathes vom 20. März 1883 wegen Verfassung einer wohlmotivirten Eingabe an das Abgeordnetenhaus, in welcher sich für den ungeschmälernten Fortbestand des gegenwärtig in Kraft befindlichen Schulgesetzes auszusprechen sei.

Ueber den Antrag des Gemeinderathes Struschka, betreffend die Einstellung des Einzelverschleisses des „Tagblattes“ und der „Vorstadt-Zeitung“ wurde beschlossen, an beide Häuser des Reichsrathes eine Petition zu richten, dass bei der Revision unserer Pressgesetzgebung Beschränkungen des Verschleissrechtes durch administrative Verfügungen definitiv beseitigt werden. (Gemeinderathsbeschluss vom 27. März 1883.)

In der Gemeinderathssitzung vom 10. April 1883 wurde der Bürgermeister ersucht, dem Maler Friedrich Amerling an seinem 80. Geburtstage den Glückwunsch der Stadt Wien zum Ausdrucke zu bringen.

In der Sitzung vom 19. April 1883 wurde dem Gemeinderathe Prof. Eduard Suess aus Anlass der im Abgeordnetenhause geführten Debatte über die Schulnovelle für sein mannhaftes Eintreten, sowie auch jenen Mitgliedern des Abgeordnetenhauses, welche denselben Standpunkt vertreten haben, der Dank ausgedrückt.

An Se. kais. Hoheit den durchlauchtigsten Erzherzog Ferdinand wurde aus Anlass des Ablebens Ihrer kais. Hoheit der durchlauchtigsten Erzherzogin Maria Antoinette Namens der Stadt Wien eine Beileidsadresse gerichtet. (Gemeinderathssitzung vom 23. April 1883.)

In der Sitzung vom 17. Juli 1883 gab der Gemeinderath seinem Beileide über den schweren Verlust, welchen die Stadt Wien durch den Tod des Architekten Heinrich Freiherrn v. Ferstl erlitten hat, Ausdruck.

Die Spindlergasse im VII. Bezirke wurde nach dem verstorbenen Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Johann Ferdinand v. Schrank mit dem Namen „Schrankgasse“ bezeichnet. (27. Juli 1883.)

In der Sitzung vom 31. Juli 1883 beschloss der Gemeinderath durch ein an den Syndicus von Rom, als der Hauptstadt Italiens, gerichtetes Telegramm den Ausdruck der Trauer über das schwere Unglück, von welchem das Land durch das Erdbeben auf der Insel Ischia heimgesucht wurde, zur Kenntniss zu bringen.

Zur Unterstützung der durch diese Katastrophe Betroffenen bewilligte der Gemeinderath einen Betrag von 10.000 Lire. (3. August 1883.)

IV. Auszeichnungen.

Die doppelte grosse goldene Salvator-Medaille: dem Gemeinderathe Friedrich Siebert aus Anlass seines 66. Geburtsfestes (24. October 1882); dem Gemeinderathe Franz R. v. Neumann in Anerkennung seines hervorragenden Wirkens und in Würdigung seiner grossen Verdienste um die Stadt (Gemeinderathsbeschluss vom 13. Febr. 1883); dem Gemeinderath Friedrich Gerold aus Anlass seines 70. Geburtsfestes und in Anerkennung seines verdienstlichen Wirkens (30. März 1883); dem Gemeinderathe Josef Huber aus Anlass seines 70. Geburtsfestes und in Anerkennung seines langjährigen und verdienstlichen Wirkens im öffentlichen Interesse (12. Juni 1883).

Die grosse goldene Salvator-Medaille: dem Magistratsrath Anton Josephy, anlässlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand (10. October 1882); dem med. Dr. Michael Schäffer, in Berücksichtigung seines 52jährigen gemeinnützigen Wirkens als Arzt (9. März 1883).

Die kleine goldene Salvator-Medaille: den Armenräthen Friedrich Pichler und Wenzel Janetschek in Anerkennung ihres humanitären Wirkens.

Das taxfreie Bürgerrecht wurde verliehen: dem ehemaligen Director des Schottengymnasiums und gewesenen Gemeinderathes Albert Gatscher, anlässlich seiner Secundizfeier (4. August 1882); dem Maler Rudolf Alt, anlässlich der Feier seines 70. Geburtstages (29. August 1882); dem Bau- und Kunstschlosser Ludwig Wilhelm in Würdigung seines verdienstvollen Wirkens auf gewerblichem und gemeinnützigem Gebiete (19. Jänner 1883).

Das Bürgerrecht wurde verliehen: dem Director des Communal-Real- und Obergymnasiums im II. Bezirk, Dr. Alois Pokorny (7. Juli 1882); dem Hausmiteigenthümer und Kunstgärtner Georg Schreiner (27. April 1883).

V. Finanzwesen.

Die Einnahmen und Ausgaben der Stadt Wien im Jahre 1882 sind in folgender Tabelle zusammengestellt:

Haupt- Rubrik	Gegenstand	Betrag	
		fl.	kr.
Ordentliche Einnahmen.			
I	Zinskreuzer von den Wohnzinsen	3,253.565	50
II	Zuschläge zu den directen Steuern	4,328.669	13
II 1/2	Verzugszinsen von den Zinskreuzern und den Zuschlägen zu den directen Steuern	9.211	66
III	Zuschläge zu den Verzehrssteuer	1,457.870	17 1/2
IV	„ „ „ Staatsgebühren bei Besitzveränderungen von Realitäten..	189.875	74
V	Gemeindeaufgabe auf den Besitz von Hunden.....	84.938	50
VI	Musikimpost	6.321	78
VII	Einnahmen vom unbeweglichen Vermögen	916.535	23
VIII	„ „ beweglichen Vermögen .	159.567	71 1/2
IX	„ von nutzbaren Rechten und aus Verträgen	2.900	81 1/2
X	„ vom Gemeindegute	1,264.996	25
XI	„ für die Ausübung der Markt- polizei	465.044	61
XII	„ „ „ „ „ Sanitäts- polizei .	361.327	23 1/2
XIII	„ „ „ „ „ Bau-, Feuer- und Wasserpolizei.....	316.365	8
XIV	Strafgelder	9.834	62 1/2
XV	Taxen aus Amtshandlungen der Verwal- tung.....	84.618	50
XIV	Einnahmen für Unterrichtszwecke	1,825.468	96 1/2
XVII	„ durch Verwaltungsauslagen bedingt.....	97.678	20
XVIII	„ zu Einquartierungszwecken .	131.449	64
XIX	„ des städtischen Lagerhauses	197.769	11
XX	Verschiedene gewöhnliche Einnahmen..	303.243	33
Summe der ordentl. Einnahmen		15,467.251	79
Ausserordentliche Einnahmen.			
XXI	Kaufschillinge für Strassengründe und für zur Strassenerweiterung angekaufte Realitäten.....	101.360	61
XXII	Beiträge und Vergütungen für ausser- ordentliche Erfordernisse	220.657	7 1/2

Haupt-Rubrik	Gegenstand	Betrag	
		fl.	kr.
XXII I/II	Antheil der Gemeinde an den Einnahmen des Donauregulierungsfondes.....	85.888	54 ¹ / ₂
XXIII	Einnahmen durch zeitweilige Fructification verfügbarer Cassabestände der Anlehensgelder	169.452	7
XXIV	Aufgenommene Passivcapitalien	19.512	7 ¹ / ₂
XXV	Empfänge aus früheren Rechnungsperioden	112	77
	Summe der ausserordentl. Einnahmen	596.983	14 ¹ / ₂
XXVI	Einnahmen durch Veränderung von Vermögensobjecten	737.577	36 ¹ / ₂
	Durchlaufende Einnahmen.		
XXVII	Interims-Einnahmen	7.909	59
XXVIII	Zurückempfangene Interims-Ausgaben ..	2,334.400	98
	Summe....	2,342.310	57 ¹ / ₂
	Summarium.		
	Ordentliche Einnahmen.....	15,467.251	79
	Ausserordentliche Einnahmen	596.983	14 ¹ / ₂
	Einnahmen durch Veränderung von Vermogensobjecten	737.577	36 ¹ / ₂
	Durchlaufende Einnahmen	2,342.310	57
	Gesamtsumme der Einnahmen...	19,144.122	87
	Ordentliche Ausgaben.		
I	Auslagen für die Gemeindevertretung ..	31.231	59
II	„ „ „ Bezirksvorsteher und Ausschüsse.....	9.684	46
III	Bezüge der Beamten und Diener der Gemeindeverwaltung	1,039.604	1
IV	Verbindlichkeiten aus administrativen Titeln	235.217	90
V	Aushilfen und Belohnungen	20.780	12

Haupt- Rubrik	Gegenstand	Betrag	
		fl.	kr.
VI	Kanzlei- und Amtserfordernisse.....	134.806	63 ¹ / ₂
VII	Auslagen für die Amtslocalitäten.....	146.378	61 ¹ / ₂
VIII	Landesfürstliche Steuern.....	127.859	42 ¹ / ₂
IX	Erhaltung der städt. Realitäten.....	151.854	93 ¹ / ₂
X	Auslagen für Rechtsgeschäfte.....	22.416	95
XI	" " die Tilgung der Gemein- schuld.....	933.263	34
XII	" " " Verzinsung der Ge- meinschuld.....	2,790.163	57 ¹ / ₂
XII/I	Sonstige Auslagen anlässlich der Ver- zinsung und Tilgung der Gemein- schuld.....	118.976	76
XII/II	Beitrag der Commune zu den Zinsen, Gewinnstzahlungen und Capitalsrück- zahlungen der Donauregulierungsan- lehen vom Jahre 1870 und 1878....	926.455	20
XIII	Auslagen für die Säuberung der Strassen	802.839	70 ¹ / ₂
XIV	" " " Strassenbespritzung...	198.177	6
XV	" " " Erhaltung und Com- municationen und für den Wienfluss.....	326.725	88 ¹ / ₂
XVI	" " " Erhaltung der städt. Gartenanlagen u. Alleen	105.151	78
XVII	" " " öffentliche Beleuchtung	342.111	29
XXVIII	" " " Erhaltung u. Räumung der Unrathscanäle....	272.642	33
XIX	" " " Erhaltung und den Be- trieb d. Wasserleitungen	145.851	68
XX	" " " Schlachthäuser.....	48.929	70
XXI	" " " das Localsanitätswesen...	336.054	86 ¹ / ₂
XXII	" " " die Marktpolizei.....	183.165	92 ¹ / ₂
XXIII	" " " Feuerlöschanstalten...	200.066	3
XXIV	" " " Vorkehrungen bei Ueber- schwemmungen.....	2.143	54
XXV	" " " die vom Staate besorgte Localpolizei.....	587.658	—
XXVI	" " " eigentliche Armenpflege	931.832	81 ¹ / ₂
XXVII	Antheil des Krankenhausfondes an dem Erträgnisse der Verzehrungs- steuerzuschläge.....	99.274	75 ¹ / ₂
XXVIII	" " " Invalidenfondes an dem Er- trägnisse der Verzehrungs- steuerzuschläge.....	45.319	49 ¹ / ₂
XXIX	Beiträge für humanitäre Zwecke.....	40.688	45

Haupt- Rubrik	Gegenstand	Betrag	
		fl.	kr.
XXX	Cultusauslagen	15.287	16 ¹ / ₂
XXXI	Auslagen für die Mittelschulen	366.928	16
XXXII	" " " Volksschulen	2,394.773	23 ¹ / ₂
XXXIII	" " das Pädagogium und für die gewerblichen Fortbildungsschulen (Fachschulen)	47.125	79
XXXIII ¹ / _{II}	Sonstige Auslagen für Unterrichts- und Bildungszwecke	11.300	65
XXXIV	Ausgaben für übertragene Einhebung der directen Staatsabgaben	159.672	98
XXXV	Auslagen für das Conscriptions- und Ein- quartierungswesen	93.005	77 ¹ / ₂
XXXVI	" " die Militärbequartierung ..	123.041	70
XXXVII	Sicherheitsauslagen	32.463	56
XXXVIII	Auslagen für die Erhaltung und den Be- trieb des städt. Lagerhauses	160.950	89
XXXIX	Verschiedene sonstige Auslagen	37.225	81 ¹ / ₂
	Summe	14,799.102	44
Ausserordentliche Ausgaben.			
XL	Bau städt. Gebäude	127.249	29
XLI	Kirchen- und Pfarrhofbauten	—	—
XLII	Schulbauten	338.066	81
XLIII	Pflasterungen und Strassenbauten	340.026	13
XLIV	Canalbauten	126.627	82
XLV	Brückenbauten ..	—	—
XLVI	Regulirung und Versicherung der Wien- ufer	8.542	95
XLVII	Herstellung von Auslaufbrunnen der Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung	569	69
XLVIII	Sonstige Bauten und öffentliche Her- stellungen	673.324	71 ¹ / ₂
XLVIII ¹ / _{II}	Von der Gemeinde zu leistender Zuschuss zur Donauregulirung	85.888	54 ¹ / ₂
XLIX	Verschiedene aussergewöhnl. Ausgaben.	381.147	74 ¹ / ₂
L	Reserve für unvorhergesehene Ereignisse	—	—
	Summe	2,081.443	69 ¹ / ₂
LI	Ausgaben zur Erwerbung von Vermögens- objecten	371.725	60

Haupt- Rubrik	Gegenstand	Betrag	
		fl.	kr.
	Durchlaufende Ausgaben.		
LII	Interims-Ausgaben	2,740.638	99
XIII	Zurückbezahlte Interims-Einnahmen....	8.776	40
	Summe.....	2,749.415	39
	Summarium.		
	Ordentliche Ausgaben	14,799.102	44
	Ausserordentliche Ausgaben.....	2,081.443	69 ¹ / ₂
	Ausgaben zur Erwerbung von Vermögens- objecten	371.725	60
	Durchlaufende Ausgaben... ..	2,749.415	39
	Gesamtsumme der Ausgaben...	20,001.687	12 ¹ / ₂
	Bilanz.		
	Summe der Einnahmen	19,144.122	87
	Hiezu der anfängliche Cassarest bei der städt. Haupt- cassa.....	5,512.194	22
	Hauptsumme aller Einnahmen (gleich der Haupt- summe aller Ausgaben)	24,656.317	9
	Summe der Ausgaben	20,001.687	12 ¹ / ₂
	Hiezu der schliessliche Cassarest bei der städt. Haupt- cassa	4,654.629	96 ¹ / ₂
	Hauptsumme aller Ausgaben (gleich der Hauptsumme aller Einnahmen)	24,656.317	9
	<i>Gebahrung mit dem 25 Millionen-Anlehen:</i>		
	Summe der Einnahmen	337	87 ¹ / ₂
	Hiezu der anfängliche Cassastand bei den Anlehens- geldern	151.362	90
	Hauptsumme aller Einnahmen	151.700	77 ¹ / ₂
	Summe aller Ausgaben	111.214	71
	So bleibt ein Cassarest von.....	40.486	06
	<i>Gebahrung mit dem 40 Millionen-Anlehen:</i>		
	Summe der Einnahmen im Jahre 1882.....	35.820	25
	Hiezu der anfängliche Cassastand bei den Anlehens- geldern	6,192.913	80
	Hauptsumme aller Einnahmen	6,228.734	5
	Summe der Ausgaben im Jahre 1882.....	1,265.218	32
	So bleibt ein Cassarest von.....	4,963.515	73

Einnahmen und Ausgaben der Armen-Versorgungsfonde im Jahre 1882 :

F o n d s	Einnahmen		Ausgaben	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Bürgerspitalsfond	627.379	89 $\frac{1}{2}$	571.730	59
Allgemeiner Versorgungsfond ..	1,645.286	81 $\frac{1}{2}$	2,059.417	41 $\frac{1}{2}$
Bürgerladfond	25.735	51 $\frac{1}{2}$	22.618	60
Johannisspitalsfond	43.876	51	45.954	57 $\frac{1}{2}$
Grossarmenhausfond	17.936	20	19.662	72 $\frac{1}{2}$
Fondsgut Kaiser-Ebersdorf	66.842	74	40.582	94

Der Hauptvoranschlag über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Wien im Jahre 1883 ist nach dem neuen, vom Gemeinderathe mit Beschluss vom 31. März 1882 genehmigten Rubrikenschema verfasst und besteht aus 13 Specialvoranschlägen für eben so viele Verwaltungsgruppen, einer Zusammenstellung sämtlicher Specialvoranschläge, der Bilanz und Bedeckung und 3 als Anhänge beigegebenen Rechnungsstücken, und zwar einer Darstellung der Einnahmen und Ausgaben des Hauptvoranschlages, getrennt nach Ordinarium und Extraordinarium, dem Specialvoranschlage über die Einnahmen und Ausgaben des Lagerhauses der Stadt Wien im Jahre 1883 und dem Ausweise über das aus den Anlehensgeldern zu deckende Präliminärerforderniss für die Zeit vom 1. Juli 1882 bis Ende December 1883.

Der neuen Budgetform entsprechend folgt in der nachstehenden Tabelle eine Zusammenstellung der Verwaltungsgruppen mit den Präliminäransätzen für das Jahr 1883.

Gruppe	Benennung der Gruppen	Ordentliche		Ausserordentliche	
		Einnahmen fl.	Ausgaben fl.	Einnahmen fl.	Ausgaben fl.
I	Verwaltung im Allgemeinen	331.710	1,689.910	..	7.550
II	Steuerwesen	1,534.700	323.930	..	..
III	Gemeinde-Vermögen	1,107.270	245.370	..	..
IV	Gemeineschuld.	100.000	4,479.090	148.170	..
V	Sicherheitswesen ...	3.060	861.800	..	13.000
VI	Oeffentliche Arbeiten	1,688.420	2,635.480	..	625.010
VII	Markt- und Approvisionierungswesen ..	524.020	256.530	..	203.000
VIII	Sanitätswesen	170.660	317.140	5.630	6.000
IX	Armenwesen .....	..	1,123.620	..	..
X	Cultus-Angelegenh. ..	..	12.770	..	5.000
XI	Unterrichtswesen ..	69.440	2,867.340	..	359.500
XII	Conscriptions- u. Militär-Angelegenh. ..	21.550	181.740	..	..
XIII	Einnahmen und Ausgaben für verschiedene in den Gruppen I – XII nicht enthaltene Zwecke	206.630	54.760	..	310.000
	Summa ...	5,757.460	15,049.480	153.800	1,529.060

Summa der ordentlichen und ausserordentlichen Einnahmen	fl.	5,911.260
„ „ „ „ „ Ausgaben	„	16,578.540

Zur Bedeckung des laut der Bilanz sich ergebenden Präliminar-Erfordernisses per..... fl. 10,667.280
stehen somit zur Verfügung:

der verfügbare Cassavorrath mit	fl.	1,370.000
ferner das folgende Erträgniss der Umlagen, u. zw. an Zinskreuzern (6 kr.)	„	3,240.000
an Zuschlag zur l. f. Hauszinssteuer (24 $\frac{0}{10}$)	„	2,781.470
„ „ „ 5 percentigen Steuer hauszinssteuerfreier Gebäude (30 $\frac{0}{10}$)	„	40.000
„ „ „ zur l. f. Grundsteuer (25 $\frac{0}{10}$)	„	6.070
„ „ „ „ „ Erwerbsteuer (30 $\frac{0}{10}$)	„	328.500
„ „ „ „ „ Einkommenst. (30 $\frac{0}{10}$)	„	1,064.400
„ Schulumlage (3 $\frac{1}{4}$ kr.)	„	1,755.000
„ Einquartierungsumlage (2 $\frac{1}{10}$ kr.)	„	108.000

Zusammen mit

so dass ein Ueberschuss von fl. 26.160
verbleibt.

Nach dem Special-Voranschlage für das städtische Lagerhaus beziffern sich die Einnahmen mit fl. 184.730
die Ausgaben mit „ 160.580

woraus ein Ueberschuss von..... fl. 24.150
resultirt (circa 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$ des ungefähren Investitur-Capitales
von 700.000 fl.)

Anlehens-Bestände.

A. Beim 25 Millionen-Anlehen.

Cassastand am 30. Juni 1882	fl.	97.789.27 $\frac{1}{2}$	
Activforderungen	„	1.201.67 $\frac{1}{2}$	fl. 98.990.95

B. Beim 40 Millionen-Anlehen.

Cassastand am 30. Juni 1882	fl.	5,688.336.95	
Activforderungen	„	2.007.61	„ 5,690.344.56
Summe.....	fl.	5,789.335.51	

Aufwand bis Ende Juni 1872 bei A und B..... fl. 52,966.197.12
Präliminar-Erforderniss vom 1. Juli 1882 bis Ende 1883 „ 3,282.235.88

VI. Unterrichtswesen.

Bezirksschulrath. Die Geschäftsgebarung des Bezirksschulrathes umfasste im abgelaufenen Jahre 8510 Agenden (gegen 7544 im Jahre 1881). Hievon entfielen auf die I. Section 376, auf die II. Section 862 und auf das Bureau 7272 Agenden. Hievon wurden 365 in den Plenarsitzungen, 863 in den Sectionen und 7272 durch das Bureau erledigt. Behufs Erledigung der Geschäfte fanden 13 Plenarsitzungen, 16 Sitzungen

der I., 14 Sitzungen der II. Section und 6 Comitésitzungen statt. Die Anzahl der Straffälle wegen Schulversümmnissen im Jahre 1881/82 betrug 529, in welchen auf Geldstrafen im Gesamtbetrage von 995 fl. und auf Arreststrafen im Gesamtausmasse von 20 Tagen und 18 Stunden erkannt wurde. 23 Strafen wurden nachgesehen und 9 abgeschrieben.

Volks-, Bürger- und Mittelschulen.

Oeffentliche Schulen. Im Schuljahre 1881/82 bestanden in Wien unter Hinzurechnung der beiden Uebungsschulen des Pädagogiums 133 öffentliche von der Stadt erhaltene Schulen (2 mehr als im Vorjahre) Von denselben sind 29 Bürgerschulen (14 für Knaben, 15 für Mädchen), 104 allgemeine Volksschulen (50 für Knaben, 51 für Mädchen) und 3 sogenannte gemischte, an denen Knaben und Mädchen in demselben Lehrzimmer gemeinschaftlich unterrichtet werden. Bei Hinzurechnung der Uebungsschulen der k. k. Lehrerbildungsanstalten entfallen auf Wien 65 öffentliche Knaben- und 68 öffentliche Mädchenschulen, so dass die Gesamtzahl aller öffentlichen Volks-, Bürger- und Uebungsschulen Wiens sich auf 136 beläuft.

Privatschulen. Im Schuljahre 1881/82 zählte Wien 29 Privatschulen mit und 21 ohne Oeffentlichkeitsrecht, daher im Ganzen 50 Privatschulen.

Ueber die Vertheilung aller dieser Schulen in den einzelnen Bezirken gibt die folgende Tabelle Aufschluss:

B e z i r k	Bürger- schulen für		Allgemeine Volksschulen für												Privatschulen mit Oeffentlich- keitsrecht für			Privatschulen ohne Oeffentlich- keitsrecht für					
	Knaben mit	Mädchen mit	Knaben mit				Mädchen mit				Knaben und Mädchen (gemischte) mit			Zahl der Schulen	Knaben	Mädchen	Zahl der Schulen	Knaben	Mädchen	Zahl der Schulen			
			5	6	7	8	5	6	7	8	2	5	6										
	♂	♀	C l a s s e n																				
I	3	3	—	2	1	—	—	1	—	2	—	—	—	—	12	1	7	1	9	2	6	—	8
II	2	3	1	6	—	—	—	1	5	2	1	—	—	—	24	3	2	1	6	1	—	2	3
III	1	1	—	7	—	—	—	—	2	3	1	—	—	—	15	—	1	1	2	—	4	—	4
IV	2	2	—	2	1	—	—	—	3	—	1	—	—	—	11	1	2	—	3	—	1	—	1
V	1	1	—	4	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—
VI	2	2	1	2	3	—	—	—	3	3	—	—	—	—	16	1	1	2	4	—	1	—	1
VII	1	1	—	4	1	1	—	—	4	1	1	—	—	—	14	1	—	1	2	—	1	—	1
VIII	1	1	1	3	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—
IX	1	1	—	3	1	1	—	—	2	1	2	—	—	—	12	1	—	—	1	—	1	1	2
X	—	—	—	3	1	—	—	—	3	1	—	—	—	—	8	—	1	1	—	1	—	1	1
Summe	14	15	3	36	9	2	1	26	16	8	1	1	1	133	8	13	7	28	3	15	3	21	
				50				51			3												

Schulpflicht. Während im Vorjahre eine sehr bedeutende Zunahme in der Anzahl der im schulpflichtigen Alter stehenden, durch die

Schulbeschreibung ermittelten Kinder um 4848, d. i. um 6.78% sich gezeigt hatte, weist die Schulconscription des Jahres 1881/2 die weit geringere Vermehrung um 977 Kinder, d. i. 1.28% aus. Der Zuwachs bei den Knaben betrug 454, bei den Mädchen 523, welche letztere demnach um 69 in der Ueberszahl sind.

Das Gesamtergebniss der 1881/82 vorgenommenen Schulbeschreibung betrug 77.330 (38641 Knaben, 38.689 Mädchen).

Davon kamen auf den

Bezirk	Knaben	Mädchen	Zusammen
I	2993	2960	5953
II	7223	6800	14023
III	4963	5296	10259
IV	2947	3017	5964
V	3985	3837	7822
VI	3450	3522	6972
VII	3809	4047	7856
VIII	2482	2401	4883
IX	3495	3749	7244
X	3294	3060	6354
ganz Wien..	38641	38689	77330

Von diesen besuchten die oben erwähnten Lehranstalten u. zw. im

Bezirk	Oeffentliche Volks- und Bürgerschulen			Privat-lehranstalten			Privat-unterricht im Hause erhalten			Z. Schulbesuche nicht geeignet waren			Zahl der ohne gesetzl. Grund d. Unterr. entzog. Kinder		
	im Wiener Gemeindegebiete														
	Knaben	Mädchen	Zusammen	Knaben	Mädchen	Zusammen	Knaben	Mädchen	Zusammen	Knaben	Mädchen	Zusammen	Knaben	Mädchen	Zusammen
I	1738	1715	3453	111	632	743	172	337	509	11	6	17	—	1	1
II	5857	6143	12000	212	239	451	70	138	208	10	22	32	—	—	—
III	4180	4794	8974	—	22	22	34	46	80	12	30	42	—	—	—
IV	2169	2418	4587	173	305	478	44	75	119	5	6	11	12	—	12
V	2926	3067	5993	—	—	—	13	21	34	9	7	16	9	9	18
VI	2891	3124	6015	48	145	193	20	52	72	9	11	20	—	—	—
VII	3007	3239	6246	61	112	173	33	61	94	9	9	18	—	4	4
VIII	1787	1771	3558	2	75	77	22	52	74	4	6	10	—	—	—
IX	2750	3384	6134	—	67	67	61	107	168	7	5	12	—	—	—
X	3031	2702	5733	39	218	257	3	12	15	6	5	11	—	—	—
Summe	30336	32357	62693	646	1815	2461	472	901	1373	82	107	189	21	14	35

Die Uebungsschulen an den Lehrerbildungsanstalten in Wien wurden im Schuljahre 1881/2 von 131 Knaben und 882 Mädchen, zusammen von 983 Kindern, u. zw. die k. k. Lehrerbildungsanstalt, III.,

Geusaugasse, von 131, die k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt zu St. Anna von 249, die Lehrerinnenbildungsanstalt im k. k. Civil-Mädchenpensionate von 89 und die Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt zu St. Ursula von 514 Kindern besucht.

Oeffentliche Volks- und Bürgerschulen ausserhalb des Bezirkes besuchten 2557 Knaben, 2574 Mädchen, zusammen 5131 in Wien conscribirt Kinder; ausserhalb des Bezirkes befindliche Privatanstalten wiesen eine Frequenz von 431 Knaben und 857 Mädchen, zusammen von 1288 in Wien conscribirten Kindern nach.

An den sämtlichen städtischen Schulen wirkten: 32 Directoren, 96 Oberlehrer, 1 Oberlehrerin, 8 provisorische Schulleiter, 136 Bürgerschullehrer, 33 Bürgerschullehrerinnen, 449 Volksschullehrer, 180 Volksschullehrerinnen, 89 definitive Unterlehrer, 114 definitive Unterlehrerinnen, 133 provisorische Unter- und Anhilfslehrer, 79 provisorische Unter- und Anhilfslehrerinnen, 215 Religionlehrer, 418 Industrielhrerinnen, 16 Lehrer und 18 Lehrerinnen der französischen Sprache, zusammen 1174 männliche und 843 weibliche Lehrpersonen. An den Privatschulen waren 335 Lehrer und 290 Lehrerinnen thätig.

Der Gesamtaufwand der Commune für das städtische Volksschulwesen betrug, ausschliesslich der Auslagen für Schulbauten, in dem abgelaufenen Verwaltungsjahr fl. 2,394.773·23 1/2.

Im Laufe des Schuljahres 1881/82 wurde auch eine nicht unbedeutende Anzahl von Neuschul- und Erweiterungsbauten durchgeführt, deren approximative Kosten fl. 623.284 betragen.

Die Einnahmen des städtischen Lehrerpensionsfondes	
betragen im Jahre 1882.....	fl. 64.912·83
die Ausgaben.....	„ 64.645·34
der Stand der Werthpapiere betrug mit Ende 1882.....	„ 105.600·--

Der Turnunterricht wurde 1881/82 zum erstenmale an sämtliche Schüler der öffentlichen Volks- und Bürgerschulen ohne Ausnahme in dem vom Lehrplane vorgeschriebenen wöchentlichen Stundenausmasse ertheilt. Es waren zu diesem Zwecke für die 133 öffentlichen Schulen 61 Winter- und 33 Sommerturnplätze in Verwendung. An dem Unterrichte selbst, welcher von 117 leitenden und 383 Hilfsturnlehrern besorgt wurde, nahmen 20.186 Knaben und 21.294 Mädchen, zusammen 41.480 Kinder Theil. 821 Knaben und 1294 Mädchen, also im Ganzen 2115 Kinder, waren grösstentheils in Folge körperlicher Leiden von dem Turnunterrichte dispensirt. Die Anzahl der turnenden Kinder hat sich demnach um 2367, d. i. um 6·05 Percent gegen das Vorjahr vermehrt.

Laut Gemeinderathsbeschlusses vom 6. Juni wurden die provisorisch leitenden Turnlehrer an den Communal-Mittelschulen angewiesen, künftighin während der ganzen Turnunterrichtszeit anwesend zu sein und den Turnunterricht zu überwachen.

Am 19. Jänner 1883 wurde in Betreff der Herstellung von Kaiserbildern für die städtischen Volks- und Bürgerschulen beschlossen, für die Anfertigung der Oelfarbendruckbilder nach dem im Besitze Sr. Excellenz FML. von Beck befindlichen, von Professor Angeli gemalten Portrait Sr. Majestät des Kaisers einen Credit von 2580 fl. ö. W. zu bewilligen und die Ausführung unter Ueberwachung der Professoren Angeli und Pönniger der lithographisch-artistischen Anstalt Haupt und Kraus, IV. Bezirk, Goldeggasse Nr. 20, zu übertragen.

C. Mittelschulen.

Die städtischen Mittelschulen wurden im Jahre 1881/82 von 1880 Schülern besucht, wovon auf die Oberrealschule im I. Bezirke 450 (im Vorjahre 471), auf das Leopoldstädter Realgymnasium 465 (im Vorjahre 482), auf die Wiedener Realschule 413 (im Vorjahre 437), auf das Mariahilfer Realgymnasium 424 (im Vorjahre 457) und auf die Gumpendorfer Oberrealschule 328 (im Vorjahre 322) Schüler entfielen.

Der Gesamtaufwand für das städtische Mittelschulwesen betrug im abgelaufenen Verwaltungsjahre fl. 366.928.16.

Der Communal-Oberrealschule im VI. Bezirke wurde mittelst Erlass des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 17. December 1882 das Recht zur Abhaltung von Maturitätsprüfungen verliehen.

In der Gemeinderathssitzung vom 20. März 1883 wurde die Creirung einer definitiven Lehrstelle für Naturgeschichte, Chemie und Geographie beschlossen.

Städtisches Pädagogium.

Am 25. Juli 1882 wurde das auf Grund der Gutachten der Experten umgearbeitete Statut für das Pädagogium genehmigt und den Experten der Dank des Gemeinderathes ausgesprochen.

In der Sitzung vom 30. März 1883 wurde die Ausschreibung des Concurses für zwei definitive Lehrstellen (Mathematik und Deutsch) vom 16. September 1883 ab beschlossen.

VII. Städtische Sammlungen.

Archiv, Bibliothek und Waffenmuseum.

Der Kunstmaler Anton Hänisch hat der Gemeinde ein sehr gelungenes Porträt F. Grillparzer's mit der Widmung gespendet, dass dieses Porträt in dem für den Nachlass des Dichters bestimmten Zimmer Verwendung finde. (2. Juni 1882.)

Der Präsident des Schriftsteller- und Journalisten-Vereines „Concordia“, Johannes Nordmann, machte der Stadtbibliothek ein Exemplar seines Werkes „Ein Wiener Bürger“ zum Geschenke. (4. Juli 1882.)

Oberst Ludwig von Kinnart spendete ein Prachtexemplar des Werkes „Geschichte des 47. Infanterie-Regimentes“. (7. Juli 1882.)

Theodor Passler hat der Gemeinde eine Geschichte des Polizeigefangenhauses in der Sterngasse, nebst zwei Bänden von Tabellen und einige auf das Polizeigefangenhause Bezug nehmende Documente gespendet. (17. August 1882.)

Die Redaction des Journals „Illustriertes Wiener Extrablatt“ stellte der Stadtbibliothek vom 1. September 1882 an ein Freixemplar dieses Journals zur Verfügung.

Von Seite des fürsterzbischöflichen Ordinariats wurden dem städtischen Museum mehrere auf dem Dachboden der St. Stefanskirche aufgefundenen Alterthümer geschenkweise überlassen. (22. September 1882.)

Der Minister für Cultus und Unterricht übersendete der Gemeinde die in Silber geprägte Staatsmedaille der I. internationalen Kunstausstellung. (10. November 1882.)

Der jubilirte Oberkammeramtsliquidator Eduard Seis hat der Gemeinde das in Oel gemalte Brustbild seines Vaters, des k. k. Zahl-

meisters Mathias Seis, welcher vom 18. November 1850 bis 10. Februar 1851 als Alterspräsident des Gemeinderathes fungirte, zum Geschenke gemacht. (14. November 1882.)

Dr. Wilhelm Schlesinger spendete der städtischen Münzsammlung 6 sehr seltene Münzen aus dem Jahre 1848. (13. Februar 1883.)

Für das nächste Triennium wurde die Dotation für die städtische Bibliothek mit 1800 und für die städtische Münz- und Medaillensammlung mit 200 fl. per Jahr festgesetzt. (Gemeinderathsbeschluss 11. August 1882.)

In der Gemeinderaths-Sitzung vom 13. März 1883 wurde beschlossen, der Commission für das Archiv und für die städtischen Sammlungen vom Jahre 1883 angefangen, einen Credit von jährlichen 5000 fl. zur Erwerbung von Gemälden, plastischen, graphischen und sonstigen Kunstwerken mit besonderer Berücksichtigung der Werke von Wiener Künstlern zur Verfügung zu stellen.

Der Magistrat Budapest spendete ein Exemplar des Werkes „Die Wasserversorgung der Hauptstadt Budapest.“ (29. Mai 1883.)

Herr Professor Dr. Victor Ritter von Kraus spendete ein Exemplar seines Werkes „Das Nürnberger Reichsregiment“. (20. Juli 1883.)

VIII. Oeffentliche Arbeiten.

Canäle. In Betreff und anlässlich des Baues des neuen Flügels der k. k. Hofburg nächst dem Kaisergarten, fasste der Gemeinderath in der Sitzung vom 26. September 1882 folgende Beschlüsse:

1. Für den Fall, als die Einmündung der Canäle des neuen Burgtractes in den bestehenden Unrathscanal der Babenbergerstrasse unzulässig ist, wird der Antrag des Magistrates rücksichtlich der Tieferlegung des Ringstrassencanales zwischen der Albrechtgasse und Eschenbachgasse und Verlängerung des Ringstrassencanales von der Eschenbachgasse bis zum neuen Burgtracte jedoch nur unter der Bedingung genehmigt, dass der Hofbaufond sowohl die Differenz der Mehrkosten, welche durch die Tieferlage der Canäle entsteht, im Betrage von circa 41.500 fl. trägt, als auch den von den Anrainern eventuell beanspruchten Ersatz der Kosten für die zu bewirkende Einmündung ihrer Hauscanäle in den tiefer gelegten Ringstrassencanal übernimmt.

Das Eigenthum und die Erhaltung dieses Canales hat, wenn die vorstehenden Bedingungen seitens des Hofbaufondes acceptirt werden, an die Gemeinde Wien überzugehen.

2. Für die Entlastung des Ottakringer Bachcanales hat das Bauamt andere, mit geringeren Kosten verbundene Vorlagen zu machen.

3. Die seinerzeitige Vorlage des Bauamtes für die Entlastung des Ottakringer Bachcanales ist an die Canalisirungs-Commission zur Ueberprüfung zu leiten.

Am 17. October 1882 beschloss der Gemeinderath die Herstellung eines Betoncanales in der Streiffleurgasse, II. Bezirk, mit einem Kostenverhältnisse von fl. 3644.83.

In der Sitzung vom 7. November 1882 beschloss der Gemeinderath, sämtliche Canäle auf Grundlage eines vollkommen rationell angelegten Schwemmsystemes einzurichten und das vom Stadtbauamte vorgelegte Programm für die Verfassung eines General-Canalisierungsplanes zu genehmigen. Das Stadtbauamt wurde beauftragt, ein General-Canalisierungsproject auszuarbeiten.

Der Donauregulirungs-Commission wurde mit Gemeinderathsbeschluss vom 14. November 1882 die Zusicherung bezüglich der Ausführung der Canalisirung, Strassenherstellung, Wasserleitung und Gasbeleuchtung in jenem Theile der Donauregulirungsgründe, welcher demnächst zur Verbauung gelangt, unter gleichzeitiger Bekanntgabe der diesfälligen Projecte, ertheilt.

In der Gemeinderathssitzung vom 19. April 1883 wurde der für die Einmündung der Burgcanäle in das städtische Canalnetz erforderliche Umbau, respective die Tieferlegung des Ringstrassencanales zwischen der Albrechtgasse und Eschenbachgasse im veranschlagten Kostenbetrage von fl. 25.434.92 und die Verlängerung des Ringstrassencanales von der Eschenbachgasse bis zum neuen Burgtracte im veranschlagten Kostenbetrage von fl. 23.520.89 definitiv genehmigt.

Gartenanlagen. Se. Durchlaucht der regierende Fürst Johann von und zu Liechtenstein hat der Gemeinde eine Kindergruppe aus Eisenguss zur Aufstellung in einer städtischen Gartenanlage gespendet (6. Juni 1883).

Mit Gemeinderathsbeschluss vom 3. October 1883 wurde die Herstellung einer Gartenanlage auf dem Platze der ehemaligen Bräuhausrealität am Hundsturm, V. Bezirk, bewilligt.

Seine Durchlaucht Fürst Adolf zu Schwarzenberg spendete eine grössere Anzahl junger Bäume und Sträucher für die städtischen Gartenanlagen (7. December 1882).

Für die Ausführung einer Gartenanlage am Einsiedlerplatze im V. Bezirke wurde ein Betrag von 6000 fl. bewilligt (Gemeinderathsbeschluss vom 1. Februar 1883).

Mit Gemeinderathsbeschluss vom 6. März 1883 wurde für die Herstellung einer provisorischen Gartenanlage am Rudolfsplatze ein Pauschalbetrag von 1200 fl. bewilligt.

Gemeindehäuser. Das neue Gemeindehaus des III. Bezirkes, Landstrasse, wurde am 5. October 1882 seiner Bestimmung übergeben.

Dienstag den 16. Jänner 1883 fand die feierliche Eröffnung des neuen Gemeindehauses im X. Bezirk statt.

Denkmale. Ueber Ansuchen des Fürster-Grabdenkmal-Comité's beschloss der Gemeinderath, das Fürster-Grabdenkmal am Centralfriedhofe in das Eigenthum der Commune zu übernehmen (9. Juni 1883).

Der Gemeinderath erklärt sich für die Aufstellung des Tegetthoff-Monumentes auf dem Praterstern und behält sich vor, im Falle der Allerhöchsten Genehmigung dieses Platzes den bezüglichen Regulirungs- und Situationsplan dem k. k. Ministerium vorzulegen (26. Juni 1883).

Behufs Errichtung eines Monumentes zum Andenken an die Befreiung Wiens von den Türken im Jahre 1683, wurde dem Bürgervereine „Liebenberg“ ein Theil des Löwelbasteiplatzes überlassen (6. Juli 1883).

Donauregulirung. Die Vertreter der Gemeinden Mannswörth und Ebersdorf gestehen der Donauregulirungs-Commission die Benützung der diesen Gemeinden gehörigen Grundflächen, welche für die Herstellung der Dämme und des Inundationsterrains bei Ebersdorf erforderlich sind, zu und der Gemeinderath erklärte, der Donauregulirungs-Commission die verlangte Zustimmung zur Benützung der zum Stiftungsfondsgute Ebersdorf an der Donau gehörigen Grundflächen für die Herstellung der Inundationsdämme und der hiezu erforderlichen Material-Zufuhrwege und ertheilte seine Zustimmung zur Verwendung der von der Donauregulirungs-

Commission bezeichneten Gründe als Inundationsgebiet (Gemeinderathsbeschluss v. 26. September 1882).

Am 29. September 1882 beschloss der Gemeinderath, die Donau-regulirungs-Commission dringend zur sofortigen Reconstruction des Schutzdammes am linken Donauufer aufzufordern.

Neues Rathhaus. In der Sitzung vom 23. Juni 1883 fasste der Gemeinderath den Beschluss den Betrieb der Heiz- und Ventilationsanlagen im neuen Rathhause in eigener Regie durchzuführen.

Mit Beschluss vom 28. Juli 1882 wurde das Mehrkostenerforderniss für die Vollendung des Rathhausbaues mit 1,800.000 fl. genehmigt.

Am 16. October 1882 machte der Schlossermeister Ludwig Wilhelm das für den Rathhausthurm bestimmte, von ihm aus getriebenem Kupfer ausgeführte Standbild eines Standartenträgers sammt allen zugehörigen Constructionstheilen der Gemeinde zum Geschenke.

Die Beurtheilung, resp. Entscheidung über die Detailprojecte bei den Heiz- und Ventilationsanlagen sowie die Ueberwachung der Ausführung wurde der Bauleitung im Vereine mit dem städtischen Ober-Ingenieur Paul übertragen und weiters beschlossen, dass bei den Heizproben sowohl Bauleitung und Ober-Ingenieur Paul, als auch Professor Dr. Böhm interveniren.

Bezüglich der Herausgabe einer Festschrift über das alte und neue Rathhaus aus Anlass der Feier der Schlusssteinlegung wurde in der Sitzung vom 17. Jänner 1883 beschlossen, diese Publication in einer Auflage von 500 Exemplaren erscheinen zu lassen und die Durchführung des künstlerischen Theiles dem Oberbaurath Friedrich Schmidt, die Ausarbeitung des Textes und die Gesamttredaction des Werkes dem Archivdirector Weiss zu übertragen. Zur Herstellung dieser Festschrift wurde der Commission ein Credit von 3500 fl. bewilligt und dieser die Durchführung aller Einzelheiten überlassen.

In der Gemeinderathssitzung vom 4. Jänner 1883 wurde beschlossen für den Ceremoniensaal des neuen Rathhauses das lebensgrosse Bildniss Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. im Toison-Ordens-Ornate anfertigen zu lassen.

Weiters wurde beschlossen das lebensgrosse Portrait des früheren Bürgermeisters Dr. Julius Ritt. v. Newald und jenes des gegenwärtigen, Herrn Eduard Uhl, unverzüglich ausführen zu lassen, und schon jetzt Einleitungen für die Ausschmückung des Gemeinderathssaales mit Wandgemälden zu treffen.

Es sind an den Wandflächen der beiden Stirnseiten dieses Saales folgende Gemälde al fresco darzustellen: In der Mitte der rechten Stirnseite des Saales, die Zeit Herzogs Rudolf IV. und zu beiden Seiten links Herzog Leopold VI. und König Rudolf von Habsburg, rechts Kaiser Friedrich III. und Kaiser Max I.

An der linken Stirnseite in der Mitte die Zeit Maria Theresia's und Kaiser Josef's II. und zu beiden Seiten links Kaiser Leopold I. und Prinz Eugen von Savoyen, rechts Prinz von Württemberg als Commandant des Wiener Aufgebotes vom Jahre 1797 und Kaiser Franz I. mit Erzherzog Carl. Zur Erlangung von Skizzen, welche sich zur Ausführung eignen, ist für jede der grossen mittleren friesartigen Bildflächen, von denen die eine die Zeit Herzogs Rudolf des IV. mit Motiven, welche auf die Gründung der Universität, auf die Grundsteinlegung des hohen Thurmes von St. Stefan und die bürgerlichen und socialen Reformen Bezug nehmen, und die

andere, Maria Theresia und Kaiser Josef II., umgeben von ihren hervorragendsten Staatsmännern, Gelehrten, Dichtern, Künstlern u. s. w. zur Darstellung bringt, ein Concurrs auszuschreiben.

Das Programm für diese Concursauschreibung hat die Jury zu entwerfen, welche aus dem Bürgermeister oder dessen Stellvertreter als Obmann, drei Gemeinderäthen und sechs Künstlern zu bestehen hat.

Die Rathausbau-Commission wurde ermächtigt, die Wahl der Mitglieder des Preisgerichtes (Jury) vorzunehmen.

Das Preisgericht für die Concurrenzskizzen zur malerischen Ausschmückung des Gemeinderathssaales hat zu bestehen: Aus dem Bürgermeister oder dessen Stellvertreter als Obmann, sechs Künstlern resp. Kunstverständigen, drei Gemeinderäthen und zwei Ersatzmännern (Gemeinderathsbeschluss vom 9. Jänner 1883).

Nach dem im Einverständnisse mit den Preisrichtern gestellten Commissionsantrage wurde in Abänderung des in der Plenarsitzung am 4. Jänner 1883 genehmigten Programmes für die malerische Ausschmückung des Gemeinderathssaales im neuen Rathhause genehmigt:

1. In den Friesen an den Wandflächen der beiden Stirnseiten dieses Saales sind folgende Gemälde al fresco darzustellen:

An der rechten Stirnseite die Zeit Herzog Rudolf IV. und Albrecht III. mit Motiven, welche auf die Grundsteinlegung des hohen Thurmes von St. Stefan, auf die Gründung der Universität und die bürgerlichen und socialen Reformen Bezug haben; im Friesse anschliessend links: Kaiser Rudolf von Habsburg und Kaiser Albrecht I.;

im Friesse anschliessend rechts: Kaiser Friedrich III. und Kaiser Max I.

An der linken Stirnseite des Saales Kaiserin Maria Theresia und Kaiser Josef II. umgeben von den hervorragendsten Staatsmännern, Gelehrten, Dichtern, Künstlern u. s. w. ihrer Zeit;

im Friesse anschliessend links Kaiser Leopold I. und Prinz Eugen von Savoyen;

im Friesse anschliessend rechts Kaiser Franz I. und Erzherzog Carl.

2. In den sieben Bogenfeldern der für das Publicum bestimmten Loggia sind Allegorien und zwar:

1. Unterricht und Erziehung, 2. Wissenschaft, 3. Künste, 4. Industrie, 5. Handel und Verkehr, 6. Gesundheit, 7. Wohlthätigkeit al fresco darzustellen.

Ferner wird nach dem Commissionsantrage genehmigt, dass in den vier Medaillons ober dem Orchester an den beiden Schmalseiten des grossen Festsaales die Bildnisse der Tondichter Gluck und Haydn einerseits und Mozart und Schubert anderseits angebracht werden.

Dadurch ergibt sich folgende Zusammenstellung für die zehn Darstellungen in der oberen Partie des Festsaales zwischen den Pfeilern:

1. Wolfgang Láz. 2. Johann Cuspinian. 3. Gerhart von Swieten. 4. Bernhard Fischer von Erlach. 5. Rafael Donner. 6. Heinrich Füger. 7. J. v. Sonnenfels. 8. Ludwig van Beethoven. 9. Peter Frank. 10. Franz Grillparzer. (Gemeinderathsbeschluss vom 2. März 1883.)

In der Gemeinderathssitzung vom 29. Mai 1883 machte der Bürgermeister der Versammlung folgende Mittheilung: Seine Majestät unser Allernädigster Kaiser geruhten mich am gestrigen Tage in Audienz zu empfangen, meiner im Namen des Gemeinderathes gestellten Bitte, am 12. September d. J. die feierliche Schlusssteinlegung im neuen Rathhause

vorzunehmen und die Historische Ausstellung zu eröffnen, Allergnädigst zu willfahren und mich zu ermächtigen diese Allerhöchste Entschliessung dem Gemeinderathe zur Kenntniss zu bringen.

Auch hat Seine Majestät gestattet, dass Deputationen jener Regimenter entsendet werden dürfen, welche an der Action des Jahres 1683 Theil hatten.

Oberbaurath Schmidt bestellte für die Dauer seiner Erkrankung den Architekten Franz Ritt, v. Neumann jun. als seinen Stellvertreter in der Leitung des Baues und den Architekten Victor Luntz als seinen Stellvertreter in der Leitung des Steinmetzgeschäftes und der Bildhauerei (Gemeinderathsbeschluss vom 5. Juni 1883).

In der Sitzung vom 23. Jänner 1883 wurde das Offert des Hofschlossers Ignaz Gridl, wegen der für die Einwölbung des grossen Festsaales im neuen Rathhause erforderlichen Eisenconstruction im Gesammtgewichte von circa 800 Metercentner genehmigt, und die Rathhausbauleitung ermächtigt, mit dem k. k. Hofstukkator Detoma bezüglich der Herstellung der Stuckdecorirung und mit dem k. k. Hofbildhauer Pokorny rücksichtlich der hiebei erforderlichen Bildhauergussgegenstände mit Einschluss der Modelle derselben zu verhandeln. Gleichzeitig wurde beschlossen, für die Bleiverglasung sowie für die Verglasung mit geätzten Spiegeltafeln und zwar der Fenster im grossen Festsaale, in den Feststiegen, in der Volkshalle und sämtlichen Vestibulen, sowie im Sitzungssaale des Gemeinderathes auf Grund der vorliegenden Bedingnisse und Zeichnungen eine beschränkte Offertverhandlung unter Beiziehung der Tiroler Glasmalereianstalt und der Firma Geyling's Erben auszuschreiben.

Die selbstständige Führung der Arbeiten für die Heiz- und Ventilationsanlage im neuen Rathhause wurde an Oberingenieur Friedrich Paul übertragen (28. Juli 1883).

Stefaniebrücke. Das gemäss den Gemeinderaths-Beschlüssen vom 4. April und 16. Mai v. J. angefertigte Project der Herren Hieser & Liss für den Bau einer stabilen Brücke an Stelle des Karlskettensteiges wurde zur Ausführung angenommen und zur Erlangung von Detailprojecten auf Grundlage des genehmigten Concursprojectes sowie zur Ausführung des Gesammt-Brückenbaues, einschliesslich der angrenzenden Rampenherstellung eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben (Gemeinderathsbeschluss vom 2. März 1883).

Viehhof. Der Bau einer geschlossenen Schafhalle wurde mit dem Kostenerfordernisse von fl. 97.440·37 nach dem von dem Magistrate vorgelegten Projecte genehmigt (Gemeinderathsbeschluss vom 11. August 1882).

Nach dem vom Stadtbauamte vorgelegten Projecte wurde der Bau eines Stalles am Centralviehmarkte im Kostenbetrage von fl. 54.800 beschlossen (Gemeinderathsbeschluss vom 4. August 1882).

Am 1. December 1882 wurde die Herstellung eines monumentalen Portales auf dem Centralviehmarkte genehmigt.

Wienfluss-Regulirung. Das Stadtbauamt wurde beauftragt unter Benützung der Resultate der Wienflussexpertise und insbesondere in Verbindung mit der Stadtbahnfrage das Project über die Wienflussregulirung auszuarbeiten (Gemeinderathsbeschluss vom 7. Juli 1882).

Das Stadtbauamt wurde beauftragt, für beide Ufer des Wienflusses einen neuen Generalbaulinienplan auszuarbeiten, der sich auf eine ge-

nügend breite Zone längs der Wienufer erstrecken und in übereinstimmung mit dem vom Stadtbauamte auszuarbeitenden Wienflussregulirungsprojecte gebracht werden soll (Gemeinderathssitzung v. 29. September 1882).

In der Sitzung vom 29. December 1882 fasste der Gemeinderath folgende Beschlüsse:

Der Gemeinderath spricht sich für die Einwölbung des Wienflusses im Wiener Gemeindegebiete aus und genehmigt das vom Stadtbauamte vorgelegte Project.

Es ist die Wienflussregulirung im ganzen Quellgebiete der Wien durch das System der Thalsperren anzustreben.

Der Gemeinderath erklärt sich bereit, die Regulirung der Wien bis inclusive der Staubassins und des Ableitungscanales zu übernehmen.

Insoferne es das Gebiet ausserhalb des Gemeindegebietes der Stadt Wien betrifft, ist ein Concurrenzgesetz zu erwirken.

Die Gemeinde Wien ersucht den Herrn Handelsminister, eine Steuerbefreiung von mindestens 30 Jahren für die durch die Wienflussregulirung zu schaffenden Baugründe, sowie die Befreiung von der Entrichtung von Stempeln und Gebühren für die auf diese Gründe sich beziehenden Rechtsgeschäfte im Wege der Gesetzgebung zu erwirken.

Der Gemeinderath erklärt, dass er der Führung der Stadtbahn zwischen dem Gumpendorfer Schlachthause und der Aspernbrücke nach der vom Stadtbauamte vorgeschlagenen Trace zustimme.

Der Gemeinderath erklärt die Anlage einer viergeleisigen Bahn längs des Donaucanals, wovon zwei Geleise dem Localverkehre und zwei Geleise dem Externverkehre dienen, ausgehend vom Franz Josefs-Bahnhofe und anschliessend an die Verbindungsbahn, für wünschenswerth.

Die Gemeinde Wien behält sich vor, die Concession für die Stadtbahn selbst zu erwerben und die hiezu erforderlichen Schritte binnen sechs Monaten einzuleiten, und stellt an den Herrn Handelsminister das Ersuchen, bis zum Einlangen des Concessionsgesuches der Gemeinde mit der Ertheilung der Concession an eine Privatunternehmung nicht vorzugehen.

Das Stadtbauamt ist mit der Vorlage eines Stadtbahnnetzes auf Grund der in der Commission geäusserten Grundsätze zu beauftragen.

Neues Polizei-Gefangenhause. In der Sitzung vom 11. Juli fasste der Gemeinderath folgende Beschlüsse:

1. Die Adaptirung des ebenerdigen Tractes an der Theobaldgasse zur Unterbringung der Sicherheitswache wird genehmigt.

2. Der Transport der Zellenwägen hat in demselben Hofraume stattzufinden, in welchem der Transport der Schubwägen erfolgt.

3. Die Demolirung des Hauses, VI., Windmühlgasse Nr. 11 bis auf den ebenerdigen Trakt desselben wird genehmigt.

4. Die Genehmigung zur Unterbringung der Sicherheitswache wird ausdrücklich nur unter dem Vorbehalte ertheilt, dass hiedurch den Verhandlungen zwischen dem Staate und der Gemeinde in Betreff der beiderseitigen Rechte und Pflichten bezüglich des Polizeigefangenhause in keiner Weise präjudicirt werde und ohne eine Verpflichtung der Gemeinde hiezu anzuerkennen.

Am 8. August 1882 beschloss der Gemeinderath die Sperrstunde im I. Bezirke von 10 auf 11 Uhr Nachts zu verlegen.

Das neue Polizei-Gefangenhause in der Theobaldgasse wurde am 4. October 1882 in das Eigenthum der Commune übernommen und am folgenden Tage seiner Bestimmung zugeführt.

IX. Baupolizei.

In der Gemeinderathssitzung vom 17. Jänner 1883 wurde wegen Bewirkung der lastenfrenen Abtretung des von parcellirten Realitäten zur Strasse entfallenden Grundes beschlossen, den Magistrat anzuweisen, dass bei grundbücherlicher Durchführung von Grundparcellirungen stets unter Einem die lastenfrenen Ausscheidung des an die Gemeinde unentgeltlich zu überlassenden Strassengrundes stattfindet und dass dies dem Parcellirungswerber schon bei Ertheilung der Trennungsbewilligung so gleich als Bedingung der Parcellirung bekannt gegeben werde.

Die Baubewegung des Jahres 1882 zeigt folgende Tabelle.

Im Bezirk	Neu- bauten		Um- und Zubauten		Auf- bauten		Adap- tirungen		Planaus- wechs- lungen		Benü- tzungs- bewill- igungen	
	1881	1882	1881	1882	1881	1882	1881	1882	1881	1882	1881	1882
I.	17	16	5	17	—	1	214	276	23	47	90	129
Stadterweite- rungsrayon	9	2	1	—	—	—	8	—	—	1	2	1
II.	25	62	43	77	1	2	134	145	14	34	98	145
III.	25	27	33	48	1	2	87	104	15	43	68	116
IV.	10	13	17	37	—	1	94	90	12	32	75	73
V.	13	10	33	54	—	4	96	85	4	12	50	65
VI.	—	7	30	44	—	3	103	114	6	18	34	53
VII.	1	—	29	46	3	5	126	157	8	11	52	71
VIII.	1	2	8	25	1	—	60	76	1	4	17	33
IX.	14	23	20	34	2	3	54	64	22	33	52	113
X.	14	29	18	24	—	3	56	49	4	4	47	59
Summe	129	191	237	406	8	24	1032	1160	109	239	585	858

X. Oeffentliche Sicherheit.

Beleuchtung. Zur entsprechenden Beleuchtung der Strassen nächst der Nordseite des neuen Rathhauses wurde die Aufstellung von 13 ganz und 28 halbächtigen Flammen genehmigt (Gemeinderathsbeschluss vom 6. Juni 1882).

Am 20. October 1882 wurde dem mit dem Motto „Geistiges Eigenthum“ versehenen Projecte für stylgerechte Gascandelaber und Laternen der Preis von fl. 300 und dem Projecte mit dem Motto „Licht“ der Accessitpreis zuerkannt.

Behufs besserer Beleuchtung der Reichsrathsstrasse, Bartenstein-, Rathhaus- und Lichtenfelsgasse wurde die Errichtung von 12 ganz- und 6 halbächtigen Flammen mit einem jährlichen Gasconsumkostenerfordernisse von 598 fl. 50 kr. in der vom Magistrate beantragten Weise genehmigt (Gemeinderathsbeschluss vom 31. October 1882).

In der Gemeinderathssitzung vom 21. Februar 1883 wurde behufs Erzielung einer besseren Beleuchtung vor dem Hauptportale der Votivkirche beschlossen: Zu beiden Seiten des vorspringenden Theiles der Aufgangstreppe von der Strasse zu dem vor dem Hauptportale der Kirche sich ausdehnenden Plateau ist je ein Candelaber mit vier gewöhnlichen Strassenbrennern anzubringen, wovon je drei halbnächtigt, die vierte Flamme aber ganznächtigt zu brennen hat; ferner sind zu beiden Seiten der Kirche, nächst dem Hauptportale derselben, je eine halbnächtigt Flamme zu errichten; endlich sind die beiden Candelaber, welche in der Gartenanlage vor dem Haupteingange und zwar zunächst der zur Strasse emporführenden Mittelstiege angebracht sind, unmittelbar auf die beiden die unterste Stufe dieser Stiege flankirenden Abschlusssteine zu versetzen und jeder dieser beiden Candelaber anstatt mit einem, mit zwei gewöhnlichen Strassenbrennern, wovon je einer ganznächtigt zu brennen hätte, auszustatten.

An die Imperial-Continental-Gas-Association ist das Ersuchen zu richten, für diese Flammen bessere Candelaber als die gewöhnlichen zu verwenden.

Mit Gemeinderathsbeschluss vom 27. März 1883 wurde die Aufstellung einer ganznächtigen Flamme auf dem Rettungsplatze auf der Kreuzung der Schlick-, Berg-, Porzellan- und Servitengasse genehmigt.

In der Gemeinderathssitzung vom 7. März 1883 wurden über die von dem Wiener Gasconsumenten-Vereine in der Fingabe vom 5. Juli 1880 gestellten Forderungen bezüglich des von der Imperial-Continental-Gas-association gelieferten Rohrplanmaterials folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Imperial-Continental-Gasgesellschaft wird aufgefordert, im Sinne des §. 7 des mit ihr abgeschlossenen Vertrages:

a) Einen General-Uebersichtsplan der Stadt Wien mit Umgebung, in welchem die Lage der Gasrohrleitungen einerseits und die Situation der Gaswerke mit annäherungsweise Begrenzung der von ihnen gespeisten Rayons andererseits, verzeichnet sind, dem Gemeinderathe ehestens vorzulegen.

b) Die Zeichnungen über die gesellschaftlichen Gaswerke zu vervollständigen und nach Massgabe von Neubauten periodisch zu ergänzen.

c) Die Zeichnungen der Gaslaternen, der Laternständer und Stützen vorzulegen.

2. Das Stadtbauamt erhält folgende Aufträge:

a) In den von der Gasgesellschaft vorgelegten Situationsplänen über das Gasrohrnetz sind die in verschiedenen Farben verzeichneten Rohrstränge sorgfältig und deutlich ersichtlich zu erhalten und sohin bei allfälliger Verblässung der Farben diese zu erneuern.

Das Farbenschema ist auch in das Röhren-Evidenzbuch, und zwar auf dem Titelblatte eines jeden Stadtbezirk-Verzeichnisses aufzunehmen.

b) Nach Massgabe der Umlegung oder Neulegung von Gasröhren sind die vorgedachten Situationspläne genauestens zu ergänzen und sowohl die Tiefenlage, als auch die Jahreszahl der Neu- oder Umlegung einzutragen.

c) Das vom Bauamte, respective durch das Beleuchtungsbureau geführte Register über die Gasröhren soll auch dahin ergänzt werden, dass sowohl die Jahreszahl als die Tiefenlage der Röhren eingeschrieben werde. Gleichzeitig sollen die Röhrendurchmesser nicht wie bisher nur in englischen Zollen, sondern auch gesetzmässig im Metermass eingeschrieben werden.

d) Es ist darüber zu berichten, in welcher Weise die Abzweigungen für die Privatbeleuchtung in Evidenz zu halten und wie der Privat-Gasconsum zu constatiren wäre und auf welche Momente überhaupt sich diese Evidenzhaltung zu erstrecken hätte.

Die Propositionen der Imperial-Continental-Gas-Association vom 14. März 1882 wurden abgelehnt, da der Gemeinderath auf eine Verlängerung des Vertrages über das Jahr 1899 unter keiner Bedingung eingehen und unter den gegenwärtig von der Gasgesellschaft gemachten Bedingungen auch auf das Kündigungsrecht nicht verzichten kann.

Der Magistrat und das Stadtbauamt wurden beauftragt, Vorschläge zu erstatten über die Einrichtung einer städtischen Untersuchungsstation für das Beleuchtungswesen und insbesondere darüber, auf welche Weise in dieser Untersuchungsstation die Controle des von der Gesellschaft gelieferten Gases in wirksamerer Weise gehandhabt werden könnte, als dies derzeit der Fall ist (Gemeinderathssitzung vom 21. Februar 1883).

In der Gemeinderathssitzung vom 13. März 1883 wurde die Beleuchtung der Marx-Meidlingerstrasse mit 14 ganznächtigen Flammen genehmigt.

Am 26. Juni 1883 wurde das vom Stadtbauamt vorgelegte Project für die Beleuchtung der das neue Rathhaus umgebenden Strassen mit den von der Rathhausbauleitung vorgenommenen Modificationen nach dem vorgelegten Beleuchtungsplane genehmigt und die jährlich erwachsenden Gasconsumkosten von 7555 fl. 19 kr. bewilligt.

Brände. Die Thätigkeit der städtischen Feuerwehr wurde im Jahre 1882 bei den in nachfolgender Tabelle verzeichneten Bränden in Anspruch genommen.

Im Bezirke	Summe	Angezeigt				F e u e r						
		durch		bei		Rauchfang-	Zimmer-	Dach-	Keller-	Gewölb-, Magazin-, Stall-	andere	un- bekannter Gattung
		den Thürmer Fremde und Filiafen	Tag	Nacht	Tag								Nacht
I.	98	16	82	56	42	59	21	2	3	11	2	—
II.	120	4	116	59	61	67	22	3	5	12	11	—
III.	53	2	51	27	26	35	10	2	1	2	3	—
IV.	33	1	32	11	22	23	3	2	3	2	—	—
V.	62	1	61	21	41	35	13	1	2	10	1	—
VI.	52	1	51	23	29	36	10	1	1	4	—	—
VII.	30	—	30	13	17	10	8	1	4	7	—	—
VIII.	27	2	25	10	17	19	5	—	—	2	1	—
IX.	38	1	37	19	19	20	10	2	1	3	2	—
X.	31	—	31	14	17	19	7	—	—	4	1	—
Summe..	544	28	516	253	291	323	109	14	20	57	21	—
Aus der Umgebung..	155	86	69	64	91	2	20	20	5	7	7	94
Total-Summe..	699	114	585	317	382	325	129	34	25	64	28	94

Feuerhydranten. In der Sitzung vom 30. April 1883 wurde der Beschluss gefasst, dass die in den Bezirken Wiens bestehenden Feuerhydranten um 414 Stück vermehrt werden.

Holzlagerplätze. Ueber eine Petition mehrerer Hauseigenthümer in der oberen Donaustrasse, untere Augartenstrasse und Rembrandtgasse, II. Bezirk, wurde beschlossen:

1. Die am linken Donaucanalufer oberhalb der Augartenbrücke, zwischen derselben und dem Hause Or.-Nr. 35 in der oberen Donaustrasse gelegenen, mit den Legst.-Protokolls-Nummern 29 bis 40 bezeichneten Holzlagerplätze sind vom 1. Mai 1884 angefangen anzulassen und sind deshalb

2. diese Holzplätze den bezüglichen Parteien im November 1883 halbjährig zu kündigen (Gemeinderathsbeschluss vom 19. April 1883).

Portierlogen. In der Gemeinderathssitzung vom 4. Jänner 1883 wurde beschlossen: Aus Sicherheitsrücksichten sei Vorsorge zu treffen, dass bei Neubauten im Hauseingange, und zwar im Vorhause an geeigneter Stelle eine Loge angebracht werde, von wo aus der Portier resp. Hausbesorger die aus- und eingehenden Personen zu sehen in der Lage ist.

Der Magistrat wurde beauftragt, wegen Durchführung dieses Beschlusses das Geeignete zu veranlassen und erforderlichen Falles wegen Erwirkung eines Landes-Gesetzes die entsprechenden Vorlagen dem Gemeinderathe zu erstatten.

XI. Oeffentliche Gesundheit.

Centralfriedhof. Am 13. October 1882 beschloss der Gemeinderath die Zulassung des Hlubek'schen Leichenbestattungsapparates zur facultativen Benützung bei den Beerdigungen am Centralfriedhofe zu genehmigen.

Anlässlich der Uebernahme einer Graberhaltung wurde am 26. Jänner 1883 beschlossen, in künftigen Fällen vorher vom Bauamte eine Schätzung des Grabmonumentes vornehmen zu lassen und dasselbe nur dann in die Erhaltung zu übernehmen, wenn der Widmungsbetrag auch für die Instandhaltung ausreicht.

In der Gemeinderathssitzung vom 26. Jänner 1883 wurde die Abänderung des Anpflanzungsprojectes für die Begräbnisstätte historisch berühmter Personen genehmigt.

Wegen Errichtung eines Monumentes für das Massengrab der durch den Brand des Ringtheaters Verunglückten wurde in der Sitzung vom 27. Februar 1883 ein Maximalbetrag von fl. 10.000 bewilligt, und beschlossen, zur Erlangung eines solchen Monumentes einen allgemeinen Concurs auszuschreiben.

Das vorgelegte technische Project zur Umgestaltung der vor den Arkaden befindlichen Gartenanlagen und das hieraus erwachsende Kostenerforderniss per 2600 fl. wurde genehmigt und beschlossen, die Herstellung dieser Gartenanlagen in eigener Regie auszuführen (Gemeinderathsbeschluss vom 16. März 1883).

Die Concursbedingungen für die Verfassung von Entwürfen zur Errichtung eines Denkmals im Wiener Central-Friedhofe auf der gemeinsamen Grabstätte der beim Brande des Ringtheaters Verunglückten wurden genehmigt und zu dem hiefür bereits bestimmten Betrage von fl. 10.000 noch ein weiterer Betrag von fl. 5000 bewilligt, so dass im Ganzen ein Betrag von fl. 15.000 zu dem gedachten Zwecke votirt erscheint (Gemeinderathsbeschluss vom 8. Juni 1883).

Leichenverbrennung. Am 5. Juni 1883 fasste der Gemeinderath den Beschluss, den von der Commission vorgelegten Entwurf einer Petition für beide Häuser des Reichsrathes wegen Einführung der facultativen Leichenverbrennung in Oesterreich zu genehmigen.

Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung. Mit dem Erlasse der hohen k. k. niederösterr. Statthalterei vom 8. October d. J., wurde dem Recurse der Gemeinde Wien gegen die Verfügung des Stadtrathes von Wiener-Neustadt, ddo. 12. September 1882, Zahl 13.887, betreffs die Inanspruchnahme der Hochquellenwasserleitung behufs Beschaffung von Trinkwasser für die Ortschaften Felixdorf und Heideansiedlung Folie gegeben und die vorerwähnte Verfügung des Wiener-Neustädter Stadtrathes aufgehoben.

In der Sitzung vom 7. November 1882 beschloss der Gemeinderath, für die Verwaltung des von der Gemeinde Wien zum Schutze der Hochquellenleitung angekauften Grundcomplexes in Reichenau einen forsttechnischen Beirath zu bestellen.

Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen hat mit Note vom 12. Jänner 1883, mitgetheilt, dass sie über das Ansuchen der Gemeinde Wien um Bewilligung zur Activirung des Pottschacher Schöpfwerkes und zur Hebung und Ableitung einer Wassermenge von täglich 600.000 Eimern auf Grund des Ergebnisses des durchgeführten und geschlossenen Edictalverfahren zu erkennen befunden hat, dass der Stadtgemeinde Wien unter vollinhaltlicher Genehmigung des zwischen ihr und den Gemeinden und Werksbesitzern an der Schwarzau geschlossenen Uebereinkommens vom 7. März 1882 die Bewilligung zum Betriebe des in Putzmansdorf bei Pottschach errichteten Schöpfwerkes sowie zur Hebung und Ableitung von 600.000 Eimern Wasser in je 24 Stunden ertheilt wird, und zwar nach dem Ermessen der Gemeinde Wien entweder durch das bereits bestehende und eventuell durch Vermehrung, Verbreiterung und Vertiefung der vorhandenen Brunnen zu erweiternde Schöpfwerk oder durch neue auf dem der Stadtgemeinde Wien gehörigen Grunde nicht über 600 Meter von den bestehenden Brunnen zu errichtende Tiefbrunnen oder sonstige Pumpwerke.

Die von der Kebrbachconcurrnz und von den Werksbesitzern am Stuppacher Werkskanale erhobenen Einwendungen wurden als unbegründet zurückgewiesen.

In der Gemeinderathssitzung vom 23. Februar 1883 wurde in Betreff der Einleitung der Quellen bei dem grossen Höllenthal beschlossen: den Beschluss vom 9. Februar 1877, betreffend die Einleitung der Höllenthalquellen in den Stammaquäduct der Hochquellenleitung auf Grund des im Jahre 1875 ausgearbeiteten technischen Projectes in thunlichster Beschleunigung zur Ausführung zu bringen. Der Magistrat wird beauftragt, schleunigst darüber Bericht zu erstatten: 1. welche Erfahrungen und Wahrnehmungen über die im Laufe der letzten Jahre durch Eindringen von Leuchtgas in Wohnungen eingetretenen Unglücksfälle gemacht wurden, und 2. Vorschläge zu erstatten, was zur möglichsten Verhütung solcher Unglücksfälle geschehen könne (Gemeinderathsbeschluss vom 20. März 1883).

Fuhrwerksstandplätze. In der Sitzung vom 8. Mai 1883 fasste der Gemeinderath folgenden Beschluss:

1. In Zukunft sind alle neu errichteten Fuhrwerksstandplätze mit einem wasserdichten Oberbaue zu versehen; dasselbe hat bei den alten

Standplätzen, welche noch nicht asphaltirt sind, successive über Anregung von Seite des Stadtbauamtes oder der Herren Bezirksvorsteher und ämtliche Constatirung der Nothwendigkeit mit Rücksicht auf die Umgebung zu geschehen.

Die Wiener Tramway-Gesellschaft ist zu verhalten, ihre Pferdestandplätze (für die Vorreitpferde), soweit dies nicht bereits geschehen sein sollte, ebenso mit einem wasserdichten Pflaster u. zw. je nach der Angabe des Stadtbauamtes entweder mit Granitsteinen und Asphaltausguss oder mit Klinkersteinen und Portland-Cement-Ausguss zu versehen.

2. Die Errichtung neuer Standplätze im I. Bezirke ist thunlichst zu vermeiden und die Verlegung der bestehenden in die breiten Strassen des Stadterweiterungs-Rayons oder in die anderen Bezirke bei sich darbietender günstiger Gelegenheit anzustreben.

3. Sämmtliche Wagenstandplätze sind in den Monaten April bis einschliesslich September täglich dreimal gründlich zu reinigen und zu waschen, dann aber jedesmal behufs Desinfection mit einer Lösung von Eisenvitriol mittels Giesskannen vollständig und ausgiebig zu übergiessen. Auch werden die Herren Bezirksvorsteher angewiesen, die in den Bezirken gelegenen Standplätze in derselben Weise täglich dreimal reinigen, waschen und desinficiren zu lassen.

In der Gemeinderathssitzung vom 8. Februar 1883 wurde beschlossen: Zur Erforschung der Grundwasserstände sind Wasserstandmessungen in 160, zumeist ausser Betrieb gesetzten, vom Stadtbauamte in Vorschlag gebrachten Hausbrunnen vorzunehmen, wozu die Zustimmung der betreffenden Hauseigenthümer im Wege einer commissionellen Begehung einzuholen ist.

Diese Messungen haben die Canalaufseher halbmonatlich vorzunehmen.

Ferner sind zur Beobachtung der Regenmengen Regenmesserstationen zu errichten: 1. im Stadtbauamtsgebäude am Hof; 2. im Lagerhaus im Prater; 3. am Centralfriedhof; 4. beim Wasserleitungsreservoir am Laaerberg; 5. am Rosenhügel; 6. auf der Schmelz; 7. für das Wienflussgebiet im Versorgungshause Mauerbach.

Die Pegelablesungen am Donaustrom, Donau canal und Wienflusse sind genau in Evidenz zu halten.

Spitäler. Um den Zuzug von Blatternkranken aus den Vororten und vom Lande und deren Aufnahme im Blatternspital zu hindern, wurde der Magistrat beauftragt, jederzeit zu ermitteln, ob die Erkrankten unmittelbar aus ihren Wohnorten oder aus Krankenanstalten in's Pocken-spital abgegeben werden (Gemeinderathsbeschl. vom 21. Juli 1882).

Am 20. Juli 1883 beschloss der Gemeinderath: 1. Gegen den Statthaltereierlass vom 5. Juli 1883, Z. 30.231, unter Festhaltung des Standpunktes, dass die Gemeinde Wien zur Errichtung von Choleraspitälern nicht verpflichtet sei, den Recurs zu ergreifen; 2. zu erklären, dass die Gemeinde Wien bereit sei, im Nothfalle ein Epidemiespital in der bezüglichen Weise zu eröffnen und einzurichten, jedoch nur mit dem Vorbehalte, dass ihr die hiefür aufgelaufenen Kosten rückvergütet werden und vorher eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde und der Staatsverwaltung getroffen wird.

Zu den vom Magistrate wegen rechtzeitiger Einrichtung und Eröffnung eines Cholera-Nothspitales für den Fall des Auftretens der Cholera in Wien getroffenen Voreinleitungen wurde die Zustimmung ertheilt.

XII. Verkehrswesen.

In der Gemeinderathssitzung vom 28. November 1882 wurden die von den Vertretern der Gemeinde Wien anlässlich der am 28. August l. J. stattgefundenen technisch-polizeilichen Prüfung der neu erbauten Tramwaylinie vom Franz Josefs-Quai über die Ferdinandsbrücke durch die Taborstrasse zum Bahnhofe der österreichischen Nordwestbahn abgegebenen Erklärungen genehmigt.

Mit Erlass der k. k. n. ö. Statthalterei vom 8. October l. J., Z. 73.276, wurde der Tramway-Gesellschaft die Concession zum Baue und Betriebe der Pferdebahn

1. vom Bürgerversorgungshause zur Währingerlinie,
2. von der Währingerlinie bis zum Anfange von Weinhaus zunächst der Johannesgasse und
3. eventuell für die Fortsetzungslinie durch Weinhaus und Gersthof nach Pötzleinsdorf ertheilt.

Am 9. Jänner 1883 beschloss der Gemeinderath, die Verhandlungen mit der neuen Wiener Tramwaygesellschaft über ihre Propositionen, betreffend den Bau von Pferdebahnlinsen in Wien und die Bedingungen des Baues derselben, abzubrechen.

Stadtbahn. In der Sitzung vom 22. Juni 1883 fasste der Gemeinderath folgende Beschlüsse:

1. Der Gemeinderath acceptirt das von dem Stadtbauamte vorgelegte Project einer Stadtbahn, welches den Wünschen und Bedürfnissen der Bevölkerung und den Forderungen des Verkehres im vollen Umfange entspricht.

Dieses Project ist der Regierung als der Ausdruck der Wünsche der Stadt Wien vorzulegen, wonach das concessionirte Project im Sinne des bauämlichen Elaborates modificirt, beziehungsweise ergängt werden möge;

2. die Gemeinde legt besonderen Werth auf die ehemöglichste Durchführung der Durchmesserlinie, weil durch die Herstellung im Zusammenhange mit der vorhandenen Verbindungsbahn bereits die Bahnhöfe der Nordbahn und Nordwestbahn im Norden der Stadt, sowie der Südbahn, Staatsbahn und Aspangbahn im Süden der Stadt direct, und ausserdem die West- und Franz Josefsbahn indirect untereinander und mit dem Centrum der Stadt verbunden sind;

3. es wird ferner auf die baldige Führung der Gürtelstrassenlinie in die Donaustadt besonders Werth gelegt, weil hiedurch einzig und allein eine rasche Verbauung dieses Stadttheils ermöglicht wird;

4. nach dem Magistratsantrage ist das Project an die im vorgelegten Verzeichnisse aufgeführten Behörden und Corporationen, sowie an Herrn Fogerty im amtlichen Wege zu übersenden;

5. dem Stadtbauamte ist für seine besonders verdienstliche und werthvolle Arbeit der Dank des Gemeinderathes auszusprechen;

6. von dem bereits gedruckten Auszuge aus dem Bauamtsprojecte sind weitere 300 Exemplare zu drucken und wird der hiefür erforderliche Betrag von circa 120 fl. bewilligt.

Elektrische Eisenbahn. Am 3. Juli 1883 ertheilte der Gemeinderath seine Zustimmung zur Führung der vom Comité der elektrischen Ausstellung geplanten und von der k. k. n. ö. Statthalterei mit Erlass vom 26. Mai l. J., bewilligten elektrischen Eisenbahn von der

Schwimmschulallee-Strasse zum Nordportale der Rotunde über einen communalen Strassengrund der Ausstellungs-Strasse.

Tramway. Mit Gemeinderathsbeschluss vom 17. August 1882 wurde die Verlegung der Endstation der Wiener Tramway beim Centralfriedhofe bis zum linksseitigen Administrationsgebäude daselbst genehmigt. Gleichzeitig wurde die Wiener Tramwaygesellschaft angewiesen, die doppelte (vorder- und rückseitige) Signalisirung des Fahrzieles der Waggons überhaupt, bei den Signalscheiben sofort, bei den Signallaternen binnen 3 Monaten durchzuführen.

Beschluss des Gemeinderathes vom 9. Februar 1883 über den Ausbau der Linien:

Obere und Untere Augarten-Strasse, Prater-Strasse — Lagerhaus — Ausstellungs-Strasse, Kaiser-Josefs-Strasse, Babenberger-Strasse und Burggasse. Beschlüsse vom 14. Februar 1883 über den Ausbau der Linien:

Lerchenfelder-Strasse und Josefstädter-Strasse, Aiser-Strasse — Reitergasse — Florianigasse — Albertgasse — Josefstädter-Strasse — Blindengasse zur Lerchenfelderlinie, der Strecke Spitalgasse; ferner Versoignungs-Strasse — Währingerlinie, Hundsturm — Meidling — Schönbrunn und Wallgasse — Mollardgasse — Brückengasse — Gumpendorfer-Strasse — Windmühlgasse — Mariahilfer-Strasse.

Beschlüsse vom 10. April 1883 bezüglich des Ausbaues der Linien:

Radetzkybrücke — Hintere Zollamts-Strasse — Invaliden-Strasse — Ungargasse zum Rennweg, Fasangasse — Südbahn, Wallgasse — Kaiser-Strasse — Blindengasse zur Lerchenfelderlinie, Franz-Josefs-Quai — Rossauerlände zum Stroheck, Erdberger-Strasse — Erdbergerlinie, Lasten-Strasse von der Radetzkybrücke zum Donaucanale und Schwarzenbergplatz — Heugasse — Südbahnhof.

Ferner wird die Wiener Tramwaygesellschaft verpflichtet, auch die bereits erbauten, im Vertrage vom 7. März 1868 nicht enthaltenen Theilstrecken der Pferdebahnlilien in der Tabor-Strasse und in der Porzellangasse, sowie die zu erbauenden Linien durch die Josefstädter- und Lerchenfelder-Strasse nach den Bestimmungen dieses Vertrages zu betreiben und in Hinkunft Pferdebahnlilien, welche in dem bisherigen Vertrage nicht enthalten sind und deren Bau im Interesse des Verkehrs gelegen sein wird, unter Vorbehalt einer Vereinbarung über Häuser-einlösungen und Strassenverbreiterungen, jedoch unter allen sonstigen Bedingungen des Vertrages auszuführen und zu betreiben.

Der Gemeinderath behält sich vor, jene Stellen, wo Verbreiterungen der Strassen nothwendig sind und die in Folge dessen einzulösenden Terraingründe und Demolirungsobjecte zu bezeichnen.

Er erklärt derzeit schon, dass die Gesellschaft verpflichtet ist, zum Baue der Pferdebahnlilie in der Burggasse die Häuser Nr. 6, 8, 10, 28, 30, 32, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45 und 46 einzulösen und zu demoliren.

Beschlüsse vom 12. April 1883:

Genehmigung des Projectes für die provisorische Führung einer Tramwaylinie in der Josefstädter-Strasse gegen dem, dass die Häuser Nr. 4, 6 und 8 auf Kosten der Tramwaygesellschaft eingelöst werden.

Genehmigung des Projectes für die provisorische Führung einer Tramwaylinie in der Lerchenfelder-Strasse.

Bei eintretender Nothwendigkeit weiterer Häuser-einlösungen behält sich der Gemeindrath das Recht vor, darauf zu bestehen, dass die Gesell-

schaft über Aufforderung desselben diese Einlösung auf ihre Kosten zu veranlassen habe.

Auf Grund des §. 15 des Vertrages ist die Tramwaygesellschaft aufzufordern, die staatliche Concession für diese beiden Linien sofort zu erwirken, sodann um die Baubewilligung ohne Verzögerung anzusuchen, und diese Linien innerhalb der mit dem Gemeinderathsbeschlusse vom 14. Februar l. J., Z. 5880, bestimmten Frist zu bauen und in Betrieb zu setzen.

Die Tramwaygesellschaft ist zu verständigen, dass der Gemeinderath an diesen Beschlüssen nur durch drei Monate festhalte, wenn nicht mittlerweile seitens der Gesellschaft eine bindende Erklärung vorgelegt wird.

Beschlüsse vom 17. April 1884.

Die Tramwaygesellschaft wird im Sinne des §. 15 des Vertrages vom 7. März 1868 aufgefordert, die Häuser Nr. 48 und 50 Taborstrasse ebenso die Häuser Nr. 14, 16, 18 und 20 Landstrasse, Hauptstrasse sofort einzulösen und sohin nach erfolgter Räumung zu demoliren.

Der Wiener Tramwaygesellschaft wird, wenn dieselbe den Nachweis liefert, dass sie die Häuser in der Marzellingasse im VII. Bezirke erworben hat, der Strassengrund dieser Gasse in das Eigenthum unter der Bedingung übergeben, dass die Gesellschaft den zur Verbreiterung der Burggasse von den Häusern Nr. 6, 8 und 10 nach der genehmigten Baulinie für diese Gasse entfallenden Grund der Commune unentgeltlich übergibt.

Die Wiener Tramwaygesellschaft ist verpflichtet, im Falle der Herausnahme von Tramwaygeleisen in öffentlichen Strassen den durch die Herausnahme der Geleise (Oberbau) aufgerissenen Strassenkörper in einen guten, dem übrigen Strassenkörper conformen Zustand zu versetzen.

Die Wiener Tramwaygesellschaft hat von ihrem Ansuchen um eine Vergütung für die bei Cassirung der Tramwaygeleise in der Karls- und Gusshausgasse eingepflasterten Granitwürfelsteine abzustehen und das Ansuchen um neuerliche Ueberprüfung der Abrechnung bezüglich der Strassensäuberung in den Jahren 1869—1874 zurückzuziehen.

Die Wiener Tramwaygesellschaft ist verpflichtet, den Aufträgen der städtischen Organe zu entsprechen; im widrigen Falle der Magistrat berechtigt ist, gegen die Gesellschaft mit der Verhängung einer Conventionalstrafe in der Höhe von 10 bis 500 fl. für jeden einzelnen Fall vorzugehen.

Beschluss vom 20. April 1883.

Bei Abschluss des Nachtragsübereinkommens ist zur Bedingung zu machen, dass der Einheitspreis auf sämtlichen Strecken, auf welchen gegenwärtig 12 kr. zu bezahlen sind, auf 10 kr. herabgesetzt werde.

Beschlüsse vom 23. April 1883.

Die Wiener Tramwaygesellschaft verpflichtet sich weiters, während der ganzen Dauer des Vertrages Arbeiter-Fahrkarten zum Preise von 6 kr. für die Benützung der Tramway auf allen Strecken innerhalb des Gebietes des 12 kr.-Fahrpreises für die Morgen- und Abendstunden (vom Beginne des Verkehrs bis 8 Uhr Früh, und Abends von 6 Uhr bis zum Schlusse des Verkehrs), mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, bis zur Maximalhöhe von 5000 Stück für jeden Werktag auszugeben.

Wer als Arbeiter die zugestandene Begünstigung geniessen soll, bestimmt der Gemeinderath.

Die Wiener Tramwaygesellschaft wird verpflichtet, neue, als zweckmässig anerkannte Motoren statt der Pferde unter zu vereinbarenden Bedingungen einzuführen.

In theilweiser Abänderung des Commissionsantrages wurde am 12. Juni 1883 beschlossen, der Ertheilung der Concession zur provisorischen Führung der Tramway durch die Lerchenfelderstrasse nach dem von der Wiener Tramwaygesellschaft der k. k. n. ö. Statthalterei vorgelegten Projecte zuzustimmen.

In der Sitzung vom 3. Juli 1883 fasste der Gemeinderath den Beschluss:

1. Der k. k. n. ö. Statthalterei mitzuthemen, dass der Gemeinderath sich mit der Führung der Tramwaylinie vom Praterstern durch die Ausstellungsstrasse bis zur Rotunde nach dem von der Gesellschaft vorgelegten Plane einverstanden erkläre, sich jedoch vorbehalte, bei der politischen Begehung und nach Massgabe des Resultates derselben eine dem Lagerhause der Stadt Wien näher liegende Trace zu bestimmen.

2. Der Gemeinderath erklärt sich weiters einverstanden, dass der Tramwaygesellschaft gestattet werde, den Betrieb auf der vorerwähnten Linie zunächst nur in der Zeit vom 15. April bis 15. October eines jeden Jahres zu führen; der Gemeinderath behält sich jedoch vor, für den Fall, als er es für nothwendig finden sollte, die Betriebszeit dieser Linie zu verlängern.

3. Der Gemeinderath erklärt weiters, dass er diese Tramwaylinie bis zur Abzweigung von der Ausstellungsstrasse zur Rotunde als eine im Vertrage vom 7. März 1868 festgesetzte Linie betrachte, daher auch die Tramwaygesellschaft bezüglich derselben allen Vertragsbestimmungen unterworfen ist und insbesondere eine Fahrpreiserhöhung auf dieser Linie nicht stattfinden dürfe.

4. Bezüglich der Theilstrecke von der Ausstellungsstrasse bis zur Rotunde spricht der Gemeinderath die Anschauung aus, dass eine Fahrpreiserhöhung auf dieser Linie wegen der Kürze derselben nicht wünschenswerth und nicht gerechtfertigt wäre.

Am 24. Juli 1883 wurde vom Gemeinderath in Betreff der Frage der Hintanhaltung der Ueberfüllung der Tramwaywaggons beschlossen:

An die k. k. n. ö. Statthalterei ist das Ersuchen zu richten, dass dieselbe die bezüglich obiger Frage in Aussicht genommenen commissionellen Verhandlungen ehemöglichst anberaumen und zu denselben Vertreter sämtlicher beteiligter Behörden, als der bezüglichen k. k. Bezirkshauptmannschaften, des Gemeinderathes, Magistrates und Stadtbauamtes, dann der k. k. Polizei-Direction von Wien einladen wolle.

Ueber einen Erlass des Handelsministeriums und der k. k. nied-österr. Statthalterei, dann über eine Zuschrift des Ausstellungs-Comité's der internationalen elektrischen Ausstellung in Wien 1883, endlich über eine in Folge des in der Sitzung vom 3. August gestellten Dringlichkeitsantrages des Gemeinderathes R. v. Goldschmidt erfolgte Zuschrift der Wiener Tramwaygesellschaft erklärte sich der Gemeinderath damit einverstanden, dass während der Dauer der elektrischen Ausstellung für die Fahrt vom Praterstern bis zur Rotunde ein Mehrbetrag von 3 kr. bezahlt werde, bedingte sich jedoch, dass im nächsten Jahre bezüglich des Fahrpreises bei Benützung dieser Linie eine neue Vereinbarung stattzufinden habe, und genehmigte endlich, dass von den Bestimmungen des §. 21

des Vertrages vom 7. März 1868 insoferne Umgang genommen werde, dass die Tramwaygesellschaft nur während der Zeit des Betriebes dieser Linie verhalten ist, die ihr nach den Bestimmungen dieses Paragraphen obliegenden Verpflichtungen zu erfüllen (Gemeinderathsbeschluss vom 7. August 1883).

XIII. Markt und Approvisionnement.

Lagerhaus der Stadt Wien. In Bezug auf das finanzielle Ergebniss gestaltete sich die abgelaufene Geschäftsperiode (1882) als eine äusserst günstige, indem der erzielte Gebahrungsüberschuss sich bei gänzlicher Deckung der laufenden Regieauslagen, der Zinsen für die Betriebsvorschüsse und der üblichen Abschreibung an den Mobilien auf fl. 30.011·32 beziffert, was einer ungefähr $4\frac{1}{2}\%$ Amortisirung des Anlagecapitals entspricht.

Die Einnahmen auf den Lagerzinsconto waren in dem abgelaufenen Jahre um fl. 1.623·92 höher als jene des Vorjahres, während das Manipulationsconto bei fl. 93.634·70 Einnahmen und fl. 64.146·22 Ausgaben gegen fl. 78.648·96, beziehungsweise fl. 48.916·06 in 1881 einen Ueberschuss von fl. 29.488·48 oder 46% gegen fl. 29.732·90 oder 61% in 1881 ergab; dieses relativ ungünstigere Ergebniss rührt hauptsächlich von den höheren Accordlöhnen her, welche den Arbeitern in Folge von Arbeitseinstellung bewilligt werden mussten.

Das Assecuranzconto, welches im Vorjahre (1881) noch mit einem Verlust von fl. 617·14 abschloss, weist in Folge der neuen Abmachungen mit den Assecuranzgesellschaften bereits einen Gewinnsaldo von fl. 1884·56 aus. Nachdem durch die vom Gemeinderathe mit Beschluss vom 20. October 1882 genehmigte Einleitung der Hochquellen dies Conto nunmehr auch von den Kosten des Schöpfwerkes entlastet erscheint, so vermehrt sich der Gewinn für die nächsten Jahre um weitere circa fl. 3000 pro Jahr.

Die Ueberschüsse am Zinsconto sind um fl. 722·23, die am Lagerscheineconto um fl. 156·90, die am Refactienconto um fl. 73·17 und endlich jene am Zuführungsconto um fl. 1142·42 höher als im Vorjahr.

Bei den Ausgabenposten lässt sich die namhafte Mehrauslage von fl. 1623·27, beziehungsweise 2523·27 auf dem Lagerhausconto auf die in Folge des zeitweiligen grossen Güterandranges entstandenen Mehrkosten für Waggonverschiebung — es kamen 8534 beladene Waggonen gegen 5469 in 1881 in Verkehr — zurückführen. Infolge der eingeleiteten Schritte gegen die dem Lagerhaus auferlegte Bestreitung der mit fl. 3600 p. a. pauschalirten Kosten für die Besorgung des Güterdienstes auf der Station der Donauuferbahn liess sich die die Station mitbenützende Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft bereit finden, ein Viertel dieser Kosten mit fl. 900 p. a. auf sich zu nehmen und gewährte ausserdem dem Lagerhaus Erleichterungen in der Frachtabrechnung.

Die Mehrauslagen für Gehalte pr. 1644·21, für Steuern und Gebühren pr. fl. 510·75, für Gebäudeerhaltung pr. fl. 139·06, für Abschreibungen pr. fl. 746·18 im Totale von fl. 3.040·20 finden in dem erhöhten Umsatz und in den wechselnden Anforderungen des geschäftlichen Verkehrs einerseits ihre Begründung und werden anderseits wieder durch die Minderauslagen von fl. 125 auf Mietheconto, von fl. 906·64 auf Generalkosten und durch die Ersparungen von fl. 2917·76 auf Ausgleichconto, im Totale von fl. 3949·40 überwogen. Das letztere Conto,

früher mit fl. 2622·32 passiv, ist durch den Umstand, dass keine bedeutenderen Vergütungen zu leisten waren und durch den Eingang von fl. 756·38 aus dubiosen Forderungen trotz der neuerlich eingestellten Reserve von fl. 500 nunmehr mit fl. 295·44 activ geworden.

In wirklich grossartigem Massstabe entwickelte sich der Geschäftsverkehr des abgelaufenen Jahres, was als ein erfreuliches Zeichen für die stetig fortschreitende Entwicklung des städtischen Lagerhauses angesehen werden mag und umso mehr in Betracht kommt, als der Aufschwung nur in geringem Masse auf bedeutendere Einlagerungen infolge der günstigen Ernte, in weit höheren Masse aber auf einen wesentlich regeren Transitverkehr zurückzuführen ist.

Es betrug:

	Im Jahre 1882		gegen d. J. 1881	
	Meter-Centner	Im Versicherungswerthe von Gulden	Meter-Centner	Im Versicherungswerthe von Gulden
der Lagerstand am 1. Jänner...	215991	2,599.675	192700	2,188.580
die Einlagerungen	808684	7,888.460	621017	7,057.512
Zusammen..	1024675	10,483.135	813717	9,246.092
die Auslagerungen	77 006	7,733.745	597726	6,646.417
der Lagerstand am 31. December..	254669	2,754.390	215991	2,599.675

Die mittlere Tagesbewegung, welche in den letzten Monaten des Jahres die grösste Höhe seit dem Bestande des Lagerhauses erreichte, zeigt im Vergleich mit dem mittleren Lagerstande gleichfalls ein weitaus günstigeres Verhältniss als in den früheren Jahren, nämlich:

In den Monaten:	Meter-Centner i. d. Jahren	
	Durchschnitt 1877—1881	1882
Jänner	4266	2684
Februar	3112	3352
März	2714	3373
April	2827	2899
Mai	3921	3192
Juni	4258	3954
Juli	4395	3411
August	3944	4531
September	4606	6544
October	5786	9169
November	5752	11002
December	4222	9582
Mittlere Tagesbewegung	4151	5308
Mittlerer Lagerstand	154000	150000

a) Nach Waarengattungen.

	1882		1881	
	Metercentner	Procent	Metercentner	Procent
Weizen	506.087	32·06	383.595	31·47
Roggen	117.023	7·41	66.260	5·44
Gerste	383.598	24·30	108.041	8·86
Hafer	304.700	19·30	287.624	23·60
Mais	71.575	4·53	143.490	11·77
Diverse	32.629	2·07	44.699	3·67
Mehl	73.382	4·65	104.958	8·62
Getreide etc.....	1,488.994	94·32	1,138.667	93·43
Wein.....	15.763	0·99	29.423	2·42
Andere Waaren	73.933	4·69	50.655	4·15
	1,578.690	100 00	1,218.745	100·00

b) Nach Verkehren.

In den Jahren	Per Bahn		Per Fuhrre		Per Schiff	
	Metercentner	Procent	Metercentner	Procent	Metercentner	Procent
E i n g a n g						
1881	189800	30·56	88892	14·32	342326	55·12
1882	318380	39·32	91592	11·44	398712	49·24
A u s g a n g						
1881	253586	42·42	331320	55·43	12821	2·15
1882	423479	55·00	334873	43·49	11654	1·51

Der Bahnverkehr zeigte sonach bei einem Umsatz von 741.859 Metercentnern in 8534 Waggons gegen 443.386 Metercentner in 5469 Waggons im Jahre 1881 eine beträchtliche Zunahme; die Zahl der Expeditionen belief sich auf 7332 gegen 4899 im Jahre 1881.

Das Cassarevirement erreichte die Höhe von fl. 3,779.113·66 gegen fl. 3,371.926·37 im Vorjahre.

An Zöllen und Steuern wurden durch Vermittlung der k. k. Hauptzollamts-Expositur für Rechnung der Parteien entrichtet.

	1882	1881
in Gold	fl. 40.518·11	fl. 30.246·84
in Banknoten	fl. 137.581·23	fl. 152.000·90

Warrants wurden 1725 Stück — gegen 2923 im Jahre 1881 — ausgeschrieben, von welchen 264 Stück mit einem Lombardbetrage von nur fl. 395.483·15 oder 61·14% des Versicherungswerthes derselben von fl. 646·885 — gegen 355 Stück mit fl. 484·767 oder 66·25% von fl. 731.715 Wert in 1881 — zur Vormerkung in den Lagerbüchern prä-

sentirt wurden. Zur Rückzahlung gelangten 297 Stück mit einem Lombardbetrage von fl. 485.126 oder 64·11% des Werthes derselben von fl. 756·750 — gegen 360 Stück mit fl. 522.222 oder 66·65% des Werthes von fl. 783.525 in 1881 — und verbleibt eine Lombardirung von 92 Warrants mit fl. 122.523, d. i. 60·14% des Werthes derselben von fl. 203.760 oder 4·45% des Gesamtversicherungswerthes des Lagerstandes am 31. December 1882 — gegen 125 Warrants mit fl. 212.166, d. i. 67·65% des Werthes derselben von fl. 313.625 oder 8·16% des Gesamtlagerwerthes am 31. December 1881.

An den Belehnungen participirten die Anglo-Oesterreichische Bank mit fl. 190.718 — gegen fl. 226.970 — die Unionbank mit fl. 130.460 — gegen fl. 108.380 — die Depositenbank mit fl. 74.305 — gegen fl. 148.410 in 1881.

Im Laufe des Jahres 1882 fanden 5 Auctionen statt, bei welchen von angemeldeten 575 Fass mit 3386 Hektoliter Wein, 200 Fass mit 1195 Hektoliter zum öffentlichen Verkauf gelangten.

Die Erleichterungen im Eisenbahnverkehr für Getreidesendungen lassen sich im Folgenden zusammenfassen:

Mit 1. April 1882 wurde das bisher wenig geregelte Reexpeditionsverfahren durch die k. k. Direction für Staatseisenbahnbetrieb in der Mehrzahl der Verkehre nach dem Westen in einer für den Handel äusserst zweckmässigen und beliebten Weise dahin eingerichtet, dass die gegen den directen Frachtsatz sich ergebenden Frachtdifferenzen sogleich bei Weiterversand regulirt werden. Gleichzeitig wurden die betreffenden Zuschlagstaxen für einige Südbahnprovenienzen auf 13 kr. gegen früher 18½ kr., für alle übrigen Bahnprovenienzen auf 3 kr. gegen früher 13½ kr. per 100 Kilogramm fest normirt.

Am 10. August 1882 gelangte die Reexpedition von Donaustationen via Korneuburg-Laube nach Hamburg mit einem Zuschlag von 5 Markpfennig per 100 Kilo zur Einführung.

Mit 1. September 1882 traten auch die ermässigten Manipulations- und Ueberfuhrgebühren in Kraft und betragen diese letzteren nunmehr für Getreide in ganzen Waggonladungen nach dem Lagerhause der Stadt Wien und vice versa pr. 100 Kilogramm von Wien bis zum

Nord- u. Staatsbahnhof	2	kr. gegen früher	3½	kr. gegen urspr.	4½	kr.
Nordwestbahnhof	2	"	"	3½	"	6 ¹⁵ / ₁₀₀ "
Südbahnhof	6	"	"	9 u. 9½	"	11
Elisabethbahnhof	8½	"	"	9½	"	16
Nussdorf (Frz. Jos.-B.)	0	"	"	4	"	—

Infolge dieser Ermässigungen erfuhren die Zuschlagstaxen bei Reexpeditionen nach dem Westen vom 3. November 1882 an eine weitere Herabsetzung für einige Südbahnprovenienzen von 13 kr. auf 9½ kr. und für alle übrigen Bahnprovenienzen von 3 kr. auf 1 kr. per 100 Kilogramm.

Am 30. November wurde die Reexpedition im Bahnverkehre aus Ungarn nach Tetschen-Laube und Dresden-Elbequai mit einem Zuschlag von 7 kr. per 100 Kilogramm eingeführt.

Weiters trat mit 1. beziehungsweise 24. December die Reexpedition aus Ungarn nach Böhmen oder Mähren mit Zuschlägen von theilweise 5, theilweise 7 und theilweise 15½ kr. in Kraft.

Schliesslich wurde mit 5. Jänner 1883 auch die Begünstigung der Reexpedition für Zuckersendungen aus Böhmen, Ungarn und Mähren

nach Stationen der Südbahn gewährt und dadurch eine für den österreichischen Zuckerexport wichtige Errungenschaft erzielt.

Lebensmittelpreise. Am Wiener Schlachtviehmarkte wurden im Jahre 1882 152.592 Stück Schlachtvieh (gegen 163.311 Stück des Vorjahres) aufgetrieben. Von diesen wurden zur Schlachtung für Wien 76.122 Stück (gegen 83.789 Stück des Vorjahres) und von Landfleischbauern 74.709 (gegen 73.377 im Jahre 1881) angekauft. Der Durchschnittspreis betrug per Kilogramm 49—65¹/₂ kr. (im Vorjahre 43—62¹/₂ kr.). Im Detailverkauf kostete das Rindfleisch pr. Kilogr., u. zw. vorderes 45 bis 70 kr. und hinteres von 60—85 kr.

Die Zahl der im ganzen Gemeindegebiete Wiens geschlachteten Ochsen betrug 93.448 Stück, welche bei dem durchschnittlichen Fleischgewichte von 318·5 Kilogr. pr. Stück ein Gesamtgewicht von 297.631·88 Metercentner hatten; die diesjährige Rindflescheinfuhr erreichte eine Quantität von 122.358·07 Metercentnern. Mithin ergibt sich für Wien ein jährlicher Rindfleischverbrauch von 419.989·95 und täglichen 1150·65 Metercentnern. Bei einer Einwohnerzahl (Civilbevölkerung und Garnison) von 740.622 entfallen mithin ohne Unterschied des Alters per Kopf und Jahr 56·70 Kilogr. und per Kopf und Tag 15·53 Deca.

Der Auftrieb und die Zufuhr an Jung- und Stechvieh auf diesem Markte war, u. zw. an

Kälber	Weidner 131.163 Stück; lebend 65.859 Stück.
Preis a. Stechviehmarkt	„ 26—64 kr. pr. Kgr. „ 22—54 kr. pr. Kgr.
Jahr 1880	„ 128.286 Stück; lebend 62.054 Stück.
Preis a. Stechviehmarkt	„ 26—64 kr. pr. Kgr. „ 22—56 kr. pr. Kgr.
Schweinen	„ 33.876 Stück; lebend 263.611 Stück.
Preis a. Stechviehmarkt	„ 40—64 kr. pr. Kgr. „ 30—60 kr. pr. Kgr.
Jahr 1880	„ 28.490 Stück; lebend 268.355 Stück.
Preis a. Stechviehmarkt	„ 38—70 kr. pr. Kgr. „ 28—56 kr. pr. Kgr.
Schafe	„ 19.122 Stück; lebend 314.029 Stück.
Preis a. Stechviehmarkt	„ 24—60 kr. pr. Kgr. „ 30—60 kr. pr. Kgr.
Jahr 1880	„ 17.116 Stück; lebend 213.141 Stück.
Preis a. Stechviehmarkt	„ 16—58 kr. pr. Kgr. „ 29—56 kr. pr. Kgr.
Lämmer 46.197 Stück.	Preis per Paar am Markte 4—16 fl.
Jahr 1880 44.565 „	„ „ „ „ 4—16 „

Jungfleischzufuhr auf dem Jungviehmarkte 2,017.140 Kilogramm (gegen 1,651.320 Kgr. im Vorjahr). Preis per Kgr. u. zw. vorderes 26—56 kr., hinteres 30—64 kr. (gegen 20—56 kr., resp. 34—62 kr. i. J. 1881).

Zufuhren in der Grossmarkthalle:

	fl. kr.	fl. kr.	
Rindfleisch	2,874.199 Kgr. von — 42 bis — 68 pr.	1 Kgr.	
Kälber	17.764 Stück „ — 30 „ — 64 „	„	
Kalbfleisch	331.677 Kgr. „ — 34 „ — 74 „	„	
Schweine	10.136 Stück „ — 38 „ — 70 „	„	
Spanferkel	132 „ „ 2 50 „ 4 — „	Stück.	
Schinken	9639 Kgr. „ — 70 „ 1 20 „	1 Kgr.	
Rindszunge (geräuchert)	1960 Stück „ — 60 „ 1 30 „	Stück.	
Schweinefleisch (frisch)	132.587 Kgr. „ — 50 „ — 80 „	1 Kgr.	
„ (geräuchert)	54.424 „ „ — 56 „ — 80 „	„	
Schafe	5027 Stück „ — 24 „ — 56 „	„	
Schafffleisch	76.938 Kgr. „ — 30 „ — 64 „	„	
Lämmer	1379 Stück „ 2 — „ 7 50 „	Stück.	

		fl. kr.	fl. kr.	
Hühner	254.475 Stück	von — 30	bis 1 30	pr. Stück
Gänse	38.668	" " 1 40	" 4 —	" "
Enten	17.536	" " — 60	" 1 75	" "
Indiane	8063	" " 2 —	" 5 —	" "
Hirsche	477	" " — 30	" — 70	1 Kgr.
Rehe	529	" " — 50	" — 90	" "
Hasen	9599	" " — 80	" 1 70	Stück.
Wildschweine	13	" " — 30	" — 70	1 Kgr.
Fasane	3210	" " 1 —	" 3 50	Stück.
Repphühner	2223	" " — 25	" 1 —	" "
Haselhühner	39	" " 1 20	" 1 50	" "
Wildenten	189	" " — 50	" 1 30	" "
Wildgänse	13	" " 1 10	" 1 50	" "
Karpfen	14.750	" " — 80	" 1 —	1 Kgr.
Hechte	1540	" " — 90	" 1 30	" "
Mehl	565.748 Kgr.	" 12 —	" 25 —	100 Kgr.
Gries	86.878	" " 22 —	" 25 —	" "
Rollgerste	134.430	" " 15 —	" 36 —	" "
Reis	268 310	" " 24 —	" 36 —	" "
Erbsen	206.227	" " 18 —	" 22 —	" "
Linsen	118.210	" " 23 —	" 30 —	" "
Bohnen	256.957	" " 16 —	" 18 —	" "
Diverses Gemüse	298.654	" " — —	" — —	" "
Obst	{	frisch	281.656	" " — —
		gedörrt	158.426	" " 15 —
Eier	31,713.500 Stück.	25—47	um 1 fl.	
Butter	480.001 Kgr.	von 75 —	bis 138 —	pr. 100 Kgr.
Rindschmalz	159.810	" " 88 —	" 120 —	" "
Schweinefett	862.109	" " 72 —	" 80 —	" "
Käse	202.003	" " 42 —	" 100 —	" "
Topfen	24.809	" " — —	" — —	" "
Rahm	64.992	" " — —	" — —	" "

Brennmaterialie. Kohlen. Die Gesamtzufuhr an Stein- und Braunkohlen betrug im Jahre 1882 zusammen 8,046.894 Metercenter; davon entfallen auf Steinkohlen 7,533.825 Met.-Ctr. und auf Braunkohlen 513.069 Met.-Ctr. Der Preis war per Met.-Ctr. loco Bahnhof bei der Steinkohle 1 fl. 8 kr. bis 1 fl. 60 kr. und bei der Braunkohle 90 kr. bis 1 fl. 40 kr.

An Brennholz wurde eingeführt:

		fl. kr.	fl. kr.
Ungeschwemmtes hartes	44.780·5 Raummeter	um 6 50	bis 6 95·8
Geschwemmtes hartes	28.890·6	" " 5 50	" 5 63·5
Ungeschwemmtes weiches	99.442·2	" " 5 1	" 5 38·5
Geschwemmtes weiches	53 501·8	" " 5 —	" 5 19·7

Zusammen 226.615·1 Raummeter.

Auf dem städtischen Pferdemarkte kamen im Jahre 1882 39.225 Pferde zum Verkaufe, deren Preise, wie folgt, variirten:

Pferde für Pferdefleischhauer	20 bis 60 fl.
Pferde für Fiaker und Einspanner	50 " 180 "
Kutschpferde	200 " 350 "
Zugpferde, leichte	60 " 250 "
Zugpferde, schwere	150 " 500 "

Zum Zwecke der Vermehrung des Wiener Viehauftriebes wurde am 4. August 1882 beschlossen, im Wege einer Deputation dem Herrn Minister des Innern eine Petition zu überreichen, in welcher unter vollkommener Darlegung der Sachlage der Fleischapprovisionnement Wiens, sowie unter Hinweis auf die dringende Nothwendigkeit, eine abnorme Fleischtheuerung in Wien zu verhüten, die Bitte gestellt wird, den Transport der in Rumänien befindlichen Schlachthiere auf den Wiener Schlachtviehmarkt für die Monate August und September zu gestatten; weiters eine Petition an beide Häuser des Reichsrathes vorzubereiten, in welcher unter besonderer Betonung der vom Gemeinderathe bei wiederholten Anlässen ausgesprochenen Befürchtungen rücksichtlich des nachtheiligen Einflusses der Grenzsperrung auf die Fleischapprovisionnement die Bitte gestellt wird, dass die Reichsvertretung der Gemeinde Wien bezüglich der Approvisionnement insoferne Erleichterung gewähre, dass bei einem plötzlich eintretenden Mangel an Schlachtvieh die Regierung ermächtigt werde, die Einfuhr von Vieh auf den Wiener Viehmarkt zu gestatten.

Der Entwurf der besonderen Bestimmungen für den Borstenviehmarkt erhielt mit Beschluss vom 22. August 1882 die Genehmigung des Gemeinderaths. — Gleichzeitig wurde beschlossen, die Marktgebühr für die Schweine ohne Rücksicht auf das Gewicht per Stück von 5 auf 10 kr. zu erhöhen, dafür aber für das Einstellen der Schweine in den Szállásen eine Gebühr nicht einzuheben.

Am 25. August 1882 übermittelte Se. Excellenz der Herr Ackerbauminister dem Gemeinderathspräsidium die neue Marktordnung.

Der vom Magistrate vorgelegte Erlass des Herrn Statthalters vom 24. November 1882, Zahl 41.416, betreffend die Abstellung der Winkelmärkte mit Schlachtvieh in den Vororten, so wie der an die k. k. Bezirkshauptmannschaft Sechshaus in dieser Angelegenheit gerichtete Statthaltereierlass wurde zur Kenntniss genommen und beschlossen:

1. Ist dem Herrn Statthalter für sein energisches Einschreiten, zu Gunsten der Commune Wien der Dank des Gemeinderathes schriftlich auszudrücken.

2. Ist der Herr Statthalter von dem Gemeinderathsbeschlusse vom 24. v. M., Zahl 7.458, wonach für das geringere Rindvieh, sogenanntes Beinvieh, ein eigener Markttag festzusetzen ist und die Marktgebühr auf 30 kr. per Stück herabgesetzt wurde, in Kenntniss zu setzen.

3. Ist der Herr Statthalter mit Rücksicht auf die Vorstellung der Bezirkshauptmannschaft Sechshaus unter Darstellung der Verwendung des Fleisches der sogenannten Beinlthiere zu ersuchen, wegen Centralisirung des Wiener Viehmarktes in der Weise das Geeignete vorzukehren, dass die auf den Bahnhöfen einlangenden, zum Verkauf bestimmten Rinder aus sanitäts- und marktpolizeilichen Rücksichten zuerst auf den Wiener Centralviehmarkt gebracht werden (Gemeinderathssitzung vom 5. December 1882).

In der Gemeinderathssitzung vom 29. März 1883 wurde das Gutachten der Rechtssection über den Entwurf einer neuen Marktordnung und in der Sitzung vom 30. März dieser selbst angenommen.

Am 3. Juli 1883 wurde von Seite des Gemeinderathes beschlossen, mit Rücksicht auf den ungenügenden Auftrieb von Schlachthieren auf die letzten Wiener Märkte an den Herrn Ministerpräsidenten wegen

temporärer Aufhebung der Grenzsperr gegen Rumänien, beziehungsweise Gestattung des Transportes von Schlachtthieren aus Rumänien nach dem Wiener Markte eine Petition zu überreichen.

XIV. Humanitätswesen.

Spenden für die Armen etc. Namhafte Geldspenden für die Armen Wiens widmeten: Moriz Ritter v. Goldschmidt, Procurist des Hauses S. N. v. Rothschild fl. 3000 (13. Juni 1882); die Erben und Kinder des Emil Seybel (fl. 1000 11. Juli 1882); Gemeinderath Ritter v. Singer fl. 1000 Papierrente für den von ihm gestifteten Schuhvertheilungsfond (20. October 1882); Gemeinderath Siebert fl. 1000 Notenrente (3. November 1882); Leopold Groner, kais. Rath und Hofbuchbinder, testirte für den gleichen Zweck 2 No enrenten-Obligationen à fl. 1000; Adalbert und Georg Zinner fl. 2000 (10. November 1882); die Erben nach Paul Ritt. v. Schoeller fl. 2000 (dem unter dem Protectorate des Gemeinderathes stehenden Vereine zur Errichtung eines Asyls für verlassene Kinder (21. November 1882); der Tonkünstler Theodor Dirzka testirte für die Armen Wiens 4 Silberrenten-Obligationen à fl. 1000 (Gemeinderathssitzung vom 3. Decemb. 1882); Albert Freiherr v. Rothschild widmete aus Anlass der Säcularfeier des Hauses Habsburg einen Betrag von fl. 150.000 ö. W. zur Gründung eines Asyls für verwahrloste und verlassene Kinder mit der Bestimmung, dass die Aufnahme in dasselbe ohne Unterschied der Heimatsberechtigung und der Confession erfolge, und die Grosscommune Wien das Protectorat über das Institut ausübe (Gemeinderathssitzung vom 22. December 1882); die erste österreichische Sparcasse spendete zur Anschaffung von Winterkleidern für die in Privatpflege befindlichen Waisenkinder Wiens den Betrag von fl. 3000, zur Anschaffung und Vertheilung von Brennmaterialen an die Armen Wiens fl. 1000, zur Anschaffung von Speisemarken fl. 200 und zur Anschaffung von Thee- und Suppenmarken für die Armen Wiens fl. 100 (Gemeinderathssitzung vom 22. December 1882); der gewesene Gemeinderath Josef Hinterleitner 1 Silberrenten-Obligation per fl. 1000 (28. December 1882); Ein ungenannt sein Wollender aus Anlass seines 25jährigen Geschäftsjubiläums eine Notenrente per fl. 1000 für das zu gründende Asyl für verwahrloste Kinder; Richard Ritter v. Drasche-Wartinberg fl. 1000 (2. Jänner 1883); Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin fl. 5000 (zum Ankauf von Brennmaterialen für die Armen (9. Jänner 1883); Leopold Edler v. Wertheimstein testirte fl. 1000 (9. Jänner 1883); Josef Förster testirte fl. 500 zur Errichtung einer Stiftung für die Armen des VII. Bezirkes (2. März 1883); Dr. Emil Hardt eine Goldrente per fl. 1000 zur Vergrößerung seiner Stiftung zur Unterstützung mittelloser kranker oder kränklicher Kinder (2. März 1883); Barthol. Frizzi, Hofrauchfangkehrer testirte dem Wr. Bürger-versorgungshause fl. 1000 Papierrente (27. März 1883); Baronin Friederike Mayrau fl. 1000 für das zu errichtende Jugendasyl (4. Mai 1883); Ungenanntseinwollende Menschenfreunde fl. 6000 Notenrente zur Errichtung einer Stiftung zur Betheilung der Armen der Bezirke Wieden und Margarethen (1. Juni 1883).

Simon Baron Winterstein hat zufolge testamentarischer Verfügung fl. 2000 zur Vertheilung an 20 verdiente und verarmte Gewerbsleute in Wien und den Vororten und dessen Universalerbe, Herr Sectionsrath

Dr. Friedrich R. v. Winterstein den Betrag von fl. 1000 zur Vertheilung an christliche Arme übergeben (15. Juni 1883).

Der am 1. Mai 1883 zu Wien verstorbene Herr David Leon Lothringer, hat mit Testament dem Wiener israelitischen Cultusvorstande zur Vinculirung für verschiedene israelitische Wohlthätigkeitsanstalten, denen jährlich die Zinsen zugeführt werden sollen, fl. 20.000 und dem Wiener Gemeinderathe zu gleichen Zwecken für christliche Institute fl. 5000 vermacht (19. Juni 1883).

Eduard Thorsch testirt einen Betrag von fl. 15.000 zur Verwendung für wohlthätige Zwecke (27 Juli 1883). A. F. Mautner von Markhof fl. 1000 für Arme. Elise Mautner von Markhof fl. 1000 zur Vertheilung an Arme (21. August 1883).

Am 22. December 1882 genehmigte der Gemeinderath die Hausordnung sowohl für das städtische Asyl, als auch für das mit dem städtischen Asyl verbundene Werkhaus.

In der Sitzung vom 8. Mai 1883 beschloss der Gemeinderath, die Auslagen für die Centrale des Verbandes zur Centralisation der Armenpflege in Wien seien von der Commune allein zu bestreiten.

In der Sitzung vom 1. Juni 1883 beschloss der Gemeinderath, die Auspeisung der Pfiündner wie bisher zu belassen.

Städtische Armenlotterie und Redoute 1883. Die Einnahmen derselben bezifferten sich mit	fl. 91.175·30
die Ausgaben mit	„ 45.546·48

wonach ein Ueberschuss von..... fl. 45.628·82 restirt.

C. Local-Chronik.

(Vom 1. September 1882 bis 31. August 1883.)

1882.

September.

2. Hundertste Aufführung der Johann Strauss'schen Operette „Der lustige Krieg“.
3. *Ankunft des Kaisers* aus Ischl.
4. Behördliche *Auflösung* einer von der radicalen Arbeiterpartei in Drehers Localitäten einberufenen *Volksversammlung*.
5. *Massenverhaftungen* von Mitgliedern der hiesigen radicalen Arbeiterpartei. Unterbringung derselben im neuen *Polizeigefangenhause* in der Theobaldgasse, welches damit seiner Bestimmung übergeben worden ist.
6. Ueberreichung des Grosscordons des Nischan-Imtiaq-Ordens an *Se. Majestät den Kaiser* durch die von Fuad Pascha geführte türkische Mission.
6. *Feierliche Eröffnung des X. Internationalen Getreide- und Saatenmarktes*.
8. *Erster Tag des Wiener Herbst-Meetings*.
8. *Ankunft des Königs Milan von Serbien*.
8. *Abreise Sr. Majestät des Kaisers* in die südlichen Länder der Monarchie.
9. *Ankunft der Kaiserin* aus Ischl.
9. *Abmarsch des 32. Infanterie-Regimentes* nach Pest.
10. *Allgemeine Buchdrucker-Gehilfen-Versammlung* in den Sälen zu den drei Engeln, behufs Besprechung ihrer Lage und Schaffung von Mitteln, dieselbe zu verbessern.
10. *Zweiter Tag des Wiener Herbstrennen*.
12. *Gründung des Internationalen Lesevereines* der Wiener Hochschulen.
12. *Abmarsch des 17. Infanterie-Regimentes* nach Laibach.
13. *Beginn des Baues des kaisertl. Stiftungshauses* an der Stelle des abgebrannten Ringtheaters.
14. *Ankunft des österr. Kronprinzenpaares* aus Breslau in Wien.
15. *Abreise der Kaiserin* nach Miramare.
16. *Eröffnung des Carl-Theaters* unter der Direction Strampfer.
16. *Abreise des Kronprinzenpaares* nach Miramare.
17. *Wiener Trabrennen I. Tag*.
17. *Ankunft des 4. Infanterie-Regimentes* Hoch- und Deutschmeister in Wien und Begrüssung desselben von Seite des Wiener Gemeinderathes.
18. *Flucht des Wechselfälschers Samuel Reich*.
19. *Ankunft der Ex-Kaiserin Eugenie* in Wien, im Incognito einer Gräfin Pierrefonds.
19. *Feierliche Eröffnung des Herbstmeeting des Iron and Steel Institute*.
21. *Zweiter Tag des Wiener Trabrennen*.
21. *Schlussitzung des Iron and Steel Institute*.
21. *Abreise der Kaiserin Eugenie* nach der Schweiz.
22. *Abmarsch des 52. Inf.-Regimentes*.
24. *Dritter Tag des Wiener Trabrennen*.
24. *Begrüssung des VI. österr. Advocatentages* im „Hotel Metropole“.
25. *Beginn des VI. österr. Advocatentages* im Festsale der k. Akademie der Wissenschaften.
26. *Eröffnungssitzung des n.-ö. Landtages*.
26. *Ankunft Sr. Majestät des Kaisers*.
27. *Schlussitzung des Advocatentages*.
27. *Ankunft des sächsischen Königpaares*, des Fürsten Nikolaus von Montenegro und des Prinzen Wilhelm v. Preussen in Wien.
28. *Erscheinung eines grossen Kometen*.
29. *Abreise des Fürsten von Montenegro* nach Cetinje.
29. *Eröffnung des Josefstädter-Theaters* unter der Direction Costa.

October.

2. *Erscheinung eines Nordlichtes.*
3. *Ankunft des österr. Kronprinzenpaares aus Siebenbürgen.*
4. *Abreise des Kronprinzen Rudolf nach Eisenerz.*
5. *Transportirung sämmtlicher im alten Polizeihause in der Sternegasse untergebrachten Häftlinge in das neue Polizeigefängnis in der Theobaldgasse.*
5. *Ankunft des Königs Milan v. Serbien aus Gleichenberg in Wien.*
5. *Aufnahme des Komikers Matras in die Landes-Irrenanstalt.*
6. *25jähriges Prediger-Jubiläum des Predigers der isr. Cultusgemeinde, Dr. Adolf Jellinek.*
8. *Beginn des Geflügelzucht- u. Ausstellungsmarktes im Prater.*
8. *Ankunft des Königs Georg von Griechenland.*
8. *Galadiner in Schönbrunn, zu Ehren der anwesenden fürstlichen Gäste.*
8. *Erste Auffahrt des Luftschafters Silberer in Begleitung von zwei Damen.*
8. *Matinée im Stadttheater zu Gunsten der durch das Hochwasser verunglückten Gemeinden in Tirol und Kärnten.*
8. *Ankunft Sr. Majestät des Kaisers, des Königs Albert von Sachsen, des Kronprinzen Rudolf, des Prinzen Wilhelm von Preussen und des Prinzen Leopold von Baiern in Schönbrunn.*
8. *Abreise des österr. Kronprinzenpaares nach Prag. — Abreise des Königs Albert von Sachsen nach Dresden.*
9. *Galadiner in Schönbrunn zu Ehren des Königs Milan von Serbien und des Prinzen Wilhelm von Preussen. — Abreise des Prinzen Wilhelm nach Berlin.*
9. *Feierlicher Empfang des japanesischen Prinzen Akihigawa-No-Mya von Seiner Majestät dem Kaiser, und Besuch des Kaisers bei demselben.*
9. *Abreise des Prinzen Wilhelm von Preussen.*
10. *Galadiner in Schönbrunn aus Anlass der Anwesenheit des Königs Georg von Griechenland.*
10. *Beginn der Inspicirung der in der Garnison Wien dislocirten Regimenter durch Se. Majestät den Kaiser.*
12. *Abreise des Königs Milan von Serbien nach Rustschuk.*
14. *Feierliche Inauguration des Rectors der Universität, Professor Massen, und des Rectors der technischen Hochschule Professor Dr Georg Rebhann, für das Studienjahr 1882/83.*
14. *Abreise des Kaisers nach Gödöllö.*
14. *Feier des 1000jährigen Bestandes der Kirche Maria am Gestade.*
15. *Monstre-Versammlung der Wiener Buchdrucker-Gehilfen in den Sälen zu den drei Engeln, behufs Discussion über die Forderungen der Buchdrucker-Gehilfen.*
15. *Feier des Patrociniumfestes und des 300jährigen Jubiläums der heiligen Theresia in der Pfarrkirche der Karmeliter in der Leopoldstadt.*
15. *Schluss der Internationalen Kunstausstellung.*
16. *Abreise des Königs Christian von Dänemark nach Gmunden.*
19. *Ehrenbeleidigungs-Process des Journalisten- und Schriftstellervereines „Concordia“ gegen den Schriftsteller O. F. Berg, welcher, durch die Zurückziehung der Klage, freigesprochen wurde.*
21. *Feierliche Aufsetzung der Figur des Standartenträgers auf der Spitze des grossen Rathhausturmes. — Abends: Gesellige Zusammenkunft des Gemeinderathes im Rathhauskeller.*
22. *Neuerliche Versammlung der Buchdrucker-Gehilfen Wiens in den Sälen zu den drei Engeln, behufs Berathung ihrer Forderungen.*
22. *Verunglückte Ballonfahrt des Luftschafters Silberer.*
23. *Ankunft des Königs Christian von Dänemark.*
24. *Abreise des Königs von Dänemark nach Kopenhagen.*
25. *Vierzigjähriges Dienstjubiläum des Bürgerschul-Directors Franz Bobies.*
26. *Feierliches Tedeum in der griechisch-orient. Kirche am Fleischmarkt aus Anlass des glücklich vereitelten Attentates auf König Milan von Serbien.*
28. *Aufdeckung einer mit Pulver gefüllten sogenannten Flattermine, aus der Zeit der zweiten Türkenbelagerung bei dem Umbau eines Hauses in der Trappelgasse.*
28. *Enthüllung des Grabdenkmales des Regierungsrathes und Conservators von Wien, Albert Ritter von Camesina.*
28. *Ankunft der Königin Louise und des Prinzen Waldemar von Dänemark aus Gmunden.*
29. *Abreise der Königin Louise und des Prinzen Waldemar von Dänemark, nach Kopenhagen.*
30. *Ermordung und Beraubung des in der Unteren Donaustrasse Nr. 27 wohnhaft gewesenen Spänglergehilfen Simon Schwarz.*

November.

3. *Ankunft des Kaisers* aus Gödöllö.
5. *Arbeiter-Demonstration in der Kaiserstrasse am Neubau*, anlässlich der behördl. Auflösung des Vereines „Schuhmacher-Gewerkschaft“.
5. *Arbeiterversammlung im Sofienbadsaale* behufs Berathung einer Resolution, wegen Aufhebung der Sonntagsarbeit.
6. *Eröffnung einer Wärmestube* in der Belvederegasse von Seite des Ersten Wärmestuben- und Asylvereines.
6. *Vierzigste Stiftungsfeier des Wiener Männer-Gesangsvereines* im Sofienbadsaale.
6. und 7. *Wiederholung der Arbeiter-Excesse am Neubau*.
8. Wahl des Dr. Franz Edl. v. *Stourzh* zum *Reichsrathsabgeordneten* des VIII. Bez.
8. *Requirirung von Militär* zur Unterdrückung der *Arbeiter-Excesse* am Neubau und im Vororte Neulerchenfeld.
8. *Constituierende Generalversammlung des deutsch österr. Lesevereines* an der Wiener Universität.
9. *Ende der Arbeiter Unruhen*.
12. Erste Sitzung des *zweiten österr. Gewerbetages* im Gemeinderathsaale.
14. *Ermordung* der in der Annagasse Nr. 53 in Hernals wohnhaften Antonia *Jurmann* und deren 6jährigen Sohn durch ihren Zuhälter, den Canalräumer Josef *Nowy*.
14. *Schluss-Sitzung des zweiten allgem. österr. Gewerbetages* in Wien.
14. *Strike des Setzerpersonales* in den Wiener Buchdruckereien.
14. *Erster Schneefall*.
16. *Promotion sub auspiciis imperatoris* des Candidaten der Philosophie *Edmund Hauler* im Senatssaale der Wiener Universität.
17. *Erscheinung eines Nordlichtes*.
17. *Ermordung des Hausknechtes Josef Pichler* in der Penzingerau.
19. *Eröffnung einer Volksküche* nach jüdischem Ritus in der Krummbaumgasse Nr. 8.
19. *Verhaftung des Kutschers Josef Bilka* wegen Verdachtes, den Spänglergehilfen *Simon Schwarz* ermordet zu haben (siehe 31. October).
19. *Eröffnung einer zweiten Wärmestube* des Wiener Wärmestuben- und Asylvereines an der Rossauerlande Nr. 9.
23. *Eröffnung einer Wärmestube* in der Quellengasse Nr. 3 im X. Bezirke.
23. *Kaiserliches Handschreiben*, womit der *Reichsrath* auf den 5. December einberufen wird.
24. *Vierzigjähriges Jubiläum* des Wiener Volkssängers *Stöckel*.
25. *Hoher Wasserstand* der Donau.
25. *Gründungs-Liedertafel* des akadem. *Gesangsvereines*.
28. *Ankunft des Grossherzogs von Mecklenburg-Schwerin*.

December.

1. *Bankett* aus Anlass des 80. *Geburtstages* des Gemeinderathes Franz R. v. *Khunn*.
1. *Versammlung der Wähler der inneren Stadt* im grossen Musikvereinssaale zum Zwecke der Entgegennahme des *Rechenchaftsberichtes* der vier *Reichsrathsabgeordneten* der inneren Stadt.
1. *Verlegung der Sperrstunde* in der *inneren Stadt* von 10 auf 11 Uhr.
2. *Flucht des Notariatssubstituten Carl Delami* nach einer Veruntreuung von circa 18.000 Gulden.
3. *Feier des 80. Geburtsfestes* des Gemeinderathes Franz R. v. *Khunn*.
5. *Erste Sitzung* des Abgeordnetenhauses.
9. *Requiem* für die Opfer der *Ringtheater-Katastrophe* vom 8. December 1882.
12. *Revolte* einer grösseren Anzahl *Unterstandloser* im *alten Polizeihause* in der Sternegasse.
13. *Verhaftung der zweiundsiebzigjährigen Privaten Eva Bernhard* wegen Veruntreuung von Geld und Obligationen im Betrage von 13.000 Gulden.
14. *Ankunft des österr. Kronprinzenpaares* aus Prag.
14. und 16. *Soirée* bei dem Herrn Bürgermeister *Uhl* anlässlich der Feier seines 69. *Geburtstages*.
16. *Fünfundzwanzigjähriges Jubiläum* des Obercantors der Wiener israel. Cultusgemeinde Josef *Goldstein*.
19. *Verhaftung einer vielköpfigen Diebsbande* in der Brantweinschänke, Leopoldstadt, Grosse Spergasse Nr. 1.
20. *Doppelsebstmord* des Liebespaares Josef *Hofmann* und Josefa *Lindscheid* in dem Einkehr-Gasthofs „zur Stadt Linz“, IX., Berggasse 36.
20. *Einsturz eines Stallgebäudes*, Klosterneuburgerstrasse 72 in der Brigittenau, wodurch der Knecht Franz *Zogelmann* getödtet wurde.

21. *Grosser Brand* in der Schuhwaarenfabrik von *J. Budischofsky & Comp.*, Wimmergasse Nr. 7 in Margarethen.
21. *Verurtheilung des Raubmörders Josef Bilka zum Tode durch den Strang.*
21. *Abreise des österr. Kronprinzenpaares* nach Ofen.
22. *Feier des Habsburg-Jubiläums* an den *Volks-, Bürger- und Mittelschulen.*
23. *Grosser Militär-Excess* im Gasthause des *Josef Czapek*, Martinsstrasse Nr. 14 in Währing.
26. *Ankunft des österr. Kronprinzenpaares* aus Pest.
26. *Ankunft Sr. Majestät des Kaisers* in Wien.
27. *Feier des sechshundertjährigen Erinnerungstages* der Belehnung des Hauses *Habsburg* mit dem Stammlande Oesterreich. — Festsitzung des Wiener Gemeinderathes. — Te Deum im Stefansdome. — *Empfang der Deputationen* bei Sr. Majestät dem Kaiser. — *Galadiner* in der Hofburg.
28. *Hochwasser* im Donauströme.
28. *Abreise des Kaisers* nach Pest.
28. *Avancement* des Kronprinzen Erzherzogs *Rudolf* zum *Feldmarschall-Lieutenant* und zum *Vice-Admiral.*
28. *Enthüllung* des vom *Neubauer demokratischen Vereine* dem Andenken an Dr. v. *Schrank* gewidmeten *Gedenktafel* an dessen *Geburts- und Sterbehause*, Döblergasse 14.
30. *Grosser Brand* in der Trockenkammer der Parquettenfabrik von *Platzer & Wölker*, Brigittenau, Wintergasse 28.
31. *Constituierende Generalversammlung* des *Vereines zur Errichtung und Erhaltung eines Jugendasyles.*
31. *Abreise des österr. Kronprinzenpaares* nach Pest.

1883.

Jänner.

3. *Ermordung* des in der Copernikusgasse Nr. 6 wohnhaft gewesenen Briefsammlers *Gustav Steinmann* durch den Reservisten *Carl Zeitler.*
3. *Beginn der Aufführungen* der vollständigen *Goethe'schen Faustdichtung* im Burgtheater.
9. *Flucht des Frachtenabgabsassiers* am Franz Josefs-Bahnhofe, *Georg Patzl*, nach verübten grösseren Defraudationen.
12. *Brand der Stubenthormühle.*
12. *Schluss des Carltheaters* unter der Direction *Strampfer.*
12. *Inslebentreten der Postsparcassen.*
13. *Feier des fünfundwanzigjährigen Bestandes* der *Wiener Handels-Akademie.*
13. *Feier des 81. Geburtstages* des Dichters *Eduard Bauernfeld.*
14. *Eröffnung einer Wärmestube* des Wiener Wärmestuben- und Asylvereines in der Nordwestbahnstrasse Nr. 11.
14. *Ernennung* von fünf neuen *Herrenhausmitgliedern*: *Carl Graf Grünne*, *Theodor Freih. v. Risenfels*, *Alois Czedit* von *Bründelsberg*, *Ritt. v. Polanowski* und *Carl Reinelt.*
14. *Beginn der Vorstellungen* im *Carltheater* unter der Leitung eines von der bisherigen Schauspielergesellschaft ernannten *Comités.*
15. *Revolte der Obdachlosen* in dem neuerrichteten *Asyl- und Werkhaus* in der Leopoldstadt.
16. *Feyerliche Eröffnung* des neuen *Gemeindehauses* in Favoriten.
17. *Grosses Feuer* in einem Gewölbe des Hauses Nr. 3 *Blindengasse* in der Josefstadt.
20. *Ankunft des Kaisers* aus Pest.
22. *Arbeiter-Revolte* in der *Goldleinstenfabrik Puthongasse 5* in Fünfhaus.
24. *Ankunft des russischen Ministers des Aeussern*, *Nicolai Karlowitsch* von *Giers.*
26. *Besuch des Kaisers* in der *Weihnachtsausstellung* des österr. Museums.
27. *Costumfest der „Künstler-Abende“.*
27. *Ankunft der Kaiserin* und der *Erzherzogin Valerie* von *Budapest.*
28. *Abreise des russischen Ministers* von *Giers.*
30. *Hofball* in den k. k. Redoutensälen.
30. *Ankunft des Kronprinzen Rudolf* aus *Prag.*
31. *Costumfest* des *Wiener Eislaufvereines.*
31. *Verurtheilung des Raubmörders Carl Zeitler zum Tode durch den Strang* (siehe 3. Jänner 1883).

Februar.

1. *Industriellenball* in den k. k. Redoutensälen.
1. *Schluss des Carltheaters* unter der Leitung des artist. *Comites*.
5. *Audienz einer Landesdeputation aus Steiermark* bei Sr. Majestät dem Kaiser um Allerhöchst denselben zu der im Laufe des Jahres stattfindenden Feier der 600 jährigen Zusammengehörigkeit Steiermarks mit Oesterreich einzuladen.
5. *Grosser Brand* in dem Hause Nr. 5 *Technikerstrasse* im Bezirke Wieden.
8. *Beginn des Wiener Billardtourniers* im Musikvereine.
9. *Verhandlung des Strafgerichtsprozesses* wider den gew. *Director des Ringtheaters, Jauner und Complicen*, vor dem obersten Gerichtshofe, welcher mit der Verwerfung der Nichtigkeitsbeschwerde der Verurtheilten endete.
10. *Grosser Brand* in der *Hernalser Waggonfabrik*.
11. *Versammlung der Buchdruckergehilfen* in dem Saale zu den „drei Engeln“ behufs Discussion über die neuen Steuervorlagen.
11. *Besuch der Kaiserin im Künstlerhause*.
14. Die Tagblätter melden den am 13. Februar in Venedig erfolgten *Toa Richard Wagner's*.
15. *Condolenzvisite* Ihrer Majestät der Kaiserin bei der Witwe des Grafen Georg *Festeticz*.
18. *Besuch der Kaiserin* in der *Frauenabtheilung des Bürgerversorgungshauses* in der *Währingerstrasse*.
22. *Ausflug der Kaiserin* nach dem *Leopoldsberge*.
26. *Heftiger Orkan*.
27. *Explosion* in der chemischen *Producten- und Zündkapselabrik* des *Victor Adler* an der Ecke der *Simmeringer- und Humboldtstrasse* im Bezirke *Favoriten*, wodurch mehrere Arbeiterinnen schwer verletzt wurden.

März.

- [1. *Freie Versammlung der Schmiedegesellen* in Gerhold's Saallocalitäten, behufs Besprechung ihrer gewerblichen Verhältnisse. — Beginn des Strikes dieser Gesellen.
1. *Trauerfeier* zum Gedächtniss *Richard Wagner's*, veranstaltet von dem *Akadem. Wagner-Vereine*.
3. *Wiederwahl der Herren Dr. Prix und Steudel* zu *Bürgermeister-Stellvertretern*.
4. *Besuch der Kaiserin* in dem Hause der *Barmherzigkeit* in *Währing*.
5. *Grosser Commers* zum Gedächtniss *Richard Wagners*.
8. *Neuerliche Versammlung der Schmiedegesellen* in Gerhold's Bierhalle zur Besprechung der Strikeangelegenheiten.
8. *Beginn des Processes* gegen die des *Raubes* an dem Schuhmacher *Merstallinger* und des Hochverrathes angeklagten *Arbeiter*.
10. *Polizeiliche Auflösung* des *Vereines deutscher Studenten*.
11. *Besuch der Kaiserin* im städtischen *Waisenhause* für Mädchen am *Neubau*.
11. *zehnjähriges Gründungsfest* des *Ersten niederösterreichischen Feuerwehr-Unterstützungs-Vereines* in den Sälen der *Gartenbaugesellschaft*.
12. *Zweiter österreichischer Agrartag* in den Sälen der k. k. *Landwirthschaftsgesellschaft*.
12. *Beginn der diesjährigen Gemeinderathswahlen*.
14. *Grosses italienisches Maskenfest* in den Musikvereinsälen zum Besten der durch die Ueberschwemmung verunglückten Bewohner *Tirols* und *Kärntens*, welches durch den *Besuch Sr. Majestät des Kaisers* ausgezeichnet wurde.
15. *Fünfzigjähriges Schauspielers-Jubiläum* des k. k. Hofschauspielers *Carl La Roche*.
- 16., 17. u. 18. *Mastviehausstellung* in den Hallen des städtischen *Viehmarktes* in *St. Marx*.
17. *Eröffnung der 13. Jahresausstellung im Künstlerhause* in Anwesenheit des Kaisers.
17. *Besuch der Kaiserin* in der *Mastviehausstellung*.
18. *Besuch des Kaisers* in der *Mastviehausstellung*.
21. *Beendigung des Processes Merstallinger*. Verurtheilung der Angeklagten *Josef Engel, Franz Pfleger* wegen *Raubes* zu 15 Jahren und *Wilhelm Berndt* wegen *Theilnehmung am Raube* zu 2 Jahren schweren Kerkers. Freisprechung der übrigen Angeklagten.
23. *Grosser Brand* in der *Ledertabrik* des *Awart, Hundsthurmerstrasse 63*.
24. *Ankunft des Kronprinzen Rudolf* aus *Prag*.
25. *Toisonfestgottesdienst bei Hofe*.
25. *Beginn* der von der III. Section des ersten österreichischen *Geflügel- und Hundezuchtvereines* in *Wien* veranstalteten *Hunde-Ausstellung* in den Sälen der *Gartenbaugesellschaft*.

25. *Ankunft der Königin Natalie und des Erbprinzen Alexander von Serbien.*
28. *Schluss der Hundeaussstellung.*
30. *Vierzigjähriges Dienstjubiläum des Präsidenten der Nordbahndirection Hofrath Josef Stummer Ritter von Traunfels.*
31. *Beginn der italienischen Stagione des Impresario Merello im Carl-Theater.*

April.

12. *Brand in der Parquetten-Fabrik der österreichischen Baugesellschaft, Brigittalände 217.*
3. *Abreise der Kaiserin und der Erzherzogin Valerie nach Baden-Baden.*
5. *Brand der Kaiserloge und der Zuschauertribünen auf dem Wettrennplatze in der Freudenau.*
7. *Eröffnung der ornithologischen Ausstellung in den Sälen der Gartenbaugesellschaft.*
7. *Besuch des Kaisers im neuen Rathhause.*
8. *Eröffnung des ersten Wiener Bundes-Kapselschiessens im Sofienbadsaale.*
10. *Massendeputation der Fleisshauer beim Bürgermeister.*
12. *Versammlung von circa 2000 Bäckergehülfen im Gasthause zum Stadtgut in Sechshaus, zum Zwecke der Berathung von Mitteln zur Verbesserung der Lage der Gehülfen.*
12. *Empfang des ausserordentl. Botschafters der Pforte, Sadullah Pascha, in feierlicher Audienz durch Se. Majestät den Kaiser.*
13. *Studentendemonstrationen gegen den Rector Magnificus Professor Maassen.*
14. *Feier des 80. Geburtstages des Malers Friedrich Amerling.*
15. *Erster Tag des Wiener Frühjahr-Rennen.*
15. *Feier des hundertjährigen Jubiläums der Pfarre St. Josef in der Leopoldstadt.*
16. *Constituierung des Comités für Errichtung eines Mozartmonumentes in Wien.*
17. *Politische Auflösung einer Studentenversammlung (geschlossene Festkneipe zu Ehren zweier vom akademischen Senate der Wiener Universität relegirten Studenten) im Hotel Zillinger auf der Wieden.*
19. *Tumultuarische Plenarversammlung des antisemitischen Reformvereines in den Sälen zu den „drei Engeln“ auf der Wieden.*
19. *Eröffnung der Blumenausstellung in den Sälen der Gartenbau-Gesellschaft.*
19. *Zweiter Tag des Wiener Frühjahr-Rennen.*
20. *Besuch des Kaisers in der Blumenausstellung.*
22. *Feier des hundertjährigen Bestandes der Pfarre Erdberg.*
22. *Dritter Tag des Wiener Frühjahr-Rennen.*
23. *Beginn des Strikes der Bäckergehülfen.*
23. *Ankunft der Leiche der Erzherzogin Maria Antoinette.*
24. *Vierter Tag des Wiener Frühjahr-Rennen.*
24. *Ankunft des Kronprinzen Rudolf aus Prag.*
24. *Beisetzung der Leiche der Erzherzogin Marie Antoinette in die Capuziner-Gruft.*
25. *Requiem in der Hofburgcapelle für die verstorbene Erzherzogin Marie Antoinette.*
27. *Ankunft des Prinzen Wilhelm von Preussen in Wien.*
27. *Beginn der italienischen Opernvorstellungen im k. k. Hofopertheater.*
28. *Beendigung des Bäckerstrikes.*
28. *Liedertafel des Wiener Männergesang-Vereines aus Anlass des 25jährigen Jubiläum seines Mitgliedes Josef Koch von Langentreu als Compositeur.*
28. *Grosses Galadiner in der Hofburg zu Ehren des anwesenden Prinzen Wilhelm von Preussen.*
28. *Frühjahrsparade vor Sr. Majestät dem Kaiser auf dem Schmelzer Exercier-Platz.*
29. *Eröffnung der I. Serie der Pferdeausstellung in der Rotunde.*
29. *Fünfter Tag des Wiener Frühjahr-Rennen.*
29. *Familiendiner in den Alexander-Appartements der Hofburg zu Ehren des anwesenden Prinzen Wilhelm von Preussen.*

Mai.

1. *Sechster Tag des Wiener Frühjahr-Rennen.*
1. *Ankunft der Königin Natalie und des Erbprinzen Alexander von Serbien aus Nizza.*
1. *25jähriges Jubiläum des Hofschauspielers Lewinsky.*
1. *Eröffnung der historischen Bronze-Ausstellung im österr. Museum.*
1. *Durchreise des Königs von Rumänien (auf der Reise von Sigmaringen nach Bukarest).*

1. *Verhaftung des Bau-Unternehmers Moriz Feilbogen*, wegen Verbrechen des Wechsel-Fälschung im Betrage von 45.000 fl.
2. *Schluss der italienischen Opernvorstellungen im Carltheater.*
3. *Fiaker-Preisconcurrenz* in der Rotunde.
3. *Siebenter Tag des Wiener Frühjahr-Rennen.*
3. *Abreise des Kronprinzen Rudolf und des Prinzen Wilhelm von Preussen* nach Prag.
3. *Ankunft der Königin Natalie von Serbien.*
4. *Demonstration der Bäckergehilfen* im und vor dem Innungshause der Bäcker-genossenschaft am Salzgries.
4. *Verhaftung des Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Carl Richter*, wegen Verdachtes des Verbrechen der Veruntreuung.
4. *Letzte italienische Opernvorstellung* im k. k. Hofopertheater.
5. *Eröffnung der III. Möbel-Industrie-Ausstellung* in den Sälen der k. k. Gartenbau-Gesellschaft.
5. *Abreise der Königin von Serbien* nach Belgrad.
5. *Besuch des Kaisers* in der Pferdeausstellung.
5. *Wiederholung der tumultuarischen Vorgänge im Innungshause der Bäcker-genossenschaft.*
6. *Feier des Hundertjährigen Bestandes* der Pfarre Matzleinsdorf.
6. *Erster Tag des Wiener Trabrennen.*
6. *Besuch des Kaisers* in der *historischen Bronze-Ausstellung.*
7. *Bankett der Leopoldstädter Bezirksvertretung* zu Ehren des Abgeordneten Professor *Suess*, anlässlich seiner Ausführungen als Generalredner in der Debatte über die Schulnovelle.
7. *Ankunft des dänischen Kronprinzenpaares* in Wien.
10. *Zweiter Tag des Wiener Trabrennen.*
10. *Probebeleuchtung der Bühne des Hofopertheaters mit elektrischem Licht.*
10. *Galadiner* in der Hofburg zu Ehren des anwesenden *Kronprinzenpaares* von Dänemark.
11. *Abreise des Kaisers* nach München.
11. *Festversammlung in grossen Sale des Akademischen Gymnasiums* aus Anlass des *Fünfundzwanzigjährigen Bestandes des Akademischen Gesangvereines.*
11. *Wahlerversammlung*, einberufen von dem Abgeordneten der Josefstadt, Dr. von *Stourzh*, behufs Erstattung seines Rechenschaftsberichtes.
12. *Ankunft des österreichischen Kronprinzenpaares* in *Laxenburg.*
12. *Festconcert im grossen Musikvereinessale*, anlässlich des *Fünfundzwanzigjährigen Jubiläums des Akademischen Gesangvereines* — Abends *Festkneipe* im III. Kafeehaus im Prater.
13. *Eröffnung der IX. internationalen Geflügel-Ausstellung* im Vereinshause des Ersten österreichischen Geflügel- und Hundezuchts-Vereines im Prater.
14. *Dritter Tag des Wiener Trabrennen.*
14. *Galadiner* des Fürsten *Nikolaus von Montenegro* in Wien.
15. *Ankunft des Kaisers* aus München.
16. *Ankunft der Kaiserin* aus München.
16. *Galadiner* in der Hofburg zu Ehren des anwesenden Fürsten von Montenegro.
18. *Abreise des Kronprinzenpaares* von Dänemark nach Kopenhagen.
19. *Abreise des Fürsten von Montenegro.*
19. u. 20. *Vierte Bundesversammlung der österreichischen Gesellschaft vom rothen Kreuze.*
20. *Schluss der Geflügelausstellung* im Prater.
20. *Abreise der österr.-ung. Krönungsbotschaft* nach Moskau.
20. *Erster Tag des Wiener Sommer-Rennen.*
21. *Eröffnung der diesjährigen Session* des niederösterreichischen Landtages.
24. *Zweiter Tag des Wiener Sommer-Rennen.*
24. *Duell des Professors* an der Kriegsschule, Oberstlieutenant *Hugo von Schlayer*, mit dem Redacteur der „Militär-Zeitung“, Oberlieut. a. D. *Franz Bolgar*, bei welchem der Erstere getödtet wurde.
26. *Preisreiten der Gesellschaft zur Prämiiung guter Campagnereiter* auf dem Trabrennplatze.
27. *Volksconcert des Wiener Männergesang-Vereines* im Augarten zu Gunsten des *Mozart-Denkmalfondes.*
27. *Condolenzbesuch des Kaisers* bei der Witwe des ermordeten *Judex curiae* von *Majlath* im Hotel „Meissl und Schaden“.
27. *Dritter Tag des Wiener Sommer-Rennen.*
29. *Vierter Tag des Wiener Sommer-Rennen.*
29. *Grundsteinlegung* zu dem neuen Spitalbau der barmherzigen Brüder in der Mohrengasse.
30. *Feierliche Sitzung* der k. Akademie der Wissenschaften.
31. *Besuch des Kaisers* in der Jahresausstellung des *Künstlerhauses.*

31. Verurtheilung des Luftschiffers Victor Silberer wegen Verbrechen des Zweikampfes zu 4 Wochen Kerker.
31. Fünfter Tag des Wiener Sommer-Rennen.
31. Feier des Vierzigjährigen Künstler-Jubiläums des Schauspielers Friese.

Juni.

2. Beginn der Gastvorstellungen der Gesellschaft des ungarischen Volkstheaters in Pest im Theater an der Wien.
3. Sechster Tag des Wiener Sommer-Rennen.
3. Abreise der Kaiserin und der Erzherzogin Valerie nach Feldaffing.
4. Beginn der heurigen Bezirksausschusswahlen.
5. Siebenter Tag des Wiener Sommer-Rennen.
5. Schlusssteinlegung der Wiener Sternwarte durch Se. Majestät den Kaiser.
6. Erste Fahrt der Orient-Expresszüge.
7. Achter Tag des Wiener Sommer Rennen.
10. Dritte internationale Amateur-Ruder-Regatta im abgebauten Strombette der Donau.
10. Letzter Tag des Wiener Sommer-Rennen.
13. Ankunft der österr. ung. Krönungsbotschaft aus Moskau.
13. Feierliche Enthüllung der Gedenktafel für weil. Professor Skoda auf dem Hause Josefstadt, Skodagasse 16.
14. Audienz einer Deputation des Comités zur Errichtung eines Parkes auf der Türkenschanze bei Sr. Majestät dem Kaiser.
17. Glockenweihe in der Piaristenkirche zu St. Thekla auf der Wiedner Hauptstrasse.
17. Excursion des Clubs österreichischer Eisenbahnbeamten nach Pressburg.
17. Ankunft der Königin Maria Christine von Spanien.
18. Ankunft des Fürsten Nikolaus von Montenegro.
18. Abreise des Kaisers nach Ischl.
19. Ermordung der in der Mosergasse 7 wohnhaften Thierhändlersgattin Betti Böheim.
20. Hochwasser im Donaustrome.
21. Schluss der niederösterr. Landtagssession.
21. Verhaftung des Taglöhners Franz Zbornik wegen Ermordung der Frau Betti Böheim. (Siehe 19 Juni.)
22. Studentendemonstration gegen den Rector Magnif. der Wiener Universität, Prof. Maassen, wegen seiner zu Gunsten der Errichtung einer czechischen Schule in Wien im niederösterreichischen Landtage gehaltenen Rede.
22. Eröffnung der Rosenausstellung der k. k. Gartenbaugesellschaft.
- 23., 24. u. 25. Neuerliche Demonstrationen gegen den Rector Maassen.
27. Ankunft des Kaisers aus Ischl.
28. Freispruch des Duellanten Franz von Bolgar. (Siehe 24. Mai.)
28. Galadiner zu Ehren der Königin von Spanien in Schönbrunn.
29. Ankunft der Königin Olga von Griechenland.
30. Sitzung des obersten Sanitätsrathes zum Zwecke der Berathung von Massregeln gegen die Einschleppung der Cholera aus Egypten nach Oesterreich.

Juli.

1. Abreise des Kaisers nach Steiermark und Krain.
1. Schluss der Möbelausstellung.
1. Abreise der Königin Maria Christine von Spanien von Wien nach Franzensbad.
6. Studentenfeier im grossen Hörsale der Augenklinik aus Anlass des Scheidens des Hofrathes Professors Dr. Arlt vom Lehramt.
6. Ankunft des Königs Franz II. von Neapel in Wien.
- 9., 10. u. 11. Zusammentritt der Cholera-Commission zum Zwecke einer zeitgemässen Revision der Cholera-Verordnung vom 3. November 1872.
10. Ankunft der Königin Elisabeth von Rumänien.
11. Einmarsch des 4. Bataillons des Regimentes Hoch- und Deutschmeister in Wien.
11. Abreise der Königin von Rumänien nach Bukarest.
13. Feier des siebenzigsten Geburtstages des Oberbaurathes Theophil Ritter von Hansen in der Aula des Akademie-Gebäudes.

13. *Feierliche Verabschiedung* der Primärärzte des allgemeinen Krankenhauses von dem aus dem Lehramte scheidenden Professor Hofrath v. Arlt.
16. *Installation des Pfarrers* der Kirche St. Rochus u. Sebastian auf der Landstrasse J. Schwarzkopf.
16. *Leichenbegängniß des Architekten Heinrich Freiherr von Ferstel.*
17. *Erste elektrische Beleuchtung eines Dampfers* der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
18. *Requiem* für den Architekten Freiherrn von Ferstel in der Votivkirche.
19. *Ankunft des Fürsten Alexander von Bulgarien* aus Ischl.
20. *Ankunft der Königin Maria Christine von Spanien* aus Franzensbad.
20. *Verurtheilung* des Tagelöhners Franz Zbornik wegen Nothzucht mit tödlichem Ausgange zu schwerem Kerker in der Dauer von zwanzig Jahren.
21. *Besuch des Kronprinzen Rudolf* zum Zwecke der Besichtigung der *Installations-Arbeiten zur elektrischen Ausstellung.*
22. *Taufe* des aus Amerika eingewanderten *Chinesen Allay-Tschung* in der evangel. Kirche in der Dorotheergasse.
22. *Abreise des Fürsten von Bulgarien* nach Sophia.
25. *Abreise der Königin von Spanien* nach Gmunden.
27. *Gedenkfeier* für den verstorbenen Architekten Freiherrn von Ferstel im Festsale der technischen Hochschule.
37. *Arbeiter-Demonstration* vor dem Gebäude der Polizeidirection am Schottenringe.
31. *Beginn der Verhandlungen des Vereines deutscher Eisenbahnverwaltungen* im kleinen Musikvereinsaal.
31. *Neuerlicher Besuch des Kronprinzen* in der Rotunde.

August.

1. *Ausflug des Vereines der deutschen Eisenbahn-Verwaltungen* auf den Kahlenberg
2. *Eröffnung der Fahrten der Dampf-Tramway Ober-Döbling-Mariahilferlinie.*
2. *Schluss der Verhandlungen des Vereines deutscher Eisenbahnverwaltungen.*
2. *Ausflug des Vereines deutscher Eisenbahnverwaltungen auf den Semmering.*
4. *Abreise des Exkönigs Franz II. von Neapel* nach Traunkirchen.
5. *Feier des Fünfzigjährigen Priester-Jubiläums* des Pfarrers bei St. Elisabeth, Franz Schindlauer.
7. *Erhöhung der Rindfleischpreise* in Wien.
9. *Telephonprobe* in der Rotunde in Gegenwart des Kronprinzen Rudolf und des Erzherzogs Wilhelm.
10. *Grosser Arbeiter-Tumult* vor dem Gebäude der Polizeidirection am Schottenring.
10. *Ankunft der Königin Maria Henriette von Belgien* in Laxenburg.
10. *Verurtheilung des Josef Jahner wegen Mordes zum Tode durch den Strang.*
11. *Eröffnung der I. internationalen pharmazeutischen Ausstellung* in den Sälen der Gartenbau-Gesellschaft.
12. *Ankunft des Kronprinzen von Portugal* in Wien.
13. *Selbstmordversuch* des in dem Hause 121 Simmeringerstrasse im X. Bezirk wohnhaften Friseurs Ludwig Reuth, nachdem er seine 4 Kinder in der Absicht sie zu tödten, schwer verwundet hatte.
14. *Vornahme einer Probeschlachtung* auf dem Centralviehmarkt.
14. *Neuerlicher Besuch des Kronprinzen* in der Rotunde. — *Probe der elektrischen Theaterbeleuchtung* und des Telephon vor einer grösseren Zahl geladener Gäste und Vertretern der Journalistik.
16. *Eröffnung der Internationalen elektrischen Ausstellung durch Se. k. k. Hoheit den Kronprinzen Rudolf.*
18. *Eröffnung der Zweigbahn Liesing-Kaltenleutgeben.*
18. *Kaiserfest im Prater.*
19. *Revuz der Wiener Veteranenvereine* und feierliche Feldmesse auf dem Schmelzer Exercirplatze, anlässlich des *Geburstages Sr. Majestät des Kaisers.*
19. *Ankunft des Kaisers* aus Ischl.
19. *Wiener Trab-Rennen* im Prater, veranstaltet über Anregung des Vereines zur Hebung des Fremdenverkehrs.
20. *Ankunft des Königs Milan von Serbien* in Wien.
20. *Ankunft der Kaiserin* und der *Erzherzogin Marie Valerie* aus Ischl.
22. *Ankunft der österr. Nordpolexpedition* in Wien und Begrüssung derselben durch den *Bürgermeister* auf dem Nordwestbahnhofe.
22. *Besuch der Kaiserin in der internationalen elektrischen Ausstellung.*

22. *Abreise des portugiesischen Kronprinzen Dom Carlos nach Budapest.*
 23. *Galadiner in Schönbrunn zu Ehren des anwesenden Königs Milan von Serbien.*
 24. *Abreise des Königs von Serbien nach Gleichenberg.*
 24. *Ankunft des Königs Carol von Rumänien in Wien.*
 24. *Besuch des Kaisers in der I. internationalen pharmaceutischen Ausstellung.*
 25. *Galadiner zu Ehren des anwesenden Königs von Rumänien.*
 26. *Sommer-Rennen im Prater.*
 26. *Besuch des Kaisers in der elektrischen Ausstellung.*
 26. *Abreise der Kaiserin nach Müritzsteg.*
 27. *Abreise des Königs von Rumänien nach Bukarest.*
 27. *Feierliche Eröffnung des XI. internationalen Getreide- und Saatenmarktes.*
 28. *Eröffnung der elektrischen Eisenbahn im Prater.*
 28. *Grosser Brand auf den zwischen der Laurenz- und Blechthurm-gasse gelegenen Material-Bauplätzen des Zimmermeisters Josef Hermann.*
 29. *Brand in den grossen Fouragemagazinen der Armeelieferanten Wetzler, Abeles und Eisler nächst dem Südbahnhofe.*
 30. *Schluss der I. internationalen pharmaceutischen Ausstellung.*
-

D. Todesfälle.

(Vom 1. September 1882 bis 31. August 1883.)

1882.

September.

1. Johann Graf von *Falkenhayn*, FML. i. P. u. k. k. Kämmerer.
3. Dr. Edmund *Reitlinger*, Professor der Physik an der technischen Hochschule.
4. Dr. Georg von *Hayek*, Inspector der westl. Staateisenbahnen.
8. Laurenz *Fohleutner*, k. k. Notar des Bezirksgerichtssprengels Wieden (Mödling).
11. Gräfin Sofie *Dietrichstein*, geb. Gräfin Potocka, Sternkreuz-Ordens- u. Palastdame der Kaiserin.
13. Gräfin Clementine *Taafe*, k. k. Hofdame u. Sternkreuz-Ordensdame (Weilburg bei Baden.)
14. Oscar *Welzl von Wellenheim*, Bureauchef der Wiener Baugesellschaft.
24. S. *Pollaczek*, Director der Versicherungs-Gesellschaft „Securitas“.
30. Moriz *Simony de Simony et Varsany*, FML.
30. Dr. Friedrich von *Teltscher*, em. Hof- u. Gerichts-Advocat.

October.

1. Moriz *Rodler*, Bezirksschulrath u. Volksschul-Director u. Professor der Gremial-Handels-Fachschule.
1. Johann *Schimana*, Ober-Inspector der Franz Josefsbahn.
2. Franz *Englisch*, k. k. Hofrath.
17. Cölestine *Bösendorfer*, Gattin des k. k. Hof-Klavierfabrikanten.
17. Josef Freiherr von *Maroicic*, FZM., gewesener Landescommandirender von Wien, (Döbling.)
19. Johann *Fürst*, Director des Volktheaters im k. k. Prater.
23. Heinrich *Wolf*, Bergrath u. Chefgeologe der k. k. geolog. Reichsanstalt.
6. Carl *Mayer von Also-Russbach*, eine der bekanntesten Persönlichkeiten der Wiener Finanzwelt, Schritsteller.
27. Dr. Richard von *Stradot*, Director u. Primararzt des öffentl. Krankenhauses in Sechshaus.
30. Leopold *Groner*, kaiserl. Rath, Hofbuchbinder.

November.

3. Constantin *Zinner*, Leiter der Wechselstube der Anglobank.
3. Dr. Sigismund Ritter von *Geitler*.
3. Dr. Friedrich *Boschan*, geheim. Sanitätsrath.
3. Dr. Rudolf *Pobeheim*, k. k. Notar.
4. Paul Ritt. v. *Schoeller*, Gesellschafter der Grosshandlungsfirma „Schoeller & Comp.“.
6. Alois *Karner*, Ober-Geometer der Kaiser Ferdinands-Nordbahn.
6. August *Köckels*, Volksänger.
10. Michael *Mark*, Mitglied des Piaristen-Collegiums in der Josefstadt u. Professor.
12. Robert Freiherr von *Maisrau*, Landtagsabgeordneter von Böhmen.
16. Eduard *Schelle*, Professor, Musikreferent der „Presse“.
17. Johann *Urs de Margina*, k. k. Hauptmann in Pension.

December.

1. Julius Freih. *Schröckinger von Neudenberg*, pens. Sectionschef, geheim, Rath.
2. Josefa Baronin *Irdenczy von Komlos et Monosta*.
8. Franz Freih. von *Klein*, Herrschafts- u. Gewerksbesitzer auf Zeptau, Verwaltungsrath der Franz Josefsbahn.
9. C. Christoph *Spanner*, Besitzer des „Hôtels Erzherzog Carl“.
10. Josef *Ranzoni*, em. fürstl. Metternich'scher Wirthschaftsath und Kanzlei-Director.
10. Eduard *Wallnöfer*, k. k. Titular-Major.
15. Med. Dr. August Josef *Ramharter*.
16. Josef *Staudinger*, Wiener Gemeinderath (während einer Soirée im Salon des Bürgermeisters).
18. Dr. Friedrich *Fieber*, Docent an der Wiener Universität.
18. Franz X. Ritter von *Grusch*, Präsident des Curatoriums der landwirthschaftl. Lehranstalt Francisco-Josefinum in Mödling, dram. Dichter.
23. Franz Graf *Hunyady de Kethely*, k. k. Kämmerer (Klosterneuburg).
24. Rudolf *Abel*, Hof-Handelsgärtner.
26. Dr. Ludwig *Issleib*, Schriftsteller und Journalist.
29. Hippolita Gräfin von *Bray-Steinburg*, geb. Fürstin Dentice.

1883.

Jänner.

6. Leopold Ritter von *Wertheimstein*, Director der Kaiser Ferdinands Nordbahn. (Döbling).
8. Wilhelm *Zehkorn*, k. k. Regierungsrath.
25. Heinrich Ludwig *Jeittele*, Professor an der Lehrerbildungsanstalt zu St. Anna.
26. Med. Dr. Marcus *Funk*.
26. Michael *Gassenbauer*, Cassen-Director des niederöstrerr. Landes-Obereinernehmeramtes, ehem. Gemeinderath von Wien.

Februar.

4. Freiherr von *Schloissnig*, geheim. Rath und Kämmerer.
5. Graf Tassilo *Festetics de Tolna*, G. d. Caval., Senior des gräfl. Hauses.
6. Graf Rudolf Eugen von *Wrtna*, ehem. General-Intendant des Hoftheaters und gewesener Vice-Präsident des Herrenhauses.
9. Georg Christian *Bader*, Architekt.
11. Franz Ritter von *Hauslab*, FZM., geheim. Rath, Mitglied des Herrenhauses, corresp. Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
12. Georg Graf *Festetics de Tolna*, geheim. Rath, Oberstlieutenant, Kronhüter der ungarischen Krone.
20. Eduard Freiherr von *Sacken*, Regierungsrath, Director der Antiken- und Münzensammlung des Kaiserhauses.
23. Georg *Haberstumpf*, ehem. Besitzer des Hotels „Kronprinz von Oesterreich“, Gründer der ersten Liedertafel in Wien, aus welcher im Jahre 1843 der „Wiener Männer-Gesangs-Verein“ hervorging.
23. J. F. *Kloss*, ehem. Secretär der ersten österr. Sparcasse.
25. Franz *Schmidmayer*, Pfarrer von St. Sebastian und Rochus auf der Landstrasse, f.-e. Consistorialath u. Ehrendomherr von St. Stefan.
27. Gräfin Amalia *Nadasdy*.
28. Dr. Franz *Jünger*, Hof- und Gerichtsadvocat, der Senior des Wiener-Barreaus.

März.

4. Julius Constantin *Klepçzka*, Sectionschef im k. k. Handelsministerium.
4. Raimund Ritter von *Alborghetti*, k. k. Hofrath des Obersten Gerichtshofes.
8. August *Schwarzer*, k. k. Oberst, Capitän-Lieutenant u. Hauscommandant der k. k. Trabanten-Leibgarde.
11. Tobias *Zillinger*, gewes. Hôtelier.
12. Otto Ritter von *Schubert*, k. k. Hofrath am Obersten Gerichts- u. Cassationshofe.
12. Armand *Mencel*, Journalist.
17. Professor *Wurçinger*, Historienmaler.
21. Gräfin Isabella *Potocka*.
22. Leopoldine Fürstin *Palm-Gundelfingen*.
24. Julius *Lott*, k. k. Oberbaurath, Chef der Direction für Staatseisenbahnbauten im Handelsministerium.

April.

3. Franz Freiherr von *Wertheim*, Cassenfabrikant.
11. Anton *Weltner*, jub. k. k. Hauptzollamtscontrolor.
12. Dr. Wilhelm *Frühwald*, k. k. Hofrath beim Obersten Gerichtshofe.
12. Dr. Leopold *Skarda*, em. Hof- und Gerichtsadvocat.
12. Dr. Cäsar *Kanzi*, em. Hof- Gerichtsadvocat u. Director der ersten österreichischen Sparcasse.
15. Dr. Andreas *Bruckmüller*, Professor am k. k. Thierarznei-Institut u. Docent an der Hochschule für Bodencultur.
16. Camillo *Herz*, Bankier.
18. Valentin *Niklas*, pens. Comparsie-Director des Hofburgtheaters, Director des Sulkowski-Theaters in Matzleinsdorf.
23. Cajetan Mayer Freiherr von *Mayrau*.
28. Hypolit *Kneisler*, städt. Registraturs-Director (bekannt unter dem Namen Erik Nessel als dramatisch. u. humor. Schriftsteller).

Mai.

1. Johann *Trettera*, Vorsteher der Wiener Kleidermacher-Genossenschaft.
2. Dr. Wilibald von *Gunz*, kais. Rath, Director des St. Josefs-Kinderspitals.
4. Johann Edler von *Brenneis*, Oberst, Expedit-Director im k. k. Reichskriegsministerium.
5. Johann B. *Krall*, Componist, Mitbegründer der Gesellschaft der Musikfreunde.
8. Ritter von *Dessary*, jub. Sectionschef im Finanzministerium.
14. Angelika Gräfin *Vecsey*, k. k. Stiftsdame.
14. Vinzenz *Blaschek*, General-Inspector der Franz Josefsbahn.
24. Friedrich *Wagner*, Maschinen-Director der Südbahn.
27. Eduard Ritter von *Krenn*, k. k. Senatspräsident des Obersten Gerichtshofes.
28. Julius *Schrittwieser*, Architekt.

Juni.

2. Heinrich Ritter v. *Barb*, Hofrath, Director der oriental. Akademie und der öffentl. Lehranstalt für orientalische Sprachen.
5. Hermann *Vogel*, Journalist.
10. Simon Freih. v. *Winterstein*, lebensl. Mitglied des Herrenhauses (Vöslau).
15. Dr. Sigmund Edl. v. *Hofmannsthal*.
18. F. *Wickede*, Hof-Sattlermeister.
20. Friedrich Freih. *Ferrari du Grado*, FML. i. P.
29. Josef *Gabesam*, Cafétier.

Juli.

1. Sebastian *Kretschmer*, General-Inspector der Staatseisenbahn.
9. Anton *Josephy*, Wiener Magistratsrath i. P. (Baden).
11. Anton *Pompejus*, Portier des Wiener Rathhauses.
11. Aglaia von *Enderes*, geb. *Podhaisky*, Schriftstellerin, Secretärin des Wiener Frauen-erwerbvereines.
14. Heinrich Freih. v. *Ferstel*, Oberbaurath, Architekt, Professor der technischen Hochschule (Grinzing).
19. Gabriel *Lemonier*, Secretär der Generaldirection der Südbahn.
22. Mathias *Löffler*, Stadtbaumeister.
24. Christoph *Demel*, ehem. k. k. Hof-Zuckerbäcker (Neuwaldegg).
26. Eduard *Thorsch*, Banquier, Chef des Bankhauses Philipp Thorsch u. Söhne.
28. Franz *Doppler*, Hofoperncapellmeister.
28. Johann *Besenmarkter*, Besitzer der Restauration „zum Rebhuhn“ in der Goldschmiedgasse.

August.

10. Theresia *Latour von Thurnburg*, Hofrathswitwe.
15. Charlotte *Zellner*, geb. Frein von *Rousseau*.
25. August Freih. v. *Köller*, k. k. geh. Rath und vormal. Unter-Staatssecretär bei dem Ministerium des kais. Hauses und des Aeußern (Baden).

